

Gespielt täglich
früh 6½ Uhr.
Schichten und Episteln
Johanniskirche 33.
Verantwortlicher Redakteur
Dr. H. Kärtner in Weimar.
Sprechstunde d. Redaktion
Montags von 11—12 Uhr
Redaktion von 4—5 Uhr.
Abnahme der für die nächst-
liegende Nummer bestimmten
Werke an Montagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
tagen bis 1½ Uhr.
Miete für Abnahmenahme:
Das Klemm, Universitätsstr. 22,
Neue Wache, Hauptstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsvorlehr.

Nº 238.

Mittwoch den 15. September.

1875.

Offizielle Plenarsitzung der Handelskammer

Donnerstag den 16. September d. J., Abends 8 Uhr, in deren Sitzungssäle
Neumarkt 19, I.

Tagessordnung:

- 1) Registrierung.
- 2) Bericht über das Schicksal des Herrn Ferd. Piering in Altenburg, die Eigentum
der Eisenbahngüter betr.
- 3) Bericht des Verlehrbauchsatzes über a. das Schreiben des Kaiserl. General-Postamtes,
die Neuerungen im Jahresthefte über Postwesen betr.; b. die Anträge des Herrn
Gumpel, Baumverfassung für Wertheindustrien über Belgien u. c. betr.;
c. den Antrag des Herrn Lorenz, die Molkereigehäuse betr.

Bekanntmachung.

Gestern ist in dieser Waldstraße abermals ein an der stilen Bush er-
saukter Hund eingesangen worden.

Derselbe, ein männlicher, mittelgroßer, langhaariger, schwarzgrauer Pinscherhund mit gelb-
lichen Pfoten, hat weder Steuerzeichen noch Maulvorhang getragen, ist zuerst an der Ecke der Brand-
strasse und Waldstraße gesehen worden und von da aus in die Waldstraße gelaufen, wo er einen,
anzwischen bereits gesäuberten, Fleischhund gebissen hat.

Wegen weiter zu treffender Maßregeln, insbesondere wegen Erbitterung, ob der Hund in der
letzten Zeit Menschen oder außer dem oben erwähnten Fleischhund noch andere Thiere gebissen
hat, wird der Besitzer des fraglichen Hundes hiermit aufgefordert, sich bei Vermeldung einer Geld-
strafe von 50 M. oder entsprechender Haftstrafe sofort zu melden. Jedermann aber erachtet, etwaige
hieraus bezügliche Wahrnehmungen ungeläufig in unserer Woche anzugeben.

Um Lebzig beweint es bei unserer Bekanntmachung vom 4. dieses Monats.

Leipzig, den 14. September 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Bauer.

Bekanntmachung,

die Landtagswahl im III. Leipziger Wahlkreise betreffend.

Die Zusammensetzung des Ergebnisses der Wahl im III. Leipziger Wahlkreise wird von dem
unterzeichneten Wahlkommissar

Samstagabend den 18. dieses Monats Vormittags 10 Uhr im sogen. Kaisersaal

der Centralhalle

bewilligt und das Ergebnis unmittelbar daraus veröfentlicht werden.

Zu dieser Wahlhandlung haben alle Stimmberchtigten Auftritt.

Leipzig, den 1. September 1875.

Der Wahlkommissar des III. Leipziger Wahlkreises.

Alexander Schilling.

Quittung und Dank.

Seit unserer Quittung vom 30. August d. J. sind für die Wasserbeschädigten zu Aten und
Hahnendöbel befoge des angelegten Verzeichnisses ferner

257 M. 50 J.

also zusammen

1065 M. 80 J.

eingegangen, worüber wir hiermit dankbarst quittieren.

Wir schließen unsre Sammlung und ist obige Summe an

1065 M. 80 J.

heute an das Hülfscomite zu Aten eingefendet worden.

Leipzig, am 13. September 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Sand.

3. C. B. 6 M. verm. B. 3 M. S. G. L. 3 M. C. L. 15 M. Th. 50 M. Pastor Franke
aus Großdöbel 3 M. S. G. Schleiter 50 M. Gustav Müller 3 M. C. L. 1 M. D. O. 1 M.
C. R. R. 3 M. L. Adam 1 M. 50 J. Maschinendirektor Heinrich 1 M. 50 J. Pauline Gruner 6 M.
Pastor Kunod 12 M. S. G. 3 M. H. Gruner 5 M. S. G. Du. 6 M. C. L. 6 M. die biefige
Glaser-Association 15 M. Dr. W. H. R. 6 M. S. G. 1 M. C. Schmidt 3 M. die biefige
Schreber-Union 30 M. Witwe Richter 3 M. S. M. 3 M. Wilhelm Hammel 10 M. S. G.
B. 3 M. B. 3 M. Advocate Scharmann 10 M. bei einem Verlobungsfeste gesammelt 4 M.
D. 1 M. 50 J. C. G. 3 M.

Die Inhaber der abhanden gekommenen Sparassen-Quittungsbücher Nr. 57184 und Serie II
Nr. 3687 werden hierdurch aufgefordert, sich damit binnen 3 Monaten und längstens am 15. De-
zember d. J. bei unterzeichnetem Inhalt zu melden, um ihr Recht daran zu bewahren oder sie gegen
Belohnung zurückzugeben, währendfalls der Sparassenordnung gemäß den Anzeigen der Inhalt
dieser Bücher ausgezahlt werden wird.

Leipzig, 13. September 1875.

Die Verwaltung des Reichsantes und der Sparasse.

Die

Fest-Matinee im Saloon Blüthner.

○ Zu Ehren des auf der Durchreise nach
Italien einige Tage in Leipzig verweilenden Mit-
meisters W. Dr. Liszt war am Sonntag, 12.
9., im Konzertsaale der Harmonietafel des
Commerzienbüro-Herrn Blüthner ein nur
Werke von Liszt, und zwar vorzüglich Chor-
und Sologeängesorten bietend festliches Früh-
concert unter Leitung des Dr. S. Staude ver-
anstaltet worden, welches dem Dirigenten, wie
den sinnlichsten begeistigten Künstlerkräften und
den Utreibern der ganzen Freiheit wohllich alle Ehre
macht. Der Chorgesangverein erwang sich aus
seine hohe Anerkennung.

Die Chöre waren Herder's „Entschieden Pro-
metheus“ in der Philharmonischen musikalischen Inter-
pretation entlehnt (Tritonchor; Alpenchor;
„was Himmliches auf Erden blüht...“, Schnitter-
chor); das Kyrie aus der Granc-Messe des
187. Psalm und Chor der Engel aus Goethe's
Faust 2. Theil („König, ich bin deinen, Ballermann
verdienenden“). Die Soli hatten in den Chören aus
Prometheus die Damen Stürmer und Reeder, die
Herren Rebling und Schmidt übernommen.
Dieselben krönen ließen dem Kyrie ihre noblen
Schwülten Mittel. Das Cappuccino im 187. Psalm
jung. Einige vom Stadttheater. Die
instrumentale Begleitung der Prometheus-Chöre
war das Pianoforte. Das Kyrie wird auf
zwei Flügeln und auf dem Harmonium (S. Glau) be-
gleitet, der Psalm mit Violine (Raab), Chor, Harfe,

Pianoforte und Harmonium. Gräulein Stein-
ader führte sich dabei als führe Harmonie
wiederholte ein, ebenso bei dem Engelchor aus
Faust, so wie der Chor und dem Harmonium
wieder feierte.

Solosolitären hatten Gräulein Reeder und
S. Stürmer sowie Herr G. über-
nommen. Erster sang „Rignow“ (Goethe) und
„freudvoll und leidvoll“ (Lieder im „Sagunt“)
mit großer Innigkeit. Letzter wurde beim Solo
des Fideliohofs (aus Schiller) und beim „Wo
weilt er?“ in vorzülicher Weise ausdrucksstark
gerecht. Herr G. zündete die alte Flamme der
Begeisterung für freien wunderbaren Schädelton
aufs Neue an durch seinen „König in Thule“ und
durch die „Bärtiger“ (Uhland).

Die rein instrumentale Seite war durch den
Vortrag der Bach-Pianoforte und -Saxo (Über-
tragung für zwei Pianoforte von Karl Ehren) ver-
treten, sodann durch die Elegie zum Gedächtnis
der Frau Marie von Montebello (Pianoforte:
Dr. Liszt; Violoncell: Kammervirtuoso F. Grätz-
macher aus Dresden; Harfe: Herr Robert
Wenzel und Harmonium). Zwei Schüler Liszt's
trugen die Pianoforte und -Saxo vor, die Herren
Binner und Bartram b. eine ganz fliegende
Leistung und einem Auftritt von großartiger
Wirkung! Die Elegie zeigte den gewaltigen Meister
noch länger Zeit wieder öffentlich als Virtuosen
von unerreichbarer Eigenschaft. Nach mehr als
dem Pianoforte. Das Kyrie wird auf
zwei Flügeln und auf dem Harmonium (S. Glau) be-
gleitet, der Psalm mit Violine (Raab), Chor,

„Zer die Wogen schwelend“) zu Tage. Wieder
brachte wie Wiederbelebung der Aromatiche
Dunst auf, den seine Hände hervorzuholen
versprach, wieder rückt er durch das südliche Glas
der Empfindung in den elegisch lyrischen Stellen
hin. Der auslöschende Jubel ist selbstver-
ständlich.

Ein Prolog ad hoc von August Schrader,
mit warmer und laufend gesprochen von unserer
liebenswürdigen Gottschalk bildete den reiz-
vollen Theil der Matinee (Beifall). — Eine
improvisierte Halbdurchführung, dargebracht durch Blumen-
spende und poetische Anfrage eines Damen-
deputations an den Meister, war eine sehr
jedoch überraschend und viel gut aus.

Die Matinee erwies sich somit als eine ge-
langene Inauguration der Saison.

Carl-Theater.

L. Leipzig, 9. u. 12. September. Der anonyme
Menzel aus dem 8. September entpuppte sich am
nächsten Tage in der Rolle des Syrte im „Dr.
Faust“ als Herr Simon, der wohl schon
früher an einer untergeordneten Bühne in Leipzig
tätig war und über den wie dem Publicum
anjetzt Urtheil noch schuldig sind, obgleich wir gern
mit demselben noch länger vertraut halten möchten.

Denn — offen gestanden — wir haben bis jetzt
seine starke Seite nicht erprobten können, und die
schwachen aufzuzeigen ist doch eine minder ange-
nehme Pflicht. Mit dankenswerter Bereitwillig-
keit übernahm Herr Simon im Faust desselben

Ausgabe 13,400.

Aboanzeitszeit vierfach, 4½ M.
incl. Bringerlohn 5 M.
Zeigt einzelne Nummer 30 M.
Belagerungszeit 10 M.
Gebühren für Extraablagen
ohne Volksbedeckung 30 M.
mit Volksbedeckung 45 M.
Extra 1000. Bourgeois, 20 M.
Gebühren Schriften laut unserem
Preisverzeichniß. — Tabelle nach
Sax nach höherem Tax. —
Reklamen unter dem Reklametafel
die Spalte 40 M.
Inserate sind freie an d. Episteln
zu senden. — Rabatt wird nicht
gegeben. Zahlung präzisierende
oder durch Postkonto.

Bekanntmachung.

Nachdem wir auf Grund des Gesetzes vom 26. April 1873 unter Zustimmung der Herren
Stadtverordneten und unter Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Cultus und öffentlichen
Unterrichts beschlossen haben, eine Fortbildungsschule für Knaben nach dem unter A er-
richtlichen Plan zu errichten, in welcher die aus der Volksschule entlassenen Knaben noch zwei Jahre
lang einen wöchentlich sechsstündigen Unterricht — Sonntags von 10 bis 12 Uhr und von zwei
Wochentagen Abends von 6—8 Uhr — erhalten sollen, so wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht,

- 1) daß alle in Leipzig wohnhaften Knaben, welche Ostern 1875 aus der Volksschule —
gleichviel ob aus einer besseren oder auswärtigen Schule — entlassen worden sind, so
wie diejenigen, welche Ostern 1875 von höheren Schulen abgegangen sind, ohne bis
dahin das 15. Lebensjahr vollendet zu haben, unter Beistellung des Schulellassungs-
zeugnisses bei dem Director der Fortbildungsschule, Herrn Carl Richter, in der Zeit
vom 13. bis 18. September d. J. (Vormittags 10 bis 1 Uhr oder Nachmittags 4 bis
6 Uhr) im öfflichen Gebäude der 3 Bürgerhalle anzumelden.
- 2) daß die Eltern, Lehrerinnen, Dienstherren und Arbeitgeber bei Vermeldung einer
Geldstrafe bis zu 30 Mark, die im Falle der Richterlegung in Haft umzuwandeln ist,
die schulpflichtigen Knaben zu dieser Anmeldung anzuhalten oder letztere selbst rechtzeitig
vorzunehmen haben.
- 3) daß diejenigen, welche außerweit einen geordneten, dem städtischen Fortbildungskun-
terricht nach Beschaffenheit und Umfang gleich zu erachtenden Unterricht genießen, deshalb
von dem Besuch der Fortbildungsschule entbunden werden können, sich der unter 1)
erforderlichen Anmeldung ebenfalls zu unterziehen und den Nachweis über den Besuch
eines außerweit außerweit Unterrichts beizubringen haben.

Leipzig, am 10. September 1875.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Wangemann.

A.

Organisationsplan der Fortbildungsschule für Knaben.

1) Der Fortbildungskunterricht wird in der Stadt Leipzig in einem zweijährigen Turnus in
wöchentlich 6 Stunden ertheilt.

2) Zum Besuch des städtischen Fortbildungskunterrichts sind die aus der Volksschule entlassenen,
in Leipzig wohnhaften Knaben noch zwei Jahre lang verpflichtet, wenn sie nicht einen dem städtischen
Fortbildungskunterricht nach Beschaffenheit und Umfang gleich zu erachtenden Unterricht genießen.
In ihren Leistungen ausgezeichnete Schüler können auf Grund besonderer Prüfung und nach Be-
hördlicher Genehmigung jedoch nach einjährigem Besuch aus der Fortbildungsschule entlassen werden.

3) Ebenso sind zum Besuch des städtischen Fortbildungskunterrichts bis zum vollen Ende
16. Lebensjahrs die in Leipzig wohnhaften Knaben verpflichtet, welche höhere Schulen besuchen, aber
dieselben verlassen, ohne daß 15. Lebensjahr vollendet und die Klasse erreicht zu haben, welche diesem
Alter nach dem Plan der Schule entspricht.

4) Der Fortbildungskunterricht wird für die verschiedenen Religionsparteien gemeinschaftlich und
ohne Berücksichtigung des Konfessionsbehältnisses eingerichtet. (Vergl. Ausführungs-Verordnung
zum Schulgesetz S. 32, Ab. 4.)

5) Der Fortbildungskunterricht wird unentgeltlich ertheilt. (Vergl. S. 7, Ab. 2 des Volks-
schulgesetzes.)

6) Die Schüler der Fortbildungsschule werden bei ihrem Eintritt nach ihrer Reihe in 2 Ab-
teilungen geschieden, eine untere und eine obere.

7) Der Lehrplan ist folgender:

A. Untere Abteilung.		B. Obere Abteilung.	
Erstes Unterrichtsjahr:		Erstes Unterrichtsjahr:	
2 Stunden Deutsch (Grammatik und Stil).		2 Stunden Deutsch (Stil und Literatur).	
2 " Rechnen und Geometrie.		2 " Rechnen und Geometrie.	
2 " Zeichnen.		2 " Zeichnen.	
Zweites Unterrichtsjahr:		Zweites Unterrichtsjahr:	
1 Stunde Deutsch (Stil und Literatur).		1 Stunde Deutsch (Stil und Literatur).	
1 " Rechnen und Geometrie.		1 " Geometrie.	
2 Stunden im 1. Halbjahr Naturkunde.		2 Stunden im 1. Halbjahr Geographie und Ge- schichte.	
2 " im 2. Halbjahr Geographie und Ge- schichte.		2 " im 2. Halbjahr Physik und Chemie.	
2 " Zeichnen.		2 " Zeichnen.	

Bekanntmachung.

Im Gemäßheit des §. 1 der Instruktion für die Aufzehrung von Wasserleitungen und
Wasseranlagen in Privatgrundstücken vom 7. Juli 1868 machen wir hierdurch bekannt, daß der
Stempel

Herr Richard Staubach hier, Oberbaurat, zur Übernahme solcher Arbeiten bei uns sich angemeldet und den Besitz der hierzu erforderlichen
Vorrichtungen nachgewiesen hat.

Leipzig, den 11. September 1875.

Büdmacherin zum Selbstmordversuch durch Kohlendämpfe greifen läßt, um sie später hinter den Kulissen einer dargestellten Bühne als gefeierte Offenbachsängerin und als Gegenstand allgemeiner Anerkennung des Publicums und der besonderen ihres früheren Bräutigams zu zeigen, der sie nicht mehr kennt und den sie in edler Entzagung der betrogenen, liebenswürdigen Frau wieder aufzubringt.

Erstaunlich und in manchen Partien neu ist der eine Bühne von der Rechte vorstellende dritte Act, in welchem der im Hintergrunde aufgehende Vorhang dem gewaltigen Theaterpublicum eine ganze Scene der singirten Offenbachsäde „Iphigenia auf Tauris“ mit Seeckum, Sprung vom Fels und dergleichen vorstellt, während sich das wirkliche, hinter die Scene verlegte Publicum die pittoresken Geheimnisse der Kulissenwelt und die Wunder der Inszenierungskunst drastisch entbündeln. Besonders erheiternd wirkte es, als ein Maskenist kleinkunig, mit einer solgen Fregatte in den Händen — beide von der Lattenseite gesezen — an dem durch hüpfende Knaben empöten Meere vorübersegelte.

Das Ensemble ging in dieser zweiten Aufführung gut zusammen, der Chor hat seine Schuldigkeit und die Hauptdarsteller hielten dieses Ereignis Offenbachs, in dem er sich oft ausfällig der heiternsten Berliner Poche näbert, über Wasser.

In der Titelrolle als Theaterprinzessin hatte Fräulein Möller zwar keine schwerer zu bewältigende Rolle als sonst, aber immerhin erforderte sie ihre ganze Kraft, mit der sie heute besonders am Ende des 1. Actes, der aus Motiven der anderen Operetten Offenbachs zu einem Potpourri zusammengestellt ist, und im 3. Acte im contrastreichen Doppelpack der Iphigenia und der Theaterprinzessin eintrat. Sie sang heute so rein und frisch, ihre Passagen klangen so ungemein und ihre Erscheinung war, gehoben durch elegante Toilette, eine so angenehme, daß beide Vorhänge nicht müde wurden, dem singirten und wirklichen Publicum abwechselnd ihren Liebling zu zeigen.

Bei den übrigen Darstellern befandet besondres Herr Hawppl als Robinet, — besser aber im Kostüm des Silen als in dem des Salons —, sowie Fräulein Seemann als Serafine, die beiden in bester Laune waren, ihr komisches Talent. Weniger dankbar sind die kleinen Rollen der Schauspielerin Cora als reizender Amor, des Sängers Edouard und des Insolenten Lacordier, mit denen sich Fräulein Benz, Herr Forti und Herr Simon nach Kräften absonden. Herr Krauth und Fräulein Savary traten in den Spielrollen des Henri und seiner Frau Stephanie das erste Mal hier auf. Wahrscheinlich sind sie anstatt des Herrn Fliegner und Fräulein Sieble engagiert, und hoffentlich wird uns eine passendere Gelegenheit, ihres Spiels zu gedenken, trotzdem jetzt Offenbach im Carl-Theater die Stände regiert.

Bei Erwähnung des letzten Umstandes möchten wir die *Eccecaque*-Operette „Angiol“ nennen, die sie nach den ersten fröhlichen Stimmen Berlins und Wiens mit den besten Arbeitern Offenbachs messen kann. Vielleicht fällt es der Direction, diese Oper einzustudieren, nicht noch mehr Gallobis dem reichlich zufreichenden Publicum vom herbstlichen Baume der Offenbach'schen Majestät aufzutischen.

Zur Tollwuthfrage.

Wenn zu Seiten der Gefahr seitens der zu siedenden Behörden besondere Vorbeugungsmittel ergreifen werden, so ist dies von der betreffenden Gemeinde gewiß nur dankend zu begrüßen und Jeder muß es für seine Pflicht halten, den nötig erachteten Maßnahmen gewissenhaft nachzuhören. Welch schreckliches Elend durch den Bis eines einzigen tollen Hundes über einzelne Menschen und ganze Familien gebracht worden ist, ist vielfach und hinreichend geschildert — aber nicht genug kann daran erinnert werden, welch schreckliches Unglück ein einziger toller Hund in dem Gedränge und Getriebe einer Stadt wie Leipzig bei einem Hundebefande von circa 3000 Stück anrichten vermag. Die Gemeindesicherlichkeit einer derartigen Sache würde mit der Zahl der Thiere, die seiner Tollwuth am nächsten liegen, und das sind eben die Hunde. Die Zahl der Hunde zu vermindern, möchte deshalb das Streben der Behörde sein; eine wesentliche Verminderung aber wird nur erreicht werden durch höfliche Besteuerung derartigen.

Würden z. B. statt 3 Thlr. pro Kopf vielleicht 5—10 Thlr. oder noch besser 15 Thlr. verlangt, natürlich ohne Unterschied, ob Husar, Jagd-, Hof- oder Zughund, — denn der Hund kann unter jeder Art der Benützung mit der Tollfrankheit behaftet werden, — so würden eine Menge wertloser Bastarde, die ohnehin zu allerlei Krankheit und Sieckdom leichter als Rassehunde geneigt sind, abgeklaftet werden. Viele Lebende, die jetzt die düstige Wohnung im feuchtfehlten Souterrain oder im sonnenverdunkelten Dachstühlen mit ihrem Herrn teilen und ihm oft sehr häuer, vielleicht gar durch Auswaschen erworbene Brod schwärmen lassen, — viele vergleichliche Viehlinge, selbst wenn sie wirklich der einzige Trost einer alten Jungfer wären, würden ihr lämmliches, oft höchst zweckloses Dalein — um der 10 bis 15 Thlr. Steuer willen aufsuchen müssen. Und verloren ginge damit wahrlich nichts, denn die Sicherheit bezüglich des zu bewohnenden Bezirks manches Hundehalters würde auch durch den Wegfall manches Kläffers keine zweifelhafteste werden.

Als ganz besondere Errungenschaft möchte es aber anzusehen werden, wenn durch die erhöhte Steuer das Hundehalter mit seiner Unzahl von Thierquälereien und Rauheiten seine End-| angeführt werden läßt. Insbesondere spielt diese

schafft erreichte. Denn obwohl der Hund immer als der treueste und liebenswürdigste Freund und Gefährte des Menschen dargestellt wird, so ist er doch gerade durch die Erniedrigung zum Jagthund zu einem Wesen gemacht worden, welches in vielen Fällen ein Hundeleben im vollen Sinne des Wortes führen muß; ein Wesen, dem auf seiner kurzen Lebensdauer in vielen Fällen Frost und Hitze, Hunger und Durst, Schläge und Frustrationen sehr bekannt gemacht werden. Der Universalität des Menschen, der oft die fortwährenden Lust nicht ins rechte Verhältnis mit der arbeitenden Kraft zu bringen vermag — oder die Faulheit und Bequemlichkeit des das Hundegeschlecht leitenden menschlichen Wesens lassen ja doch dem armen Tierhälter gegenüber zuweilen zu Barbareien und Vandalismus hinreichen, die einem die Menschlichkeit des Hundes in Frage stellen lassen.

Mindestens erscheint der Werth eines solchen

Zughundes sehr imaginär, denn stürzt der Hörer, so giebt es ja für geringes Gehaltsdalgend Erb, anderseits wird sich die Sadlage bei höherer Belohnung gestalten. Ist dieselbe eine hohe, so wird auch der Preis des Hundes ein höherer werden, weil es eben weniger Hunde geben wird. Jeder, der sich dann noch berufen fühlt, einen Hund zu halten, wird danach streben, sich ein Rasethier zu erwerben, es sorgfältig pflegen und ihm in jeder Beziehung eine angemessene, humane Behandlung angeleben lassen; er wird es als wertvolles Tier stets genau beobachten und sich ohne Kontrolle in den Straßen herumtrekulieren lassen. Und damit wäre schon viel gewonnen, denn auch die sogenannte Hundeshörte in den Promenaden (z. B. an der 1. Bürgerstraße und am Schönauersteide) würde aufhören und damit ein Scandal beseitigt werden, der aus Tollstinktheit rührte, namentlich im Hinblick auf die Schuljugend, mit allen Mitteln bekämpft werden muss.

Komme ich schließlich, um etwas von Mühverständnis vorzubeugen, nochmals auf meine oben ausgeschworene Behauptung, daß ein Rassehund weniger leicht zu Krankheiten aller Art neigt, zurück, so sehe ich vorläufig davon ganz ab, die Urtheile bedeutender tierärztlicher Autoritäten anzuzählen, sondern denke nur zunächst an meine eigene langjährige Erfahrung, ohne jedoch glauben zu wollen, Rassehunde seien vor jeglicher Krankheit oder gar vor der Tollwuth, lediglich weil sie Rassehunde seien, geschützt.

Die Tollwuth existiert, und sie mag ihrem Wesen nach erklärt werden als Krankheit infolge von Injection, oder entstanden durch Missämen, oder verdeckt durch besonders heiße oder kalte Tempeatur, durch schlechte, ungenügende Fütterung oder Ernährung, durch elende, ungewöhnliche Stellung, durch hohe, harte Behandlung, durch Verätzungen oder durch unterdrückten Geschlechtstrieb, sie mag als Gehirn-, Rückenmarks- oder Nierenleiden bezeichnet werden — die Tollwuth besteht in ihrer ganzen Furchtbarkeit, und trotz aller Versuche und Leid seitens der Aerzte und Valeten ist noch kein Mittel gefunden, die unglücklichen Opfer zu retten. Fest steht es aber, daß in ganz seltenen Fällen ein Rassehund von der Tollwuth befallen wurde, meist ist es Thiere, die kaum im 10.—12. Gliede zurück einen Rassehund zu ihren Ahnen zählen können, degenerierte Wesen, die den mittleren und kleineren Rassen angehörig, in ihrem Naturale häufig empfindlich und reizbar, von ihrem Pfleger entweder verhärtet oder vernachlässigt waren. Ganz besondere Aufmerksamkeit wird also stets den kleineren Hunden, namentlich den Bastards kleinerer Rassehunden zu widmen sein, während weniger Beachtungen bei rassigen Hunden größeren Schlages zu legen sind.

Hält man mir vielleicht entgegen, daß ich zu schwarz sähe, weil gerade in Leipzig seit langer Zeit kein Fall vorgekommen sei, daß ein Menschenleben durch die Tollwuth verloren gegangen wäre, so kann ich höchstens darauf erwidern, daß diese erfreuliche Thatlache die Möglichkeit eines etwaigen Unglücks noch nicht auf alle Seiten ausschließt. Die Gefahr liegt stets vor, und ist sie Gott sei Dank bei uns immer glücklich vorüber gegangen, so hat sich doch gerade das Tageblatt leider bei seiner Berichterstattung über Tollwuthfälle, die am Sonnabend von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Freitag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Samstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Sonntag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Montag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Dienstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie am Donnerstag von 10—12 Uhr und Samstag von 12—14 Uhr, sowie

Um das Publicum vor Täuschungen zu schützen, machen wir wiederholt aufmerksam, dass wir wegen des Verkaufs unserer

Original-Wheeler & Wilson-Nähmaschinen

in Leipzig nur mit Herrn

C. Boettcher, Markt No. 15,

in direkter Verbindung stehen. Derselbe ist ermächtigt en gros und en détail zu gleichen Preisen mit uns zu verkaufen.

The Wheeler & Wilson Manufact. Co.
Bridgeport. Conn. U. S.



Meublesmagasin (R. B. 322)
für complete Ausstattungen.

Reichste Auswahl neuester geschmackvoller Garituren.

Bettstellen
in
größter Auswahl
von
4 bis 50 Thlr.
auch für Kinder.

Matratzen
in
div. Qualität
mit
Sprungfedern,
Rosshaar,
Seegras,
Alpenras,
Stroh etc.

Aufarbeitung
innerhalb 10 Stunden.

Solide Arbeit.

Ecke Gellertstr. Tapezierer u. Decorateur Querstr. 12.

Drapirungen von Gardinen, Lambrissons, Portières etc. etc.

Tapeten
sauber und fest
tapesirt.

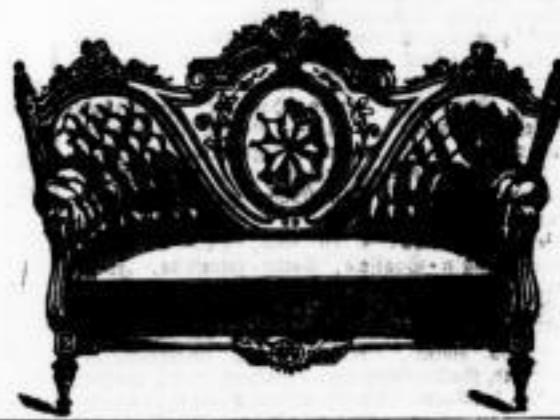
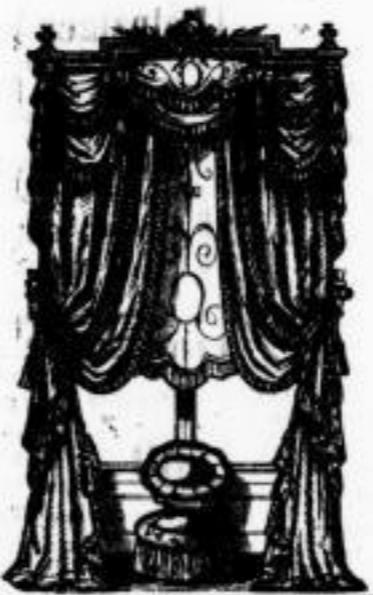
Elegante Einrichtungen von Salons, Wohn- und Schlaf-Zimmern.

Meubles-Stoffe in Auswahl.

Billigste Preise.

Tapezierer-Arbeiten jeder Art prompt ausgeführt.

Prädications- gratis. Zeichnungen zur Ansicht.



Heinrich Barthel,

106. Auction im städtischen Leibhause zu Leipzig.
Kleider, Wäsche, Bettw., div. Waren, Metall-, Glas- und Porzellan-Haus-
halt, Taschenuhren, Regen- und Sonnenschirme ic. ic.

Pflanzen-Auction.

Dienstag den 21. September Mittags 12 Uhr sollen auf Rittergut Kleinig sämmtliche Gewächshauspflanzen als: große Orangenbäume, Laurustinus, Granaten (in Alben), große Camelias und verschiedene andere Topfpflanzen meistbietend versteigert werden.
Woq'n sieben von 9 Uhr zur Abholung am Bahnhof Riefa bereit.
(H. 33352 b) Eduard Kühne, Auctionator, Riefa.

Vergnügungsfahrt nach dem ersten großen See-Manöver der deutschen Flotte

auf der Rède von Warnemünde. Abfahrt 21. September Morgens 8 Uhr. Billetpreis 25 Thlr. für Eisenbahnsitz II. Klasse nach Riefa und zurück nach Berlin mit Courierzügen. 8 Tage Gültigkeit. Fahrt auf dem Separat-Dampfer und Belüftigung an Bord. Zusätzliches Programm in Hiesel's Reise-Comptoir, Berlin C., Spittelmarkt 13.



Magdeburg-Leipzig.

Die Personenläufe der Schönebeck-Staßfurt-Zweigbahn halten bei Bad Elmen in diesem Jahre zum letzten Male am 30. September an.

Directorium.



Magdeburg-Halberstadt. Magdeburg-Leipzig.

Mit dem 15. September tritt für den neuen Leipzig-Röder Verband, welcher den Verkehr zwischen den südlichen Magdeburg-Halberstädter, den Magdeburg-Leipziger und Hannover-Altenbekener Stationen einer- und den Köln-Windener Hauptbahn, der Oderhausen-Kreuzheimer Zweigbahn- und einigen Deutz-Giechener Stationen andererseits via Löhne-Hameln vermittelt, ein Tarif für Transporte aller Art in Kraft.

Derselbe ist zu 1.50 M auf unseren Stationen Rüglich zu haben.

Die Directorien.



Am 1. October a. o. fällige Coupons von
Oesterr. Silber-Rente und
Lombard. 3% Prior.-Obligationen (neue)
werden von heute ab an meiner Caffe eingelöst.
Leipzig, den 9. September 1876.

Franz Kind.

Bekanntmachung.

Radeberg die Einziehung der Anhaltischen Staatscassencheine & I. a. w. welche auf Grund der Gesetze vom 20. Mai 1861 Nr. 595, vom 10. August 1866 Nr. 113 und vom 31. Oktober 1867 Nr. 142 emittirt sind, von uns auf Grund des Gesetzes vom 28. Januar 1872 Nr. 262 §. 3 beschlossen worden ist, fordern wir die Inhaber dieser Scheine auf, solche in dem Zeitraum von jetzt ab bis zum 31. März 1876 bei der herzogl. Landeshauptcaisse hier selbst gegen Reichscassencheine oder baares Gel. umzutauschen.

Nach Ablauf der gesuchten Umwechselungsfrist werden die qu. Cassenscheine gemäß dem §. 13 des Gesetzes vom 1. August 1849 Nr. 279, §. 2 des Gesetzes vom 20. Mai 1861 Nr. 595, §. 4 des Gesetzes vom 10. August 1866 Nr. 113 und §. 3 des Gesetzes vom 31. October 1867 Nr. 142 verlöschen.

Die Umwechselung der qu. Cassenscheine erfolgt innerhalb der gesuchten Frist, außerdem bei den herzoglichen Kreissachen in Gotha, Gerstä, Heraburg und Ballenstedt, soweit deren Bestände hierzu ausreichen.

Theile, welche unzweifelhaft von echten Scheinen herrühren und mindestens den vierten Theil eines Scheines umfassen, werden, sofern Zweifel gegen deren redlichen Erwerb nicht vorliegen, je nach der Größe von uns mit 75 J. 1 M. 50 J oder 2 M. 25 J eingelöst werden; vergleichende defekte Scheine sind zur Feststellung des zu gewährnden Entlöseguthabtes direct an uns einzuführen.

Dessau, den 12. März 1875

Hertzoglich-Anhaltische Staatsschulden-Verwaltung.

Barthels.

Die Vertretung der Anhalt-Dessauischen

Landesbank zu Dessau,

Überleitung für Realcreditgeschäfte, erkläre ich mich zur Entgegnahme von Gefallen um unfindbare und findbare hypothekarische Darlehen, sowie zu jeder Auskunftsbertheilung bereit.

Zugleich, den 15. Mai 1875. Dr. Schill.

Visitenkarten 100 Stück von 1 M. u. alle Druckurteilen bestellt ge. Rock Hof seit 1846 O. Walther.

Kaufmann. Fortbildungsschule.

Markt 13 — Stieglistens' Hof.

Das Winter-Semester beginnt den 11. October. — Anmeldungen werden entgegengenommen und Prospekte gratis verabfolgt im Schullocale (R. B. 309.)

Ed. Kühn, Dir.

Smitt'sche höhere Töchterschule.

Das Wintersemester beginnt den 5. October 1875. Die Unterrichtsräume der Smitt'schen höheren Töchterschule werden sich von Michaelis e. ab in der oraten (Balcon-) Etage der Centralhalle, Eingang von der Promenade aus, befinden. Indem der ergebene Unterrichtszimmer sich deebert, auf diese Verlegung seiner Lehranstalt hierdurch aufmerksam zu machen, bittet er die Eltern, welche ihre Kinder derselben anzuvertrauen gehoffen sind, die bei Anmeldungen in der Zeit von 12—1 und 3—4 Uhr in seiner bisherigen Wohnung (Petersteinweg 56, III.) genüglich beweisen zu wollen. — Das Oberprogramm von 1875 (20. Schuljahr) ist durch die Sachhandlungen von Potteng (Neumarkt) und Kößberg (Universitätsstraße), sowie durch Unterzeichneten gratis zu entnehmen.

Dr. William Smitt.

N. Kula's Militair-Vorbereitungs-Cursus.

Elsterstrasse No. 46.

Der neue Cursus für die Vorbereitung zum einjährigen Militärdienste beginnt den 1. October e. und werden Anmeldungen von 11—12 Uhr Vormittags im Schullocale entgegengenommen. Unterricht täglich von 7—10 Uhr Abends.

Denkschrift v. 1875.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 258.

Mittwoch den 15. September.

1875.

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 14. September. In Folge der seit dem 8. September geschehenen Betriebsöffnung der Eisenbahn von Gera nach Plauen ist eine zweite bequeme und vortheilhafte Verbindung von Leipzig nach dem Vogtlande geschaffen worden. Es verkehren täglich zwischen Leipzig und Plauen je 4 Personenzüge, welche eine Fahrtzeit von 4—5 Stunden beanspruchen. Bei dem letzten Personenzug, welcher aus Leipzig um 9 Uhr 10 Minuten Abend abgelaufen wird, reduziert sich diese Fahrzeit auf $\frac{3}{4}$ Stunden. Die neue Eisenbahn hat auch eine bessere Verbindung nach Greiz geschlossen, ebenso wie jetzt durch von Leipzig in 3— $\frac{1}{2}$ Stunden fährt. Dabei ist die Umgebung der Bahn von Gera auf, namentlich aber in der Gegend von Greiz und Eiserberg, durch ländliche Schönheit aufgezeichnet. Über die Einzelheiten der neuen Verbindung zieht der Tagesskalender unseres Blattes nähere Aufkunst.

In Bezug der jetzt stattfindenden Anmeldungen für die Fortbildungsschule für Knaben wollen wir nicht unterlassen, an dieser Stelle alle Eltern, Lehrerinnen und Arbeitgeber darauf hinzuweisen, daß zu diesen Anmeldungen die Bekleidung des Schulentlassungszuges erforderlich, leichter als nöthig, falls an der Schule, welche der betreffende Knabe zuletzt besuchte, zur Bekleidung jeder unangenehmen Weiterzung vorher einzuholen ist. Ebenso wollen wir noch darauf hinweisen, daß auch diejenigen konfirmirten Knaben rechtzeitig anzumelden sind, welche Ostern dieses Jahres aus den beiden oberen oder anderen niederen Klassen der beiden hiesigen Gymnasien oder der beiden hiesigen Realhauzen abgegangen sind, ohne bis dahin das 15. Lebensjahr erreicht zu haben.

- Der seit 27 Jahren bestehende Männerturnverein zu Lindenau hat sich unweit der Hohen Straße zu dem alten Turnplatz gegenüber diesem einen neuen gebauigern von 7500 Gulden mit flottlicher neuer Turnhalle eigenhändig erworben, welche am Sonntag unter Theilnahme von 8 Turnvereinen des Gauverbands des Leipziger Schlachtfeldes und Leipzigs mit Fahnen und Abzeichen, zahlreichen Freunden und Gästen der Turnwelt ist Lindenau und Umgegend und besonders von Ehrengästen eingeweiht wurden. Dieser Actus wurde auf dem neuen Turnplatz ausgeführt durch Gefüge, vorgetragen vom Dehmischen Gesangverein zu Lindenau und einer besonders die fortschrittlische Thätigkeit des Männerturnvereins seit 27 Jahren hervorhebenden Rede des Vorsitzenden Dr. Götz, worauf sich der Zug durch die reich besetzten Strohen und Gassen des Ortes bewegte. Der ungefähr 130 aktive und 120 passive Mitglieder zählende Verein zeichnet sich durch reizes Leben und Streben aus.

* Leipzig, 14. September. Wir empfangen heute die vollständige Liste der auf der Feuerwehr-Geräte-Ausstellung in Waldheim geschehenen Auszeichnungen. Danach empfingen folgende Firmen den ersten Preis: 1) Wilhelm Lippold, Chemnitz, für eine Spritze; 2) Julius Dietrich & Hannad, Chemnitz, für Steigerleiter und Gerätschaften (leichter wurde angekündigt von der freiwilligen Feuerwehr Königshaus); 3) Ottomar Fiedler, Alsdorf, für seine Schrift: Die deutsche freiwillige Feuerwehr; 4) H. Rehler, Oberlaubenstein, für eine neue Schlauchverbindung. Den zweiten Preis erhielten die Firmen: 1. G. Voigt, Chemnitz, G. A. Händel, Dresden, Ende & Uhlemann, Chemnitz, G. A. Jaud, Leipzig, für Spritzen, Richard Jungmann, Leipzig, für Geräte und Ausbildungsgegenstände, Hermann Pöge, Chemnitz, für 1 Alarmlöscheapparat, Moritz Müller, Leipzig, für 1 Spritzengefell, Oscar Böttner, Leipzig, für Kampf, Alwin Baum, Böhlitz, für eine Kontrolube, F. L. Kübler, Nixdorf, für Helme, G. A. Dölling, Wurzburg, für Signallinstrumente, C. Scholle, Dresden, für Paternen, C. F. Stahleder, Stuttgart, für Signallinstrumente, Adolph Müller, Wien, für Helme, Döllig & Co., Geringholz, für Schläuche, Lange & Höhler, Gladbach, für Schläuche.

* Leipzig, 14. September. In dem „Anzeiger für Löbel und Umgegend“ lesen wir folgendes Eingefandt aus der Stadt Harttha:

In Folge dessen, daß eine bekannte Person hier die Abgeordneten des Conservativen Vereins vertritt, Blätter, deren Tendenz es ist, den Liberalismus im Allgemeinen, besonders aber auch liberale Männer in der gehässigsten Weise zu verdecken und zu verunglimpfen, welche überdaupt alles so darstellen und den Helden die Lage aufzuhüpfen suchen, als ob alle Liberalen und Linken, welche das Volk integriert hätten, und die vielen Verbrechen, welche begangen werden, nur durch die Liberalen verdeckt würden, während nach den Begriffen dieser Conservativen die Menschheit nicht eher gute und geordnete Zustände bekommt, als diese Herren wieder die Majorität erlangt und in der Hauptstadt die Sorge zu kaufen haben, so halten wir es nicht für überflüssig, alle liberalen Männer zu einer freie Abend 8 Uhr in den oberen Räumen des Hotel-Restaurants Rosenthaler-Burgdorf-Brauerei einzuladen, durch welche festgestellt werden soll, welche Mittel wohl die geeigneten sind, um diejenigen unserer Bürgertage, welche nicht Zeit und Gelegenheit haben, politische Zeitungsbücher zu lesen, um sie informieren zu können, darüber aufzuklären, welche Ziele von diesen Conservativen

und ihren Flugblättern und welche Ziele von den überalten angestrebt und verfolgt werden.

Die breite Librale.

Wir können und nur darüber freuen, daß auch in den kleineren Städten die liberalen Geistigen genossen sich zusammen schaaren und den Bestrebungen, wie sie in neuerer Zeit von dem sogenannten „Conservativen Verein im Königreich Sachsen“ ausgehen, entgegen treten. Dass dies geschieht, ist um so nothwendiger, als wir recht wohl wissen, daß leider die Herren Kittau und Genossen namentlich auch von einem Theile der Geistlichkeit unterstützt werden. So erscheinen wir u. a. aus dem Pegauer Wochenblatt, doch sich der dortige Pfarrer Dertel zur Colportage der Ritterlinie Flugblätter hat bereit gefunden und diese sauberer Precherzeugnisse den Bewohnern Pegaus angelehnzt empfohlen.

+ Dresden, 13. September. Der Deutsche Reichsverein hatte für heute Abend eine Monatsversammlung ausgeschrieben und von ihm beginnende Kandidaten für die erledigten Dresdner Abgeordnetenstellen eingeladen, ihr Wahlprogramm in der Versammlung zu entwerfen. Den zahlreich im weichen Saale der Helsig'schen Restauration anwesenden Reichsvereinsmitgliedern, welche ja im Allgemeinen von dem politischen Standpunkte der Kandidaten, teils durch die Zeitungen, teils durch Anhörung derselben in den Wahlversammlungen auch über den sonstigen persönlichen Verlehr hinzuunterrichtet waren, konnte zwar mit den Vorträgen wenig Neues, aber doch Interessantes und Ansprechendes die Hölle und die Hölle geben werden. Und so gelaufen es auch. Der Vorsitzende, Herr Ado. Schubert, ertheilte nach einigen einleitenden Worten von den erschienenen Herren Christofani und Krause (Herr Hauptmann v. d. A. Küpper hatte abgeschrieben) erst Herr Bildhauer Christofani das Wort. Der Redner legte in aller Kürze nochmals seinen politischen und wirtschaftlichen Standpunkt dar und betonte als Präsident der Dresdner Gewerbevommer besonders die gewerblichen Verhältnisse der Gegenwart. Im Übrigen war es natürlich, daß er sich enthielt, besonders auf die Politik einzugehen, von der er schon im Vorstand wissen konnte, daß sie in harter Weise von Herrn Ado. Krause beherrscht werden würde. In der That hat dies Vorsitz auch, nachdem Herr Christofani seinen Vortrag unter dem Beifall der Versammlung beendet, mit einer Gliederung der ihnen gegenüberstehenden Parteien, der Conservativen unter den Herren von Behmen und Adermann, der Socialdemokraten unter den Herren Bebel, Liebknecht und Ruyler, und der Fortschrittspartei, welche ja das bestimmte Mittelglied zwischen beiden genannten Parteien abgesetzt hatten. Herr Krause meinte, daß wenn man die rationalliberale Partei, welche mit dem Reiche entstanden sei und die für Kaiser und Reich eine siehe, angreife, man sich auch mehr oder weniger als Gegner des Reiches hinstelle. Einleuchtend sei es, daß im anderen Hause die Conservativen sich sicher nicht dazu berkeitslassen würden, seinen Gegner zu unterstützen, für den sie seiner jüdischen Religion wegen sonst keine Empathie empfinden dürften. Inzwischen blieb der Vortrag das Beispiel Bayerns für ganz dazu geeignet, gegen Entmuthigung zu schützen, denn dort sei, allen Hemmungen der Ultramontanen angeglichen, sein entschiedener Wahlsieg von ihnen erwartet worden. Dresden habe die Aufgabe, mit seiner Wahl zu zeigen, daß es mit particularistischen Bestrebungen nichts zu thun haben wolle. Mit dieser Bemerkung endete der kurze aber energische Vortrag unter reichem Beifall der Zuhörer, die sich gleich darauf mit den Mitteln zur Unterstützung der Wahl ihrer Kandidaten beschäftigten. Wie hoch übrigens die Wogen der Wahlbewegung in den letzten Tagen gegangen, hat man leider aus verschiedenen, schwer zu rechtfertigenden, persönlichen Angriffen entnehmen können. Herr Ingenieur Pieper hat sich darin von fortschrittlicher Seite besonders hervorgehoben und seine gegen den Herrn Advocate Krause dabei hervorgetretene Gehässigkeit übersteigt wohl so ziemlich alles. Doch und möchte darum auch in Bezug auf die ländlichen Wahlbewegungen neuerer Zeit beiwillig genannt werden können. Entgegengetreten Pieper'schen Auskünften ist ein gegen den Adv. Lehmann gerichtetes Blatt, das also lautet: „Wähler der Antonstadt! Erinnert Euch der Blaustein'sche Wurst. Der vorgeschlagene Kandidat Emil Lehmann ist der Sachwalter Blaustein's, als solcher hat er das infolge des Blaustein'schen Bankgeschäfts an den Thüringer Bankverein, dessen Aussichtsrath er war, verloren. Der Thüringer Bankverein mache schwipplichen Banker, seine Directoren sind stellvertretlich verhaftet. Er ist Mitbegründer der Wüller'schen Tabakfabrik. Wähler, bedenkt, was wird Deutschland sagen, wenn Ihr solchen Mann in den Landtag schickt!“ Entschieden verwirrend war auch ein Wahlkreisnamen der conservativen Partei, welcher für die Wahl des Geh. Justizrat Anton eintrat und den die Partei selbst verzeugte.

— In Dresden ist am Sonnabend ein Bankgeschäft durch einen aufgefeimten Schwindler um ca. 1000 Tote. bestohlen worden. Ein Mann kam in das Geschäft, kaufte zwei vierprozentige fälschliche Staatspapiere zu 500 Thlr. und bat, dieselben ihm in seine Wohnung in der Prager Straße zu schicken, wo die Valuta bezahlt werden sollte. Dies geschickte durch einen Commis, der

von dem Gauner in ein Zimmer geführt wird, wo dieser die Papiere vor einem Schrank in Empfang nimmt und scheinbar in diesen hineinlegt, hierauf unter dem Vorwand, sich einzelnes Geld wechseln zu wollen, aus dem Zimmer verschwindet und — Biertelstunde, Halbstunde, eine Stunde vertritt — nicht wieder kommt. Der Commis geht zur Wirthschaft, erkundigt sich nach seinem Utrum, diese kennt ihn aber nicht und kann nur bestätigen, daß der Lump vor einer Stunde Logis und Haus leerlos verlassen hat. Die 1000 Thlr. waren also weg!

— Abermals ist in Dresden ein Kind, ein erst 7 Jahre altes Mädchen, den ihresgleichen Gejagten eines Schurken zum Opfer gefallen. Am 10. September erstickte es in der nächsten Nähe der Stadt die Hilfe- und Heberweise eines Kindes und zogen eine Anzahl von Leuten herbei. Sieben fanden sie zu spät, denn das Schenkel hatte bereits sein Habentum vollführt, als man ihn festnehmen wollte, und schnell entzog er sich der Verfolgung durch die Flucht. Der Kerl ist genau beschrieben worden und boshaft gelingt es der Polizei, welcher er bereits als ein nichtzuverträgliches Subjekt bekannt ist, sich baldigst seiner zu versichern. Möge ihn die härteste, Paragraph 176 des Strafgesetzbuchs für das D. R. angebrochene Strafe, Buchstabs von zehn Jahren, treffen. Misérable Umstände sind bei solch verrückter That gar nicht denbar.

a. Chemnitz, 14. Septbr. Das Tagesgespräch bildet der Selbstmord des 22 Jahre alten Werkmeisterschülers E. aus Marienberg, welcher sich gestern Vormittag in den Räumen der höheren Gewerbeschule zu entzweit veracht hat. Die tragische Begebenheit, der zweite Fall in kürzerer Zeit, wird verschiedenartig erzählt, fest steht aber, daß er die That nur deswegen begangen hat, weil er das zweite Mal aus einer und derselben Classe nicht versetzt worden ist. Der Unglückliche hat auch einen Professor als die Ursache seines Selbstmordes bezeichnet, ohne zu bedenken, daß ein Einzelner an den Geschäften eines ganzen Lehrercollegiums nichts zu ändern vermöge, wie daß er bei größeres Fleiß die ihm drohende Zurücksetzung verhindern könne. Der Schutz hat nicht, wie bestimmt, das Herz getroffen, sondern die Lunge verlegt, und durfte eine Wiederherstellung des jungen Menschen zweifelhaft sein. — Die jetzige St. Johannisparochie wird demnächst, wie ich bereits früher erwähnte, in zwei Parochien, die Petri-Pauli- und die Johanniskirche zerfallen. Vielleicht Auseinandersetzungen hat die Gemeinkirchleitung in beiden Parochien hervorgerufen, da die Johanniskirche eine Kirche erhält, die St. Petrikirche nicht. Eine Kircheninspektion hat nun dem Stadtrath die beigefügte Vorschlagsliste unterbreitet, welche noch dem Stadtverordnetenkollegium zur Begutachtung vorgelegt werden soll. Die St. Petrikirche soll hier nach, weil ihr Baualkeiten nicht überwiegen werden können, eine Abfindungssumme von 150,000 Thlr. erhalten, welche durch Überweisung des auf etwa 30,000 Thlr. sich belaubenden Kirchenbaudfonds und durch einen in Höhe bis zu 114,600 Thlr. aufzunehmendes Darlehen gedeckt werden sollen. — Einem Bericht über die mit der Sonntagschule verbundene Fortbildungsschule entnehmen wir, daß dieselbe von 622 Schülern besucht wird. Die Hälfte derselben besucht nur 2 Stunden, wozu das Gefüge sie verpflichtet und sind diese, soweit sie nicht aus der Realschule oder den beiden oberen Classen der höheren Bürgerschule oder aus der 1. Classe der 1. Abteilung der Bezirksschule abgegangen sind, denen es freigestellt wurde, die Unterrichtswege zu wählen, welche sie für ihre berufliche Ausbildung für die zweckmäßigsten erachten, den Classen für deutsche Sprache, verbunden mit Schreiben, oder den Stilschulen überwiegen werden. Die Schüler, welche mehr als 2 Stunden besuchen, sind hauptsächlich den Beichenschulen zugewiesen worden. Die 622 Schüler (443 aus hiesigen und 179 aus auswärtigen Schulen) sind in 20 Classen der Sonntagschule untergebracht. 353 Schüler (239 hiesige und 114 auswärtige) genießen einen zweitständigen, 262 (198 hiesige, 64 auswärtige) einen vierständigen und 5 hiesige wie 1 auswärtiger einen sechs- bis achtständigen Unterricht. Am Zeichnen beteiligen sich 307, am Rechnen 117, am Stil 256, an sich belaubenden Kirchenbauden und durch einen in Höhe bis zu 114,600 Thlr. aufzunehmendes Darlehen gedeckt werden sollen. — Einem Bericht über die mit der Sonntagschule verbundene Fortbildungsschule entnehmen wir, daß dieselbe von 622 Schülern besucht wird. Die Hälfte derselben besucht nur 2 Stunden, wozu das Gefüge sie verpflichtet und sind diese, soweit sie nicht aus der Realschule oder den beiden oberen Classen der höheren Bürgerschule oder aus der 1. Classe der 1. Abteilung der Bezirksschule abgegangen sind, denen es freigestellt wurde, die Unterrichtswege zu wählen, welche sie für ihre berufliche Ausbildung für die zweckmäßigsten erachten, den Classen für deutsche Sprache, verbunden mit Schreiben, oder den Stilschulen überwiegen werden. Die Schüler, welche mehr als 2 Stunden besuchen, sind hauptsächlich den Beichenschulen zugewiesen worden. Die 622 Schüler (443 aus hiesigen und 179 aus auswärtigen Schulen) sind in 20 Classen der Sonntagschule untergebracht. 353 Schüler (239 hiesige und 114 auswärtige) genießen einen zweitständigen, 262 (198 hiesige, 64 auswärtige) einen vierständigen und 5 hiesige wie 1 auswärtiger einen sechs- bis achtständigen Unterricht. Am Zeichnen beteiligen sich 307, am Rechnen 117, am Stil 256, an sich belaubenden Kirchenbauden und durch einen in Höhe bis zu 114,600 Thlr. aufzunehmendes Darlehen gedeckt werden sollen. — Einem Bericht über die mit der Sonntagschule verbundene Fortbildungsschule entnehmen wir, daß dieselbe von 622 Schülern besucht wird. Die Hälfte derselben besucht nur 2 Stunden, wozu das Gefüge sie verpflichtet und sind diese, soweit sie nicht aus der Realschule oder den beiden oberen Classen der höheren Bürgerschule oder aus der 1. Classe der 1. Abteilung der Bezirksschule abgegangen sind, denen es freigestellt wurde, die Unterrichtswege zu wählen, welche sie für ihre berufliche Ausbildung für die zweckmäßigsten erachten, den Classen für deutsche Sprache, verbunden mit Schreiben, oder den Stilschulen überwiegen werden. Die Schüler, welche mehr als 2 Stunden besuchen, sind hauptsächlich den Beichenschulen zugewiesen worden. Die 622 Schüler (443 aus hiesigen und 179 aus auswärtigen Schulen) sind in 20 Classen der Sonntagschule untergebracht. 353 Schüler (239 hiesige und 114 auswärtige) genießen einen zweitständigen, 262 (198 hiesige, 64 auswärtige) einen vierständigen und 5 hiesige wie 1 auswärtiger einen sechs- bis achtständigen Unterricht. Am Zeichnen beteiligen sich 307, am Rechnen 117, am Stil 256, an sich belaubenden Kirchenbauden und durch einen in Höhe bis zu 114,600 Thlr. aufzunehmendes Darlehen gedeckt werden sollen. — Einem Bericht über die mit der Sonntagschule verbundene Fortbildungsschule entnehmen wir, daß dieselbe von 622 Schülern besucht wird. Die Hälfte derselben besucht nur 2 Stunden, wozu das Gefüge sie verpflichtet und sind diese, soweit sie nicht aus der Realschule oder den beiden oberen Classen der höheren Bürgerschule oder aus der 1. Classe der 1. Abteilung der Bezirksschule abgegangen sind, denen es freigestellt wurde, die Unterrichtswege zu wählen, welche sie für ihre berufliche Ausbildung für die zweckmäßigsten erachten, den Classen für deutsche Sprache, verbunden mit Schreiben, oder den Stilschulen überwiegen werden. Die Schüler, welche mehr als 2 Stunden besuchen, sind hauptsächlich den Beichenschulen zugewiesen worden. Die 622 Schüler (443 aus hiesigen und 179 aus auswärtigen Schulen) sind in 20 Classen der Sonntagschule untergebracht. 353 Schüler (239 hiesige und 114 auswärtige) genießen einen zweitständigen, 262 (198 hiesige, 64 auswärtige) einen vierständigen und 5 hiesige wie 1 auswärtiger einen sechs- bis achtständigen Unterricht. Am Zeichnen beteiligen sich 307, am Rechnen 117, am Stil 256, an sich belaubenden Kirchenbauden und durch einen in Höhe bis zu 114,600 Thlr. aufzunehmendes Darlehen gedeckt werden sollen. — Einem Bericht über die mit der Sonntagschule verbundene Fortbildungsschule entnehmen wir, daß dieselbe von 622 Schülern besucht wird. Die Hälfte derselben besucht nur 2 Stunden, wozu das Gefüge sie verpflichtet und sind diese, soweit sie nicht aus der Realschule oder den beiden oberen Classen der höheren Bürgerschule oder aus der 1. Classe der 1. Abteilung der Bezirksschule abgegangen sind, denen es freigestellt wurde, die Unterrichtswege zu wählen, welche sie für ihre berufliche Ausbildung für die zweckmäßigsten erachten, den Classen für deutsche Sprache, verbunden mit Schreiben, oder den Stilschulen überwiegen werden. Die Schüler, welche mehr als 2 Stunden besuchen, sind hauptsächlich den Beichenschulen zugewiesen worden. Die 622 Schüler (443 aus hiesigen und 179 aus auswärtigen Schulen) sind in 20 Classen der Sonntagschule untergebracht. 353 Schüler (239 hiesige und 114 auswärtige) genießen einen zweitständigen, 262 (198 hiesige, 64 auswärtige) einen vierständigen und 5 hiesige wie 1 auswärtiger einen sechs- bis achtständigen Unterricht. Am Zeichnen beteiligen sich 307, am Rechnen 117, am Stil 256, an sich belaubenden Kirchenbauden und durch einen in Höhe bis zu 114,600 Thlr. aufzunehmendes Darlehen gedeckt werden sollen. — Einem Bericht über die mit der Sonntagschule verbundene Fortbildungsschule entnehmen wir, daß dieselbe von 622 Schülern besucht wird. Die Hälfte derselben besucht nur 2 Stunden, wozu das Gefüge sie verpflichtet und sind diese, soweit sie nicht aus der Realschule oder den beiden oberen Classen der höheren Bürgerschule oder aus der 1. Classe der 1. Abteilung der Bezirksschule abgegangen sind, denen es freigestellt wurde, die Unterrichtswege zu wählen, welche sie für ihre berufliche Ausbildung für die zweckmäßigsten erachten, den Classen für deutsche Sprache, verbunden mit Schreiben, oder den Stilschulen überwiegen werden. Die Schüler, welche mehr als 2 Stunden besuchen, sind hauptsächlich den Beichenschulen zugewiesen worden. Die 622 Schüler (443 aus hiesigen und 179 aus auswärtigen Schulen) sind in 20 Classen der Sonntagschule untergebracht. 353 Schüler (239 hiesige und 114 auswärtige) genießen einen zweitständigen, 262 (198 hiesige, 64 auswärtige) einen vierständigen und 5 hiesige wie 1 auswärtiger einen sechs- bis achtständigen Unterricht. Am Zeichnen beteiligen sich 307, am Rechnen 117, am Stil 256, an sich belaubenden Kirchenbauden und durch einen in Höhe bis zu 114,600 Thlr. aufzunehmendes Darlehen gedeckt werden sollen. — Einem Bericht über die mit der Sonntagschule verbundene Fortbildungsschule entnehmen wir, daß dieselbe von 622 Schülern besucht wird. Die Hälfte derselben besucht nur 2 Stunden, wozu das Gefüge sie verpflichtet und sind diese, soweit sie nicht aus der Realschule oder den beiden oberen Classen der höheren Bürgerschule oder aus der 1. Classe der 1. Abteilung der Bezirksschule abgegangen sind, denen es freigestellt wurde, die Unterrichtswege zu wählen, welche sie für ihre berufliche Ausbildung für die zweckmäßigsten erachten, den Classen für deutsche Sprache, verbunden mit Schreiben, oder den Stilschulen überwiegen werden. Die Schüler, welche mehr als 2 Stunden besuchen, sind hauptsächlich den Beichenschulen zugewiesen worden. Die 622 Schüler (443 aus hiesigen und 179 aus auswärtigen Schulen) sind in 20 Classen der Sonntagschule untergebracht. 353 Schüler (239 hiesige und 114 auswärtige) genießen einen zweitständigen, 262 (198 hiesige, 64 auswärtige) einen vierständigen und 5 hiesige wie 1 auswärtiger einen sechs- bis achtständigen Unterricht. Am Zeichnen beteiligen sich 307, am Rechnen 117, am Stil 256, an sich belaubenden Kirchenbauden und durch einen in Höhe bis zu 114,600 Thlr. aufzunehmendes Darlehen gedeckt werden sollen. — Einem Bericht über die mit der Sonntagschule verbundene Fortbildungsschule entnehmen wir, daß dieselbe von 622 Schülern besucht wird. Die Hälfte derselben besucht nur 2 Stunden, wozu das Gefüge sie verpflichtet und sind diese, soweit sie nicht aus der Realschule oder den beiden oberen Classen der höheren Bürgerschule oder aus der 1. Classe der 1. Abteilung der Bezirksschule abgegangen sind, denen es freigestellt wurde, die Unterrichtswege zu wählen, welche sie für ihre berufliche Ausbildung für die zweckmäßigsten erachten, den Classen für deutsche Sprache, verbunden mit Schreiben, oder den Stilschulen überwiegen werden. Die Schüler, welche mehr als 2 Stunden besuchen, sind hauptsächlich den Beichenschulen zugewiesen worden. Die 622 Schüler (443 aus hiesigen und 179 aus auswärtigen Schulen) sind in 20 Classen der Sonntagschule untergebracht. 353 Schüler (239 hiesige und 114 auswärtige) genießen einen zweitständigen, 262 (198 hiesige, 64 auswärtige) einen vierständigen und 5 hiesige wie 1 auswärtiger einen sechs- bis achtständigen Unterricht. Am Zeichnen beteiligen sich 307, am Rechnen 117, am Stil 256, an sich belaubenden Kirchenbauden und durch einen in Höhe bis zu 114,600 Thlr. aufzunehmendes Darlehen gedeckt werden sollen. — Einem Bericht über die mit der Sonntagschule verbundene Fortbildungsschule entnehmen wir, daß dieselbe von 622 Schülern besucht wird. Die Hälfte derselben besucht

In Folge gänzlicher Aufgabe des Geschäfts

werden sämtliche Waarenbestände, als: englische Mohairs, französische Poplines, seidene und halbseidene Stoffe zc. zc. theils zu Kostenpreisen, theils unter denselben verkauft.

Brie & Co., Markt Nr. 8.

Ausverkauf von Glacé-Handschuhen

Katharinenstraße 6 von Carl Brose aus Naumburg a/S, feinst für Damen 1. Kl. 2fl. 1,25—1,50. do Josephinen 2,25. Herren-Handschuhe 1,75.

Firmen schreiberei. Glasschilder etc.
F. Schweiger, Neukirchhof 10.

Zehn große Möbelwagen

empfiehlt einem geehrten Publicum zur bevorstehenden Umsiedlungszeit bei plünktlicher Bedienung und zu den billigsten Preisen.

F. Simon, Neukirchhof Nr. 14,
vormals J. G. Müller.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt briefflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände selbst in den hartnäckigsten Fällen mit festem Sicherheitserfolg.

Apotheker Barteky in Reudnitz

Chausseestrasse No. 25, Storchnest, empfiehlt sich zur Annahme von Kranken in hydropathischen Curen.



Zahnmittel. Mundwasser, $\frac{1}{2}$ Flasche 2 M. 1/2 Fl. 1 M.
Zahnpulver, 1 Dose 1 M.
Fussmittel. Fusswasser, $\frac{1}{2}$ Flasche 1 M. 50 M.
Fussstropfpulver, 1 Dose 1 M.
Salicylsäure-Klebstoff. Portemonnaie-Verbandetui und Almanach à 25 M.
Brieftaschen-Verbandetui und Almanach à 50 M.
Salicylsäure-Heftpapier, à 20 M.
Salicylsäure-Seife, à 50 M.
Prospect und Gebrauchsanweisungen gratis und franco.

Zu beziehen en gros und en détail durch die **Engel-Apotheke in Leipzig**, sowie deren Dépôts:

Leipzig: Linden-Apotheke, Weststr. 1; R. Krause, Rauhstädter-Apotheke; Otto Meissner, Nicolai-strasse; Aumann & Co., Neumarkt; L. Müller, Turnerstrasse; O. Förster, Parfumerie, Grimm. Steinweg 6; G. Röderer, Parf., Naschmarkt; A. Schulze, Parf., Petersstr. 18; Vinturini & Schikore, Parf., Petersstrasse 10/11.



Gegen die Krankheiten des Halses, der Lunge, Störungen des Nervensystems und Magenleidern empfehlen sich als vorzüglichstes, sicher u. radikal wirkendes Heilmittel das Dr. Alvarez'schen Coca-Präparat der Adler-Apotheke in Paderborn, welche nach den Originalrezepten dieses Arztes seit ned. unverändert hergestellt werden.

Die verschiedenen Coca-Pillen, Coca-Spiritus u. Coca-Liqueur (Pillen No. I bis

Makr. und Lungenerleiden, Nr. III bei Nervenanomalien und Schwächezuständen, Nr. IV bei Hämorrhoiden,

der Coca-Spiritus u. Liqueur als Unterstützungscurativen pr. Behälter oder Flasche 3 Mark und sind zu kaufen in den meistten Apotheken in Leipzig

in der **Albertapotheke**, Ecke der Zeltzer und Emilienstrasse.

wird nach einer bewährten Methode und zwar gründlich behandelt. Rechte von alldt. Gebreiten selbst nach 10- und 20jährigem jeder anderen Kur widerstandenen Leiden in großer Zahl. —

Wer von dieser hartnäckigen Krankheit gequält wird und befreit sein möchte, der überwindet jährl. Nahrtrauen und wende sich an

J. J. F. Popp

in Heide (Holstein).

damit verbundene Nebenkrankheiten

Vaseline Billfinger, Rheum. W., Engel-Apotheke
Gute Tinte beim Fabrikant Hönniger, Kuerbach Hof 16.

Kontroll der Verbausungsorgane

wird nach einer bewährten Methode und zwar gründlich behandelt. Rechte von alldt. Gebreiten selbst nach 10- und 20jährigem jeder anderen Kur widerstandenen Leiden in großer Zahl. —

Wer von dieser hartnäckigen

Krankheit gequält wird und befreit

sein möchte, der überwindet jährl.

Nahrtrauen und wende sich an

J. J. F. Popp

in Heide (Holstein).

damit verbundene Nebenkrankheiten

Vaseline Billfinger, Rheum. W., Engel-Apotheke
Gute Tinte beim Fabrikant Hönniger, Kuerbach Hof 16.

Auf die in Berlin, mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen täglich erscheinende:

Tribüne

mit der illustrierten humoristischen Gratisbeilage:
Berliner Wespen

nehmen alle Post-, Installeen und Zeitungs-Spediteure für den Preis von nur 5 Mark 15 Pf. vierteljährlich für beide Blätter Bestellungen entgegen.

Höhere Töchterschule, Weststr. 35, pt.

Der Winterkursus beginnt am 4. October. Anmeldungen nehmen täglich von 12—2 und von 4—5 Uhr im Schullocale entgegen.

Marie Servière.

Landwirtschaftliche Winterschule zu Merseburg.

Die Eröffnung des VII. Kurses der landwirtschaftlichen Winterschule hierelbst wird am 16. October er. erfolgen.

Anmeldungen von Schülern sind spätestens bis 8. October bei dem Hauptlehrer, Herrn Lehrer Glas, Neumarkt Nr. 38 hier, anzubringen und kann von demselben auch jeder Zeit der Schulplan bezogen werden.

Die Schule wurde im vorigen Jahre wiederum von einer umfangreichen Zahl Schüler aus der Provinz, dem Königreich Sachsen, den angrenzenden Fürstentümern und dem Auslande besucht.

Der Schulplan hat sich in jeder Beziehung als praktisch bewährt und ist bei einer neu begründeten ähnlichen Anzahl zum Grunde gelegt.

Merseburg, den 11. August 1875.

Der Vorstand des landwirtschaftlichen Kreis-Vereins.

Schönau.

Landwirtschaftliche Mittelschule zu Liegnitz

Das Wintersemster beginnt Donnerstag, den 14. October. Die Aufnahme neuer

Schüler erfolgt am 13. October.

Dr. G. Birbaum.

Tanzunterricht.

Mehrfachen Anfragen zu Folge erlaubte ich mir die ergehende Anzeige, dass meine Curse des Anstands- und Tanzunterrichts für Erwachsene den 1., 2. und 3. November d. J. ihren Anfang nehmen. Gefällige Anmeldungen hierauf nehme ich von heute an ertheilen: Reichsstrasse 4, täglich 12—4 Uhr.

Hermann Rech,

Lehrer Ihrer Hochfürstl. Durchlaucht Prinzess Marie Reuss a. L.

Das Vermittelungs-Bureau für verkauflichen Grundbesitz hält sich angelegentlich empfohlen

Julius Sachs,

Petersstrasse No. 1.

Hierdurch die gehälfte Anzeige, daß sich unsere

Zeitungs-Annoncen-Expedition

von heute ab

Markt Nr. 8 (Barthels Hof)

befindet.

Leipzig, am 15. September 1875.

N. v. Kahlden & Werner.

Herrn Oberhofgerichts-Ratzeirath **Dr. Loew** in Mannheim bezeugt mit vielem Vergnügen, daß er durch den G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup von einem hartnäckigen Husten, welcher ihn mehrere Wochen geplagt, in ganz kurzer Zeit befreit worden sei. — Herr Bürger Behrend in Radawitz bei Plaue in Westpreußen wurde von Heiserkeit und Brustverschleimung durch den Mayer'schen Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn von Beckendorff in Brust-Syrup befreit. — Die Gattin des Majors Freiherrn von Beckendorff in Brust-Syrup laut ihrer Zeugst. an Hrn. G. A. W. Mayer in Breslau, mit dem besten Erfolge. — Der l. t. Befr. Ingenieur Herr Anton Stroh in Niemes in Böhmen schreibt würdig: „Wohlgeboren beobachte ich mich, hiermit Ihnen öffentlich meinen Dank zu versichern, indem Sie mich durch Ihren, hier allgemein beliebten Mayer'schen Brust-Syrup von meinem Leiden, einem hartnäckigen Katarrhus, gänzlich und staunend schnell befreiten, indem eine halbe Flasche dieses vorzüglichen Mittels genügte, mein Leid gründlich zu heilen.“

Vor Nachahmungen und Fälschungen wird gewarnt, und wiederholte daran aufmerksam gemacht, daß sich die alleinigen Niederlagen des ehrbaren Mayer'schen Brust-Syrup für Leipzig: Th. Pöhlmann, Ecke Neumarkt und Schillerstrasse, J. Hübler, Herberstrasse, O. Schmitz, Grimm. Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstrasse, Rob. Schwender, Schützenstrasse, U. Eugenstein & Sohn, Markt, befinden.

Schwerhörigen empfiehlt die Apotheke in Neu-Gersdorf, Sachsen: Ohrenöl und vpr. Watte. Nach langjähriger Erfahrung haben sich diese auf wissenschaftl. Basis ruhenden Mittel besonders bei rheumat.-nerösen Leidern trefflich bewährt. Sie haben mit vielen Handbeschreibungen und ärztl. Gutachten in Leipzig **Albertapotheke**, Dresden **Salomonisapotheke**.

Gute Tinte bei Paul Strelbel in Gera.

Chininwasser zum Reinigen der Kopfhaare und zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen in Flaschen à 1. M. 50 Pf.

Fr. Jung & Co., Grimma'sche Str. 38.

Bestes Mittel gegen alles Ungeziefer.

Rechtes persisches Insectenpulver.

in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Größen, H. 8258.

Jeffrey'sche Respiratoren, welche durch langen Gebrauch der Erneuerung und Reinigung bedürfen, bitte ich mir baldigst, ehe noch rauhe Witterung dieselben unentbehrlich macht, zusenden.

Johann Reichel, Universitätsbandagist, Petersstr. 42.

Die berühmtesten

Zahnbursten

Mastique-Garantie in verschiedenen Sorten zu 5, 7½, 10 und 12½ Ngr. empfohlen in echter Qualität.

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14.

Während der Engros-Messe räume ich mein Vocal, Hainstrasse Nr. 4, und halte bis dahin und nachher mein bestortetes Lager von

Filz- und Seidenhüten zu besonders billigen Preisen bestens empfohlen.

E. Proskauer, Hainstr. 4, vis à vis der Adler-Apotheke.

B. Bohnert,

Neumarkt 34, nahe dem Gewandhaus, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von neuesten Besäumen, Posamenten, Knöpfen, Bändern, Sammetbändern, Näh- u. Maschinenseiden, Zwirnen u. Garnen in Rollen und Vagen

5 Goldt. 100 M.

6 Goldt. 120 M.

12 Goldt. 240 M.

Gesell

fellner, 1. Ober-

1. Ober-

J. W.

Ein

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 258.

Mittwoch den 15. September.

1875.

Schablonenmacher

sucht sofort unter günstigen Bedingungen

Alfred Berchem, Stuttgart.

Einen Tischlergeschäft auf w. A. sucht
W. Deutschbein, Floßplatz 29.

Tischler ausdauernde Arbeit s. O. Toll, Wiesenstr. 12.

Ein Tischler wird gesucht in Plagwitz
Canalstraße, Richtung Neubau.

Einen guten Tischler auf Pianino, Kostenbau,
sucht H. Baunick, Weißstraße Nr. 79.

Ein Tischler gesucht Lange Straße 23.

Gesucht sofort ein fleißiger Tischler,
der gut polieren kann, Naundörfchen 9, O.-G. v.

Ein Tischlergeselle findet auf Wöbel Geschäft,
Rennbuck, Rennbuck, Hauptstr. 8, B. Kleinschmidt.

Ein Schlossergeselle wird gesucht
Osterstraße Nr. 3.

Ein Buchdrucker wird gesucht
Ranftüchter Steinweg Nr. 21.

Ein tüchtige Schlossergeselle sucht
Max Kettner, Rennbuck, Läubchenweg 2.

Ein tüchtiger Türtler wird gesucht
Rennbuck, Rennbuck, Gartenstraße Nr. 2.

Ein tüchtiger Schlosser wird sofort
für auswärtige Arbeit (Ausstellung eines Apparats
und Rohrleitung) gesucht.
Plagwitz. H. Grulich.

Gesucht wird ein Arbeiter für Gasleitung
von Wilhelm Große, Turnerstraße 8 B.

1 Brückenwaagen-Justirer
suchen Teuchner & Stier, Chemnitz,
Annaberger Chaussee 6c.

Einen Schlossergeselle sucht
Bruno Schmidt, Floßplatz Nr. 3.

Gesucht ein Schlosser als Feuermann, zuber-
haftig, mit guten Altersen, versehen, sofort in
der Nähe zu Lindenau.

Tüchtige Maler und Lackierer sucht
August Lehmann, Pfaffendorfer Straße 3.

Tüchtige Maler sucht
J. R. Franz, Emilienstraße Nr. 3.

Gesucht sofort tüchtige und fleißige Lackierer-
gesellen. B. Neumayer, Gotha.

Lackierergesellen und Delarbenreicher werden
gesucht Lindenau, Schloßgasse 7. Ad. Moyer.

Zwei Delarbenreicher werden zum sofortigen
Antritt gesucht Sidonienstraße 47. A. Ramm.

Ein Mann, welcher in Leim- und Delarben-
reichen bewandert ist, findet sofort ausdauernde
Beschäftigung Thonberg Nr. 8, 3 Treppen.

Ein geschickter Colorist findet gleich Stellung.
Anfragen an Th. Wolf, Director der Color-
Anstalt von J. Berthe, Gotha.

Ein Tapetierergeselle wird gesucht
Kath. Nr. 8, bei Adolf Jena.

1 Tapet.-Geselle gesucht, mögl. erst Ausgelernter,
von Krebschmar, Rennbuck, Seitenstraße 17.

Einen Gehilfen, guten Arbeiter, sucht
C. Slobodz, Tapetierer, Nicolaistraße 12.

Ein Tapetierergeselle wird gesucht Eisenbahnhof 5.

Schuhladergeschäft (große Arbeit) sucht
C. Lohmann, Eisenstraße 23 C.

Ein Schuhmachergeselle auf Sohlen und
Sohle wird sofort gesucht.

W. Heyne, Große Windmühlenstraße 46.

Einen Bebilng sucht unter günstigen Be-
dingungen Callmann Goldschmidt,
Föhrstraße 6, Manufacturwaren en gros.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Bank-Institut einer großen
Stadt der Provinz Sachsen wird zum
1. Oktober d. J. ein Lehrling mit tüch-
tiger Gymnasial- oder Realcoll.-Bil-
dung gesucht. Offerten werden sub
B. G. durch Haasenstein & Vogler
in Leipzig besprochen. (H. 5, 1382 b.)

Zwei Buchstaben, welche Lust haben die Schlosser-
profession zu erlernen, können sich melden Ran-
städter Steinweg 72 bei Edmund Reichert.

Ein Buchstabe, welcher Lust hat die Stroh- u.
Filzfabrikation zu erlernen, kann sich
melden Neumarkt Nr. 11 bei
C. Schulze.

5 Kelln., 6 Coum., 4 Servalt., 2 Röste, 2 Con-
torb., 1 verb. Gärtn., 3 Schreiber, 2 Matth.,
6 Haush., 2 Küch., 3 Diener, 6 Kürbchen u.
12 Rüchte ges. d. L. Friedrich, Gr. Fleischberg. 3.

Gesucht 1 Oberkellner, 1 Zimmer., 1 Saal-
fresser, 3 j. Kelln., 4 Kellner, 1 Bogn.,
1 Gärtn., 1 Haush., 2 Hausbüchsen durch
J. Werner, Hauptstraße 25, Tr. B. 1. Et.

Ein im Service geübter junger Kellner u.
ein Aufwaschmädchen werden zum sofortigen
Antritt für jst zu engagieren gesucht
Weigner's Restaurant,
Königplatz Nr. 13.

1 Weiß-Hummelkellner, 2 Kellnerbüchsen, 2
Weißerpußer. Nicolaistraße, Goldner Ring.

Kellner-Gesuch.

Ein junger zuverlässiger Kellner wird zum
halbjährigen Antritt gesucht. Bewerber wollen sich
melden unter O. G. postlagernd Lengenfeld i/B.

Gesucht wird Floßplatz Nr. 11, 1 Treppen
ein Diener zum 1. Oktober.

für schönes Haus sucht Wenns-

1 Diener mit. Kupfergäßchen 11, 4. Gewölbe.

3 Diener gesucht Gr. Fleischberg. 3, I.

Weiss-Markthelfer

gesucht. Zu melden
Markt, Fühnengewölbe Nr. 2.

Gesucht

wird für Michaelis- und folgende Messen ein
fröhlicher Mann als Weißhelfer, der bereits
sich als solcher thätig gewesen und besonders
mit dem Waaren-Beraden vertraut ist. Nur
solche, welche gute Zeugnisse über ihre Führung
vorzulegen haben, wollen sich melden.

Reichstraße 34, im Gewölbe.

Ein Weißhelfer,

der vollständige Fertigkeit im Ballenpaden besitzt,
wird gesucht.

Zu melden Sonnabend den 18. d. Nicolai-
straße Nr. 11, 1. Etage rechts.

Ein tüchtiger, zuverlässiger
Messhelfer

wird für diese Messe für ein auswärt.
Manufactur-Geschäft gesucht. — Alles
Nähere bei Gr. Th. Schwennicke.

Ein Correcturen-Abzieher

findet Stellung bei Leopold & Bär.

Ein Rollatörcher zum Einspannigaben gesucht
Dresdner Bahnhof bei R. Müller, Elbgut-Erp.

Gesucht wird ein Knecht zum sofortigen An-
tritt bei Nasch in Lehmanns Garten.

Ein Knecht wird bei 5 of Wochenlohn und
Schlafstelle auf dem Gute Nr. 39 zu
Großhaida gesucht.

Gesucht wird ein Weißerpußer

Neumarkt Nr. 40.

Gesucht 2 Kellerb., 1 junger Weißerpußer,
1 Hausbüchsche, 1 Weißerpußer Querstraße 2.

Einen Arbeitsbüchsen sucht

G. A. Ohns, Sternwartenstraße 16.

Ein nicht zu junger Mann, brav, ehrlich, kann
als Hausbüchsche sofort eintreten

Conditoren zum Reichskanzler.

Ein fröhlicher, zuverlässiger Bursche von 16
bis 18 Jahren kann Arbeit erhalten bei

C. Schulze, Neumarkt Nr. 11.

Ein Kellnerbüchsche wird j. sofi. Antritt gesucht,
mit g. Zeugn. verschen, Gerberst., goldne Sonne.

Wir suchen einen fröhlichen Hausbüchschen, welcher
eine große Handchrift schreibt u. guten Zeugn. besitzt.

Jacobi & Gabriel, Universitätsstr. 4, 1 Tr.

Ein ordentlicher Hausbüchsche,
der schon im Tuchgeschäft thätig war und
paden kann, wird gesucht von

F. A. Kriele,
Hotel de Pologne, 1 Treppe.

Einen Laufbüchschen sucht sofort

Heinrich Barthel, Querstraße 12.

Gesucht wird ein gewandter Laufbüchsche

Nicolaistraße 10 im Schuhgeschäft.

Gesucht wird sofort ein Laufbüchsche

Elsterstraße 26, Kupferschmiedemeister Krämer.

Ein Laufbüchsche zum sofort. Antritt gesucht von

Paul Bisch, Petersstraße Nr. 45, 2. Et.

Gen. 1 Laufbüchsche Wiesenstr. 12. Luckorn.

Einen Laufbüchschen in Wochenlohn sucht

W. Erfurth, Görlitz, Langestraße.

Ein ordentlicher Laufbüchsche findet sofi. Stellung

Hainstraße 6, 2 Treppen.

Ein fröhlicher Laufbüchsche wird gesucht.

Carl Gähert, Ritterplatz 17.

Gesucht wird ein Laufbüchsche bei

H. Löwe, Weberstraße 9.

Einen jungen fröhlichen Laufbüchschen sucht

Bernh. Siegmund, Gellerstraße 2.

Zu melden 9—10 Uhr.

Ein zuverlässiger, fleißiger Laufbüchsche, nicht
unter 15 J. findet sofort oder 1 Oct. dauernde

Stelle Conditoren, Grimm Steinweg 10.

Laufbüchsche gesucht.

Ein Laufbüchsche wird gesucht. Offerten unter

G. 29 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird für 3 Kinder im Alter von

4—9 Jahren eine gut empfohlene Bonne,
welche im Stande ist Elementar-Unterricht zu
erteilen.

Offerten an Voß, Dörrstraße 7 zu richten.

Kindergärtnerin-Gesuch.

Eine womöglich schon in Stellung gewesene
Kindergärtnerin wird per 1. October a. e. für
2 Kinder von 2 resp. 4 Jahren zu engagieren ge-
sucht

Südstraße Nr. 7, 2. Etage.

2 Verkäuferinnen (Materialw.) | gesucht durch

1. Dekonomie-Wirthschafterin | A. W. Löff.

1 Mädchen 3 Stühle d. Hauses. | Poststr. 16, I.

Ein junges Mädchen aus anständiger

Familie, welche einige Vorbildung be-
sitzt und von großer proportionierter

Figur sein muß, findet auf meinem

Confectionslager sofort Stellung.

Gustav Steckner.

Ges. 5 Berlin, 8 Wirthschaft, 5 Buffetmann,

6 Rohrmans, 4 Kellnerin, 5 Köchin, 6 Stuben,

2 Haustümchen L. Friedrich, Gr. Fleischberg. 3, I.

Für ein Tapisserie-Geschäft wird eine wirt-
lich tüchtige Verkäuferin namentlich

im Tapisseriefach erfahren, für sofi. oder 1. Octo-
ber d. J. gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten mit Bezeugn. Copie

erhalten unter Z. 8093. an die Manoues-
Expedition von J. Bock & Comp.

in Halle a/S.

Verkäuferinnen

für Trinkallen werden bei gutem Lohn zum so-
fortigen Antritt gesucht. Adr. unter C. P. II. 15
in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Ges. wird 1 ans. Mädchen, ein Ha-
serei, ein f. einz. Leute Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein
junges ehliches Mädchen, dafselbe muß sich mit
zum Verlauf eignen. Eisenstraße 22 b im Geschäft.

Gesucht

für Trinkallen werden bei gutem Lohn zum so-
fortigen Antritt gesucht. Adr. unter C. P. II. 15
in der Expedition dieses Blattes erbitten.

Ges. wird 1 ans. Mädchen, ein Ha-
serei, ein f. einz. Leute Lange Str. 9, Hof 2 Tr.

Zum 1. Oct. wird gesucht ein gut empfohlene

Mädchen für Küche u. Haus und ein anderes für

Grosses Lager

Petroleum-Koch-Apparaten, Lampen, Blech- und Zinnoberwaren, Eis-, Wasch- und Badewannen von den größten bis zu den kleinsten empfiehlt billigst.

Wilhelm Grosse,
Kärrnstrasse 8 B.

Parquet - Fussboden,
ganz massiv von bestem Eichenholz, in verschiedenen schönen Dessins empfiehlt u. stehen Probtafeln zur Ansicht bei

Ferd Kähnitz, Weststrasse 75.

Schmiedeeiserne Träger
werden von meinem Lager in 26 stets vorrathigen Profilen der Lothringer Eisenwerke auf Bestellung umgehend geliefert. Profillverzeichniss gratis (H. 13027.)

A. Druckenmüller.
Berlin S. W., Schönebergerstr. 15.



Duxer Salonkohle,
Meuselwitzer Braunkohle,
Brikets
offiziell billigst in vorzüglichster Qualität

A. Glenck, Hainstraße 3, 1. Et.

Beste Steinkohlen und
Böhm. Braunkohlen
von den renommiertesten Werken in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{3}$ und
 $\frac{1}{4}$ Körner empfehlen gehobten Privaten zu civi-
len Preisen bei courtoisster Bedienung.

Drossendorf & C°.
Peterstraße 28, II.
Kohlen-Handlung en gros und Versandt.

Vierpfennig-Cigarrten,
ausgezeichnet in Qualität u. Brand empfiehlt
Wilh. Nietzsche, Thomaskäßchen 11.

Wegen Ausgabe eines Cigarrengebschäfts sollen
Cigarrten, Cigaretten, türkische Tabake, Cigare-
tenpapiere, Spicke, schwedische Streichölzer zum
Gefälligkeitspreis verkauft werden. Keine Cigarrten-
läden, Ladeneinrichtung, ein Verkaufsstand billigst
Ritterstraße Nr. 18.

Spanische Weinhandlung
und Weinstube,
Reinholt Achermann,
Petersstr. 14. Schletterhans.
Leichter Tafelwein:
Tarragona, rot und
wein, à Flasche 1 $\frac{1}{2}$ M. 50 f.
Priorato, à Fl. 2 M., Malaga, Sherry,
Portwein, Madeira, Muscat etc.
En gros et en détail.

Extrait d'Absynth
von Bouvier Frères in Neufchâtel,
bekanntlich vorzüglichstes Fabrikat, empfiehlt für
Wiederverkäufer billigst

Carl Berndt,
vormals: Eduard Heyser,
Halle'sche Straße 9 u. Pariserstrasse-Ecke

„Culmbacher Bier“,
reines Brodut, frei ab Leipzig, den Hectoliter zu
27 Pf. wird in jedem Quantum bis zum
kleinsten Gebinde fest geliefert.

Adressen unter „Culmbacher“ sind in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen und wird Probe
sofort zugeschickt.

Einem geehrten Publicum die erge-
bene Anzeige, daß mit dem heutigen
Tage die Conditorie wieder eröffnet ist.
Bestellungen jeder Art werden bestens
ausgeführt.

Otto Bonorand,
Rathausstraße.

Weintrauben-Versandt.
Weintrauben von dieser ausgezeichneten Ernte
verendet in Riesen zu 1, 2 und 3 Uhr. in de-
farter jolider Verpackung. **E. Starke.**
Meissen, im September 1875.

Brot-Verkauf
aus der
Roggenbrot-Dampf-Bäckerei
Wurzen.

**Mehl-,
Mühlenfabrikate-
und
Landesproducten-
Handlung
en gros.**

Von heute ab bis den 5. October a. c. bleibt mein Geschäftlokal
Reichsstraße Nr. 31

geschlossen und befindet sich dasselbe während der Messe

Grimma'sche Straße Nr. 25
Damen-Mäntel-Fabrik
von
J. Oppenheim.

Winden, Krahnen,

Glaschenzüge, Fahrstühle, Lautzähnen ic. für Gewerbe- und Industriebetrieb,
sowie Sicherheits-Zugänge für Waren und Personen für Privathäuser,
Hotels und öffentliche Gebäude liefern nach eigener verbesseter Construction

Uhland & Co.,
Leipzig, GutsMuthsstraße Nr. 8.

Gebrüder Schubert,
Goethestrasse 9, Credit-Anstalt.

In unserem
Magazin vollständiger Ausstattungen in Betten u. Wäsche

find fortwährend vorrätig
fertige Inlets
zu Deckbett, Unterbett und Kopfkissen,
sowie fertige Bettbezüge und Betttücher

in allen Qualitäten
und halten wir solche, wie gleichzeitig unser Lager von
Bett-Federn und Daunen

in schöner staubfreier Ware, nebst einer
Aufstellung completer Betten und Wiegen
unter der Versicherung reichster Bedienung zu den billigsten Preisen
bestens empfohlen.

Sonnabend
den 18. September Abends 6 Uhr
wird der

Ausverkauf
23 Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage
geschlossen.

Die **Bestände** der
Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse

werden **50% unter gerichtlicher Taxe** abgegeben.
Rogen-Mäntel 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Paletot 3 Thlr.,
Stepp- und Moirée-Böcke 1 Thlr. 17 $\frac{1}{2}$ Mgr.
u. s. w.

Ausverkauf der Henoch & Ahlfeld'schen Concursmasse,
23 Grimma'sche Strasse 23, 1. Etage.

Lösniger Industrie-Gesellschaft in Lösnig.

Wir haben für diesen Herbst von unserer Dampfziegelei noch eine Partie vorzüglicher
Mauersteine disponibel. — Preis und Lieferzeit sind bei Herrn Richard Bruns,
Leipzig, Lange Straße Nr. 43, zu erfahren.

Oscar Reinholt

10 Universitätsstrasse 10.

Neue Hellerlinsen,
sowie sämtliche Hülsenfrüchte
gut kochend.
Feinste italienische und Dresdener
Nudelwaaren, Macaroni etc. etc.

Mehl-Verkauf
aus der
Wiener Kunstmühle
Gr.-Zschocher.

**Mehl-,
Mühlenfabrikate-
und
Landesproducten-
Handlung
en détail.**

Grünberger
Wein-Trauben
versendet das Br. Pf. mit 3 Gr.
Joseph Jourdan,
Grünberg i. Sgl.

Neue Linsen,

gut Kochende Ware, gebe im Ganzen und Ein-
zelnen billig ab.

Oscar Reinholt,
10 Universitätsstrasse 10.
im silbernen Bär.

Neue Heller-Linsen
sowie alle Sorten Hülsenfrüchte u. Nudel-
waren in besser gut Kochender Ware empfiehlt.

Albert Reinholt,
Producten-Geschäft zur Kunstmühle,
Rückgasse Nr. 6.

Erbsen,
Linsen,
Bohnen und
Gerstenmehl
empfiehlt und empfiehlt das
Mehl- und Producten-Geschäft
zur Kunstmühle.

Schöne frische Eier,
à Schod 3 à 20 f., bei Abnahme von mindestens
5 Schod billiger, empfiehlt
Paul Grieshammer, Schonefeld, R. U.

Den geehrten Hausfrauen in
Lehmann's Garten,
Centralstraße u. f. w.
empfiehlt ich

Brillant-Petroleum
zum billigsten Lagepreis,
Cearinkerzen,
vorzüglichste Sorten,
Waschseifen, Soda.

Weinessig, Indischen Zucker
zum fruchtigsten,
Roggenbrot
auf der
Roggenbrot-Dampf-Bäckerei Wurzen.
Carl Jacob,
Centralstraße 17.
(Centralhalle.)

Saure Gurken,

per Ortsfahrt 13—17 Schod enthaltend incl. Soß
à Schod 16 pf oder ab meinem Lager Galbe a. S.
à Schod 13 pf. Aufträge zur beliebigen Ab-
nahme bis December nehme entgegen.

J. W. Dittrich,
Weißstraße Nr. 87.

CSR.
Einem geehrten jüdischen Publicum zur gefüll.
Beachtung, daß bei mir täglich alle Sorten
jüdischer Fleisch zu haben sind. Ich verkaufe
gutes fettes Rindfleisch à 70 f. pr. Pf.
Traugott Becker,
Preußen, Löblich Nr. 9.

Schmelz-Butter-Stand-Veränderung.
Hierdurch meinen werten Kunden zur Nachricht, dass sich mein Stand während der Messe nicht mehr bei den Fleischhändlern, sondern vor Fleischerpl. 1 befindet. H. Apel, früher Richter.

Frische Holsteiner Austern,
schöne große Waare auf 616 a Ddt.
2. 25 J.
J. A. Nürnberg Nachf.
Markt 7 im Keller.
Wein- und Frühstücksstube.

Nerküuse.

Zu verkaufen ist unter günstigen Bedingungen ein ca. 4000 □ Ellen großer mit Schienen gelegter verbandener, am Plagwitzer Bahnhofe gelegener Bauplatz. Nähe im Thüringer Hof das.

Zwei Baupläte,
40 Ellen Tiefe und von 20–30 Ellen Straßenfronte an der Ludwigstraße, Schönsfeld (neuer Anbau) gelegen und mit ausgezeichnetem Bauernlandlager versehen, sind unter höchst günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näheres bei Robert Weiß, Marienstraße Nr. 18, III.

Ein Bauplatz

in Reudnitz, von ca. 5400 Dr. Ellen bei 104 Ellen Straßenfront, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Nähe Auskunft erhält Adr. G. Bärwinkel, Brühl 77, 2. Etage.

Ein ganz neues, solid gebautes Haugrundstück mit Seitengebäude und Bauplatz, auf einem beliebten Dorfe nahe bei Leipzig, passend für Fleischer, Bäder, Schmiede, Stellmacher, ist mit möglichster Anzahlung wegzuhaben sofort zu verkaufen.

Näheres Kohlenstraße Nr. 8 in Leipzig im Comptoir im 2. Hofe.

Haus-Verkauf.

Ein in Grimma in angenehmster Lage an der Muldenseite gelegenes Haugrundstück mit schönem Gartenhaus und Ausgang nach der Mulde ist aus freier Hand zu verkaufen.

Rücke Mittheilungen werden unter A. P. 329 durch die Expedition dieses Blattes erhält.

Verkauf oder Tausch. Ein gr. schönes Grundstück in Leipzig, gutes Elakommen und feste Hypothek. Adr. Hainstraße 5, Restauratur.

Brillante Capitalanlage zu 20%.

Wit. 3000 □ Anzahlung habe ich in guter Lage ein seines Hauses mit großem Garten sofort billig zu verl. C. F. Leichsenring, Windmühlenstr. 8/9.

Erbtheilungshalber ist ein in der Sternwartenstraße gelegenes Haugrundstück mit 24,900 □ Brandesse und 2350 □ Nettoerträgnissen sofort zuverl. billig zu verkaufen durch

Dr. Pansa,
Ratharinstraße Nr. 18.

Haus-Verkauf.

Ein gut rentirendes Haus mit sehr großem Garten in der Westvorstadt gelegen ist wegzuverl. halber zu verkaufen durch **Ed. Mehner,** Elsterstraße 35. Anzahl. nach Uebereinkommen.

In sehr frequenter Lage habe ich ein für Fleischer und sonstige Gewerbetreibende gut passendes Haugrundstück mit 1500 □ Anzahlung sehr preiswert zu verkaufen.

Carl Treidler, Reudnitz, Rathausstr. 27.

Für Fuhrwerksbesitzer.

Westvorstadt ist ein solid gebautes Haus mit großer Thoreinfahrt und 1000 □ Ellen Hof, Raum zur Anlage von Stallungen und Remisen, bei 7000 □ Anzahlung zu verkaufen.

Adressen unter M. G. II 1080 durch die Expedition dieses Blattes.

Für Gewerbetreibende

günstige Gelegenheit zum Kauf einer schwunghaften Tischlerei-Haberd mit Möbelmagazin; feinst ausgebretterter Kunstholt, seit länger als 35 J. bestrengt, ist mit sämtlichen Gebäuden unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Das Grundstück ist auch zu jeder anderen Haberdanlage passend. Reflectanten wollen sich direct, ohne Unterhändler, unter T. U. 68. an **Hassenstein & Vogler** in Leipzig, Hallestraße Nr. 11, wenden. (H. 35049.)

Ein rentables

Cigarren Geschäft
in einer sehr lebhaften Provinzialstadt kann gegen 2–3000 □ Anzahlung sofort übernommen werden. Jähr. Umsatz ca. 20,000 □.

Bewerbungen unter B. A. F. II 25 beförderd die Expedition dieses Blattes.

Cigarren Geschäft, gut rentirend, billig zu verkaufen. Adressen unter J. 50 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

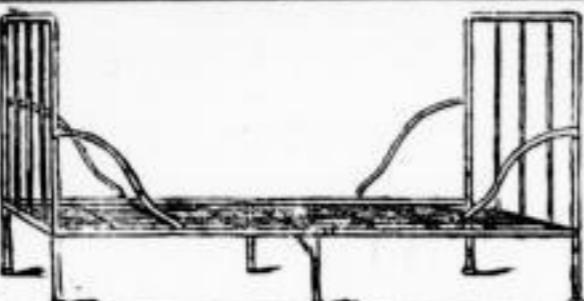
Zu verkaufen gut rentirendes **Cigarren-Geschäft**, frequente Lage lebhafter Vorstadtstraße, Verhältnisse halber unter günstigen Bedingungen. Adressen unter R. E. 60. durch die Filiale d. B. A. Hainstraße Nr. 21, erbauen.

Restaurations-Verkauf.

Eine gut gehende mittlere Restauratur ist wegzuverl. halber mit summ. Inventar zum 1. Oktbr. für den billigen Preis von 600 □ zu verkaufen. R. Kunst. erh. C. R. Zimmler, Körnerstr. 9.

Engl. Tüllgardinen, abgepaßt u. v. Stück v. 2 Thlr. an,
4 dr. **Chirting u. Chiffons** von 35 Pfsg. pr. Meter an,
Woll. Moiré, Tarlatans, Sammete, Tulle,
Mull, Spicen, gest. Streifen u. Einsätze, woll. Kopftücher u.
werden im Aufverkauf des Lebegott & Lesser'schen Engros-Lagers
auch im Detail abgegeben.

Brühl No. 81, 1 Treppe.



Eiserne Bettstellen und Waschtische

empfiehlt billig

A. Engelhardt,

Markt 3, Kochs Hof.

Leipzig, den 11. September 1875.

P. P.

Hiermit beehre ich mich, die ergebene Anzeige zu machen, dass ich auf hiesigem Platze, Blücherstraße Nr. 28, ein **Kalk- und Cement-Geschäft** en gros errichtet habe.

Durch alleinige Vertretung einer renommierten Portland-Cementsfabrik, wie auch guter Weißkalk- und Graukalk-Brennereien bin ich im Stande, stets zu billigsten Preisen liefern zu können, und empfehle ich mich den Herren Architekten, Maurermeistern und Bauunternehmern einer gerechten Berücksichtigung.

Hochachtend

Jul. Meyer.

Zerbster Bitterbier.

Der Haupt-Verlag von Fr. Vollbach

in Zerbst

befindet sich Katharinenstraße Nr. 16, wovon die Herren Restauratoren und Wiederverkäufer gefälligst Notiz nehmen mögen.

Schafvieh-Verkauf.

Der letzte vierjährige Transport Mecklenburger Weidehammel, auch 400 fette Insel Küngener sind eingetroffen und stehen zum Verkauf. Prima Qualität.

(H. 35070.)

C. L. Bethke, Viehhändler.

Gasthof-Verkauf oder Tausch.

Ein gut einger. Gasthof in der Nähe der Stadt, sehr günstig gelegen, soll mit 9 Aden g. Feldern, d. H. 500 □, vollst. Inventar für 10,000 □ mit 2–3000 □ Anz. sofort verkauf oder auch auf ein Gut resp. anderes Grundstück vertauscht werden. Hyp. 5000 □ Gass. Das verbl. Nestkantengeld kann einige Jahre unkündbar stehen bleiben, bei einem Tausch wird auch baar Geld zugegeben. Gef. Oefferten unter G. V. 21 bei den Mononen.

Expedition von G. L. Daube & Co., Grimma. (D. 6962.)

Sofort zu verkaufen Rest. mit Produktengesch., 1/2 Stunde von Leipzig, mit Garten, Regelbahn, Stallung, best. in 7 Zimmern, ganz bes. Umstände halber für den festen Preis von 450 □. Adr. unter H. 450. II durch die Expedition dieses Blattes.

Restaurationsverkauf.

Eine flotte Restauratur in guter Lage ist Verhältnisse halber sofort billig zu übernehmen. C. Wallner, Ranftüder Steinweg 72, II.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in guter Lage Leipzig befindliches Großduoden-Geschäft ist eingetretener Verhältnisse halber sofort billig zu verkaufen. Alles Nähere ertheilt **Hermann Francke**, Neuschönfeld.

Ein Wep.-Geschäft ist zu verl. f. 150 □ m. gleichem Rabatt Reudnitz, Feldstraße 21 in Laden.

Ein Kohlengeschäft in guter Lage von Leipzig ist billig zu verkaufen. Oefferten unter "Kohlengeschäft" werden durch die Expedition dieses Blattes entgegenommen.

Zu verkaufen

ist wegzuverl. halber ein sehr schönes Pianino nebst seinem Meublement in der Eisenstraße Nr. 33, part. links, von früh 8 bis 12 Uhr anzusehen.

Wegen Mangels an Platz sind 1 Mahagoni-Flügel von prächtvollem Ton und 1 gebrauchter Sekretair zu verkaufen

Reichstraße Nr. 16, 2 Treppen.

Billige Pianos!

2 sehr gut gehaltene Pianinos, zu 100 und 120 □, sowie 2 Flügel, zu 45 und 100 □, sind zu verkaufen bei

Robert Zeit, Königplatz Nr. 19, parterre.

Zu verl. u. verm. Pianoforte Gr. Höf. 17, II.

Neue u. gebrauchte Pianinos u. Flügel verl. u. verm. billig **J. Choof, Grimm.** Str. 3, III.

Pianinos in Nussbaum und Eucalyptus, Unterbau ganz von Eisen, sind unter 5jähriger Garantie zu verkaufen, gebrauchte zu vermieten bei

C. Schumann, Sophienstraße 34.

Zu verl. sind verhältnishalber 2 gute gebrauchte Cylinder-Uhren Sidonienstr. 13, Hof Nr. E, II.

Reinene Webezüge, schon geb., billig zu verkaufen Theaterplatz 1, Tr. B 4. Etage.

Das große Conversations-Büro von Brodhaus ist vollständig in 15

Goldschlüsseln, gut erhalten, für nur 6 □ zu verkaufen

Glockenstraße 7, I. links.

Getrag. Herrenkleider,

als: Überzieher, Anzige, Hosse, Fracke, Röcke, Wäsche, Stiefel etc. Verk. Barfußgässchen 5, II.

Große Partie Federbetten verl.

billig Zögowskistraße 23 a, parterre.

Betten, sehr schön, jede Farbe, à Gebett 12^{1/2},

bis 25 □ verl. Gr. Windmühlenstr. 15, p.

Schöne roth gefärbt. Betten sind billig zu verkaufen im Borschungsgericht Burgstraße 11, I.

Feinste Schleiß- und Flammfedern,

neue Federbetten empfiehlt billig **Fr. Aug.**

Heine, Nicolaistraße Nr. 13, 3. Et.

Eine Partie Federbetten, Bettstellen und Matratzen verkauf **Gr. Windmühlenstr. 11, Wilke.**

Federbetten, alle Sorten neue, Schleiß- und Flammfedern empf. O. Wachler, Neumarkt 34, III.

Federbetten, neue Bettfedern, ff. Flamm-

federn, seide, fertige neue Inlets,

Alles in größter Auswahl billig

Nicolaistr. 31, Hof quer vor 2 Tr. b. Ecke.

Mehrere Gebett gute Federbetten

sowie Bettfedern sind billig zu verkaufen

Burgstraße 11, II. vornb. im Borschungsgericht.

Bettfedern ist billig zu verkaufen

Weserstraße Nr. 28, 3 Treppen.

Ein Herren-Schreibtisch von Mahagoni mit Aufzug, ein eiserner Kochherd, 8 Stück Hoffmann'sche Polentanzapfen und einige andere Sachen sind zu verkaufen Rosenhalgasse Nr. 7, III.

Wöbel-Betlauf dgl. Einf. Gr. Windmühlenstr. 11, G. Wilke.

Umzugsh. verl. Möbel u. Federbetten, Laden- u. Restaurationsstafeln, dgl. Tische, Stühle, Regale, u. andere Uhren Zögowskistraße 23a, p.

Zu verkaufen sehr billig sind Unions halber für ein Gemüde oder Niederlage 2 Waaren-Regale, fast noch neu, daß für Tuch oder sonstige Waaren, 1 Brückenwaage, 1 Centner-Trautestahl nebst Gewichten, verschiedene Kaminschalen, einige Koch- u. Kanonenöfen, 1 Fenstertritt, 1 Kinderwagen, 2 Delgemälde, 1 Briefregal, was neu, und verschiedene alte Kleidungsstücke bei **Heinar. Becker,** Peterssteinweg Nr. 49.

Billig steht zu verkaufen eine große Bett- oder Wösch-Röste zum Verkaufen, hell lackiert, Sophienstraße Nr. 14, im Garten parterre.

Zu verkaufen 2 Dähnd gute Stühle und 1 D. D. neue Tische, auch im Einzel-Verkauf. Wöhres Sophienstraße 34b, 3 Tr. rechts.

Zu verl. 1 gutge. Sophie Gr. Fleischberg, 17, II.

Schreibersekretaire, Kleider- und Geschirrchräte, Tische, Stühle, billige Matratzen, neue u. geb. Bettst. 1 pol. 15k. Volt v. Weiche, Platz de repos.

Zur Beachtung. Umgangshalber sind verschieden gut gebaute Mahagonimöbel, 1 groß & Schlafsofa, Betten, 1 gr. Schrank (für alle u. Kräfte sehr passend), mehrere gute gebrauchte Regale usw. zu verkaufen Piaffond. Str. 7, III. v.

Umgangshalber sind noch einige Stück Möbel o. s. einer Familie zu verl. Sternwartenstraße 31, 3 Tr. v.

Zu verl. 1 Kugel. Sophie Gr. Fleischberg, 17, II. Schreibersekretaire, Kleider- und Geschirrchräte, Tische, Stühle, billige Matratzen, neue u. geb. Bettst. 1 pol. 15k. Volt v. Weiche, Platz de repos.

Zu verkaufen 1 antik. Webstuhl steht zu verkaufen Waldstraße Nr. 10, 2 Treppen.

Sophas } neue und gebrauchte Möbel verl. verkaufen billig Zögowskistraße 1. E

Nähmaschinen.

Ungefährlich sind billig eine
kleine Banzer Nähmaschine und eine
Handmaschine,
noch ziemlich neu, zu verkaufen bei
Giebe, Schuhwaren-Lager,
Nikolaistraße 49, part.

Kleinger. Wohl-Wilt. Nähmaschinen
bisher Dual, neuester verb. Construction, sind
unter mehrjähriger Garantie & Fabrikpreisen zu
verkaufen. Brühl Nr. 73, II. link.

Weitere neue Nähmaschinen, Wöhler
& Wilson-System, sind sehr billig zu verkaufen
Halle'sche Str. 1, I. im Vorschungsgeschäft.

Eine fast neue Presse für Buchbinden oder zum
Schnitten pressen und ein Kürschnerisch billig zu
verkaufen beim Handmann Raps im Hirschr.
Peterstraße Nr. 30.

Beschleunigtes Buchbinden-Werkzeug, eine Näh-
maschine (Krause's Patent), Arbeitsstühle u. Stühle,
Gelatin- u. ff. geprägte Papiere etc. sind billig zu
verkaufen Eisenstraße Nr. 23 c, Hof III.

Drehrolle zu verkaufen Poststraße Nr. 10, I.

Eine Kreissäge
mit 4 Eugeblättern ist wegen Mangels an Platz
billig zu verkaufen.

R. Behr, Glaser, Borsdorf.

Gebrauchte Kisten von verschied. Größen sind
billig zu verkaufen Hirsch-Apotheke in Leipzig.

Zu verkaufen eine Partie Kisten
Klostergasse Nr. 14, parterre.

Zu verkaufen sind 100 Stück Champagner-
und Weißweinflaschen Neukirchhof 33 parterre.

Zu verk. 2 Blumenregale u. 1 Bettdecke bei
Bertram, Ranftübler Steinweg Nr. 66.

Eine einfacher Kinderschiebewagen zu ver-
kaufen Humboldtstraße 29 parterre links.

Eine größere Partie Lithographiesteine in
verschiedenen Größen, gute Qualität, eine
Papierpresse und eine Glättspresse werden
billig verkauft von

August Bräunig, Nikolaistraße 19.

Zu verkaufen
eine Nähmaschine und verschiedene gebrauchte
Möbel auf der alten Sternwarte im Schloss
Weißenburg, durch Herrn Martin.

Ein eßerner Kochofen billig zu verkaufen
Heldring, Rathausstraße Nr. 6, 1 Tr.

7 Stück alte Fenster à Stück 25 % sieben
zum Verkauf bei

B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34.

Zu verkaufen ist billig eine Breiter-Sonde,
4½ Meter lang, 2 Meter tief, 2 Meter hoch,
mit Pappe, Schnefeld, Abdau Nr. 1.

Zu verk. wegen Mangels an Platz 2 schöne
Gummimühle à 4 Ell. hoch Blücherstr. 24, p. r.

Eine Partie Weißbuche und Ahorn in
Breitern und Pfosten, ganz trockene Ware, ist
preiswert abzugeben. Näheres Dörrienstraße
Nr. 1 b, Hintergebäude.

**30-40,000 poröse
Mauersteine**
sind billig abzugeben.

Näheres ertheilt
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Wagen-Verkauf.

1 Pferdwagen, ca. 80 Etr. Tragkraft, und
1 Stochwagen, 100 Etr. Tragkraft (fast
neu) sind zu verkaufen. Geübte Kunst er-
theilt Herr Fuhrwerksbesitzer Thalmann Jr.
in Rositz. (H. 33341 b.)

Handwagen, neue und gebrauchte, stehen
billig zu verkaufen vor dem Windmühlentor 4.

**Zu verkaufen sind 2 scherfreie
Pferde,**
zusammen oder einzeln, beide ganz zuverlässig ein-
und zweispänig gefahren. Näheres im Gashof
zum Heim in Gutried.

Donnerstag den 16. Sept. a. seien 4 Ponies,
4 und 5 Jahre alt, zwei Arbeitspferde zum
Verkauf im Gasthof „Zur Grünen Linde“
Beiter Straße.

Eine russische Schimmelstute, lamm-
frosch, sehr geritten und gefahren, sel-
tener Traber, steht zum Verkauf
Elsterstraße Nr. 48.

Ein Paar elegante, strohme-
liche Ponies, gut eingefahren, stehen
zum Verkauf

Goldene Sonne,
Gerberstraße.
Ein schwarzer Afrikanischer so wie ein
prachtvoller Löwenpferd sind mit Steuer-
zuschlag spottbillig zu verkaufen Brühl Nr. 60,
1. Etage, beim Marktheller.

Zwei nette Seidenpferde, weiß, 9 Wochen alt,
sind billig zu verkaufen Theatergasse 5, 2 Tr.

Zu verk. sind echte gute Harzer Canarien-
pferde Sironenstraße 13, Hof Treppe E, 2 Tr.

Vogelfutter,
Tauben- und Hühnerfutter
verkauf im Ganzen und Einzelnen billig
Oscar Reinholt,
10, Untere Flößstraße, im silbernen Büro.

Kaufgeschäfte.

Ein Bauplatz in Leipzig und zwar in der
Dresdner oder Nordvorstadt, in dessen mit Aus-
schluß der Berliner Straße wie der Gegend in
nächster Nähe des Gasanstalt wird zu zeitgemäßen
und der Tage entsprechenden Preisen von einem
zahlungsfähigen Käufer gesucht. Offerten unter
T. Z. 107 an die Expedition dieses Blattes.

Bauplatz-Gesuch.

Ein Bauplatz in der Stadt wird unter günstigen
Bedingungen zu kaufen gesucht. Adressen bitte unter C. R. 100 in der Expedition
dieses Blattes niedezulegen.

Bauplatz-Gesuch.

Ein Bauplatz in der Stadt wird unter günstigen
Bedingungen zu kaufen gesucht. Adressen bitte unter C. R. 100 in der Expedition
dieses Blattes niedezulegen.

Bauplatz-Gesuch.

Ein tüchtiger Kaufmann, bisher Buchhalter,
Disponent in Engros- und Fabrikgeschäften, in
den Getreide- und anderen Branchen erfahren,
sucht mit kleinem Capital thätige Betheiligung
an einem Geschäft oder Fabrik, eventl. dauerndes
Engagement als Disponent oder Geschäftsführer. Auch zur Gründung eines neuen Ge-
schäfts ist derselbe geeignet.

Offerten Q. R. # 10. zu richten an Rudolf Messe in Halle a. S.

Stadt-Theater.

Gesucht wird ein 1½ Abonnement für 2 Plätze
(zusammen oder getrennt) im Parquet oder auf
dem Seitenbalkon. Offerten unter T. Z. 108. in
der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Pianino gesucht!

Ein gebrauchtes aber noch gut erhaltenes Pia-
nino wird zu kaufen gesucht.

Offerten mit möglichst genauen Angaben wolle
man gefäll. unter S. O. S. in der Annoncen-
Expedition von N. v. Kahlden &
Werner, Markt Nr. 8, I., niederlegen.

Gesucht wird ein Klavier mit starkem kräftigen Ton bis 200 % gegen sofortige Zahlung.

Adr. wolle man in der Expedition dieses Bl.
unter W. 28 abgeben.

Getrag. Herrenkleider, Bettlen, Wasche

Adressen erbeten **E. Reinhardt,**
Reichstrasse No. 3, 3. Etage. (R. B. 286.)

Gefauft getr. Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche

Adressen erb. **M. Kremer,**
Gefauft zu hohen Preisen

Gefauft getr. Herrenkleider

Herren- u. Damenkleider, Bettlen, Wäsche etc. kaufen zu höchst. Preis

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche etc.

Adressen erb. Barfußgässchen 5. **Kösser.**

Getrag. Kleidungsstücke, Bettlen, laufe u. zahlreiche höchste Preise. Adr. erb. Windmühlstraße 2, II.

Zu kaufen gesucht wird 1 Würscher-Wäschne
mit Koffer-Apparat. Adr. Brühl 47, 3. Etage.

Getragene Herrenkleider

kauf zu höchsten Preisen

G. Müdiger, Hainstraße 5, 2½ Tr.

Getrag. Herrenkleider, Damenkleider, Bettlen, Wäsche etc.

Adressen erb. Barfußgässchen 5. **Kösser.**

Einige 1000 Ctr. Rohrleitungen werden sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe sub H. R. I. d.

Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Markt Nr. 8.

Zu kaufen ges. 6 Et. Hängelampen, Kandlbrenner mit Glasfassung und einer Schlachtwanne Neukirchhof 33 part.

Tageblatt-Maculatur

kauf **G. O. Krüger,** Barfußgässchen Nr. 1.

Gesucht werden 3000—4500 A. auf zweite
Hypothek, nach vorhergegangen 15,000 A., auf
ein Haus im Werthe von 30,000 A. gegen 6 bis
8 % Binsen. Adressen unter „30,000“ befördert

die Expedition dieses Blattes.

Einiges 1000 Ctr. Rohrleitungen werden sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe sub H. R. I. d.

Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Markt Nr. 8.

Zu kaufen ges. 6 Et. Hängelampen, Kandlbrenner mit Glasfassung und einer Schlachtwanne Neukirchhof 33 part.

Tageblatt-Maculatur

kauf **G. O. Krüger,** Barfußgässchen Nr. 1.

Gesucht werden 3000—4500 A. auf zweite
Hypothek, nach vorhergegangen 15,000 A., auf
ein Haus im Werthe von 30,000 A. gegen 6 bis
8 % Binsen. Adressen unter „30,000“ befördert

die Expedition dieses Blattes.

Einiges 1000 Ctr. Rohrleitungen werden sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe sub H. R. I. d.

Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Markt Nr. 8.

Zu kaufen ges. 6 Et. Hängelampen, Kandlbrenner mit Glasfassung und einer Schlachtwanne Neukirchhof 33 part.

Tageblatt-Maculatur

kauf **G. O. Krüger,** Barfußgässchen Nr. 1.

Gesucht werden 3000—4500 A. auf zweite
Hypothek, nach vorhergegangen 15,000 A., auf
ein Haus im Werthe von 30,000 A. gegen 6 bis
8 % Binsen. Adressen unter „30,000“ befördert

die Expedition dieses Blattes.

Einiges 1000 Ctr. Rohrleitungen werden sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe sub H. R. I. d.

Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Markt Nr. 8.

Zu kaufen ges. 6 Et. Hängelampen, Kandlbrenner mit Glasfassung und einer Schlachtwanne Neukirchhof 33 part.

Tageblatt-Maculatur

kauf **G. O. Krüger,** Barfußgässchen Nr. 1.

Gesucht werden 3000—4500 A. auf zweite
Hypothek, nach vorhergegangen 15,000 A., auf
ein Haus im Werthe von 30,000 A. gegen 6 bis
8 % Binsen. Adressen unter „30,000“ befördert

die Expedition dieses Blattes.

Einiges 1000 Ctr. Rohrleitungen werden sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe sub H. R. I. d.

Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Markt Nr. 8.

Zu kaufen ges. 6 Et. Hängelampen, Kandlbrenner mit Glasfassung und einer Schlachtwanne Neukirchhof 33 part.

Tageblatt-Maculatur

kauf **G. O. Krüger,** Barfußgässchen Nr. 1.

Gesucht werden 3000—4500 A. auf zweite
Hypothek, nach vorhergegangen 15,000 A., auf
ein Haus im Werthe von 30,000 A. gegen 6 bis
8 % Binsen. Adressen unter „30,000“ befördert

die Expedition dieses Blattes.

Einiges 1000 Ctr. Rohrleitungen werden sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe sub H. R. I. d.

Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Markt Nr. 8.

Zu kaufen ges. 6 Et. Hängelampen, Kandlbrenner mit Glasfassung und einer Schlachtwanne Neukirchhof 33 part.

Tageblatt-Maculatur

kauf **G. O. Krüger,** Barfußgässchen Nr. 1.

Gesucht werden 3000—4500 A. auf zweite
Hypothek, nach vorhergegangen 15,000 A., auf
ein Haus im Werthe von 30,000 A. gegen 6 bis
8 % Binsen. Adressen unter „30,000“ befördert

die Expedition dieses Blattes.

Einiges 1000 Ctr. Rohrleitungen werden sofort zu kaufen gesucht. Adr. mit Preisangabe sub H. R. I. d.

Expedition von N. v. Kahlden & Werner, Markt Nr. 8.

Zu kaufen ges. 6 Et. Hängelampen, Kandlbrenner mit Glasf

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 258.

Mittwoch den 15. September.

1875.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Kiel, 13. September, wird gemeldet: Das deutsche Panzergeschwader ist heute Nachmittag in den Kieler Hafen eingelaufen. Die Brigg "Rover", "Makau" und "Urdine" waren schon vorher angelkommen. Der Chef der Admiraltät, v. Stosch, wird morgen zur Inspektion des Geschwaders hier eintreffen.

Die gedekte Corvette „Leipzig“, früher „Thunelba“ genannt, ist das erste Schiff einer ganz neuen Klasse in unserer Marine. Bei den immer gestiegenen Geschwindigkeiten der ungepanzerten Kreuzerschiffe fremder Nationen und den großen transatlantischen Handelsdampfern trat auch an die deutsche Marine die Notwendigkeit heran, den nach dem Flottengründungsplan zu erwartenden gedekten Corvetten eine weit größere Geschwindigkeit als bisher zu geben. Hierauf wurde für die „Leipzig“ und ihre bis jetzt mit A. bezeichnetes Schwesterschiff eine Geschwindigkeit unter Volldampf von 15 Knoten bei der Konstruktion zu Grunde gelegt. Die Länge des Schiffes beträgt 88 M., die Breite 14 M., der grösste Tiefgang 6,6 M. und das Displacement beinahe 4000 Tonnen. Die Maschine soll 4800 Pferdekraften indizieren, das Kaliber der Geschütze ist bedeutend schwerer als das der bisher auf den gedekten Corvetten aufgestellten; die Ausrüstung besteht aus 10 der neu konstruierten 17 Cm.-Geschütze in Bag und Heck, welche letztere, auf dem Oberdeck stehend, verhindern die eingezogenen Formen des Schiffsoorder- und Hinterteiles direct voraus oder rückwärts zu feuern vermögen. Die Besatzung des Schiffes wird ca. 450 Mann betragen und es wird Proviat auf 3 Monate und Wasser auf 4 Wochen, das jedoch durch den am Bord befindlichen Dampfkesselapparat immer ergänzt werden kann, mit sich führen. Die Takelage, Ausrüstung und Ausstattung, sowie die Ausserung des Bodens erhalten beide Schiffe auf der Kaiserlichen Werft zu Kiel. Die „Leipzig“ muss contractlich zum Juni nächsten Jahres zur Ueberführung von Stettin nach Kiel bereit sein.

Das deutsche Schiff „Doctor Hansen“ ist bekanntlich im Oktober vorigen Jahres an der Osthälfte Südamerikas, dem sogenannten Feuerlande, Schiffbruch. Die Mannschaft rettete nur ihr nacktes Leben und wäre dem Tode durch Hunger und Frost oder durch die Reulen der auf niedriger Stufe stehenden Eingeborenen sicher verschlagen gewesen, wenn nicht ein argentinischer Capitain sich der Schiffbrüchigen in uneigennütziger und außergewöhnlicher Weise angenommen hätte. Daraus wurde dem auswärtigen Minister der argentinischen Republik durch den deutschen Vertreter in Buenos Ayres ein Schreiben übergeben, welches folgenden Wortlaut hatte:

Herr Minister! Im Monat October letzten Jahres hat das deutsche Schiff „Doctor Hansen“ auf seiner Reise nach Patagonia das Unglück gehabt, an den Felsen des Feuerlandes zu scheitern und dabei fastig zu Grunde zu gehen. Die Mannschaft, welche mit Einschluss der an Bord befindlichen Familie des Capitains zehn Personen umfasste, konnte zwar die Räste erreichen, war aber ohne Nahrung und genügende Kleidung und einer wilden Bevölkerung gegenüber den größten Gefahren, ja dem Tode ausgesetzt. Der argentinische Capitain Luis Pedro Baena, der mit seinem Boot „Luis“ sich auf der Jagd nach Seewölken in der Nähe des Schlosses Sastetot durch einen Sturm mit dem Pferd erstickte, erregt auch in weiteren Kreisen allgemeine Theilnahme. Hauptsächlich ist die Verabigung über die Folgen, die der Telegraph an die Unfallstätte schickte, gerechtfertigt. Man weiß, daß die österreichische Kaiserin eine gewandte und mutige Reiterin ist und eine besondere Vorliebe für edle feurige Rossen besitzt. In eiligen Händen pflegt Ihre Majestät niemals das Herrichten der Equipe abzuweichen, sondern fliegt das Pferd zu bestreiten. Vor einigen Tagen, am 7. d. M., war in dem Dorfe Los Grandes-Dales in der Nähe des Schlosses Sastetot eine Feuerstunde ausgetragen, wobei ihnen zu Hilfe und befreite sie aus ihrer schrecklichen Lage. Er brachte sie an Bord des Rades, ließ ihnen die gesorgte Pflege zu Thil verordnen, verschaffte sie mit dem Notwendigsten und brachte sie, ohne seinen eigenen Schaden zu beziehen, nach einer Fahrt von vier Wochen nach Buenos Ayres. Da von Seiten der Schiffbrüchigen ihrem Heiter angebotene Entschädigung wie der Regierungen mit ritterlicher Ueineigennützigkeit ab. Se. Maj. der deutsche Kaiser, vor diesem Umstand unverrichtet, hat geruht, dem Capitain in Anerkennung seiner edlen Handlung und der deutschen Reichsangehörigen in Lobesprache geleisteten Dienste einen Preis mit einer die That bezeichnenden Inschrift und anderem ein Geldgeschenk für die Mannschaft der „Luis“ zu bewilligen. Genehmigen Sie ic.

R. P. Maistre.

Bekanntlich wurde im vorigen Jahre in Wien eine internationale Sanitätskonferenz abgehalten, welche die Organisation eines Quarantainystems gegen die Cholera beriet und die Errichtung einer permanenten Seuchen Commission vorbereitete. Diese letztere hat sich mit Erforschung des Ursprungs und der Mittel gegen die Seuchen zu beschäftigen. Die Commission wird aus Beratern zusammengestellt, die von den beteiligten Staaten ernannt werden und ein ständiges Bureau mit einem selbstgewählten Präsidium bilden; sie verhandelt direkt mit den beteiligten Gouvernements und diese mit ihr, um flets über alle dies Gebiet berührenden Vorfälle im Laufenden zu bleiben. Die Organisationskosten werden von allen beteiligten Wirtschaften gemeinsam getragen und dürften 250,000 Frs. nicht übersteigen. Diese Summe wird auf die einzelnen Staaten zur Hälfte nach der Bevölkerungssiffer, zur andern Hälfte nach der Tropfraft der Handelsmarine verteilt. Auf dieser Grundlage hat man jetzt sämmtliche Vertragstaaten in drei Kategorien getheilt. Die ersten bilden die sechs Staaten: Deutschland, Österreich, Russland, Frankreich, England und Italien, von denen jeder 31.000 Frs. beizutragen hat, die zweite besteht aus vier Staaten: Spanien, Niederlande, Schweden und die Türkei, deren Beitraganteil sich auf 10.784 Frs. be-

hält, und die dritte Kategorie endlich umfaßt neuen Staaten: Belgien, Dänemark, Egypten, Griechenland, Perseien, Portugal, Rumänien, Serbien und die Schweiz, von denen jeder 2293 Frs. zu zahlen hat.

Die Reise des Cultusministers Dr. Hall durch Schleswig-Holstein gewinnt mit den ihm bei dieser Gelegenheit zu Theil gewordenen Deputationen eine ähnlich hohe Bedeutung, wie sein baldes vorher angekommener Besuch in der Rheinprovinz hier wie dort beweist sich die Bevölkerung, durch ihre Vertreter dem Minister zu verstehen zu geben, daß wenigstens der gebildete und denkende Theil des Landes in vollständiger Übereinstimmung mit der Regierungspolitik befindet.

Aus Hannover wird gemeldet: Professor M. Baumgarten, Mitglied des Reichstags, macht bekannt, daß ihm vom nordwestdeutschen Protestantentag der Auftrag erteilt sei, durch „Botschaften“ im Sinne und Interesse des Vereins die feindlichen Würde des Über- und Unglaubens zu bekämpfen. Er wolle damit in der Provinz Hannover beginnen mit einem Vortrage über das Thema: „Wie erwehren wir uns der Gefahr eines neutralistischen Papstthums?“ Die kirchlich-freikirchige Partei hatte unlängst ein Comité niedergelegt, behufs Abschaffung eines Aufrufs an die Mitglieder der evangelischen Landeskirche, einer an den König zu sendenden Erklärung über die Lage der kirchlichen Beziehungen der Provinz beizutreten. In dieser jetzt vorliegenden Erklärung wird dargelegt, daß die vom Landeskonsistorium und vom Landes-Synodal-Ausschuß bezüglich der Stellung der lutherischen Kirche zu den Bekanntschaften zur Anwendung gebrachten Grundsätze den Geiste des Protestantismus wider sprechen. Die Bitte geht auf anderweitige Bekämpfung des Comitats.

Die erste Session des neuen bayrischen Landtags wird die Dauer von drei Wochen nicht übersteigen. Man ist in München entschlossen, nur die unbedingt nötigen Arbeiten bis zum Beginn der Reichstagsession erledigen zu lassen und die Session alsdann zu schließen. Von den in Aussicht stehenden grösseren Reformvorlagen wird deshalb allem Anttheim noch diesmal noch Nichts vorgelegt werden. Daß Freiherr Schenk zu Stauffenberg abermals zum Präsidenten der zweiten Kammer vom Könige ernannt werden wird, gilt für zweifellos. Schon seitens wegen eines Zusammenschlusses zwischen bayrischem Landtag und Reichsvertretung zu förmlichen Folgen sem, denn die letztere wird ihrerseits ihre Ansprüche auf den Benannten als ersten Vizepräsidenten unfehlbar ebenfalls wieder zur Geltung bringen.

Die Nachricht von dem Unfall, den die Kaiserin von Österreich am Sonnabend in Sastetot durch einen Sturm mit dem Pferd erlitten, erregt auch in weiteren Kreisen allgemeine Theilnahme. Hauptsächlich ist die Verabigung über die Folgen, die der Telegraph an die Unfallstätte schickte, gerechtfertigt. Man weiß, daß die österreichische Kaiserin eine gewandte und mutige Reiterin ist und eine besondere Vorliebe für edle feurige Rossen besitzt. In eiligen Händen pflegt Ihre Majestät niemals das Herrichten der Equipe abzuweichen, sondern fliegt das Pferd zu bestreiten. Vor einigen Tagen, am 7. d. M., war in dem Dorfe Los Grandes-Dales in der Nähe des Schlosses Sastetot eine Feuerstunde ausgetragen, wobei ihnen zu Hilfe und befreite sie aus ihrer schrecklichen Lage. Er brachte sie an Bord des Rades, ließ ihnen die gesorgte Pflege zu Thil verordnen, verschaffte sie mit dem Notwendigsten und brachte sie, ohne seinen eigenen Schaden zu beziehen, nach einer Fahrt von vier Wochen nach Buenos Ayres. Da von Seiten der Schiffbrüchigen ihrem Heiter angebotene Entschädigung wie der Regierungen mit ritterlicher Ueineigennützigkeit ab. Se. Maj. der deutsche Kaiser, vor diesem Umstand unverrichtet, hat geruht, dem Capitain in Anerkennung seiner edlen Handlung und der deutschen Reichsangehörigen in Lobesprache geleisteten Dienste einen Preis mit einer die That bezeichnenden Inschrift und anderem ein Geldgeschenk für die Mannschaft der „Luis“ zu bewilligen. Genehmigen Sie ic.

R. P. Maistre.

Es ist kaum zu beweisen, daß die Heilig-Preisprechung des Christoph Columbus über kurz oder lang erfolgen wird. Schon zu den Seiten des Vaticanischen Concils ist die Sache angeregt und ein bestalliges Postulatum dem Papst eingereicht worden. Der Erzbischof von Bordeaux, Cardinal Donnet, trat damals an die Spitze der Agitation, und eine Anzahl von Cardinalen, Erzbischöfen und Bischöfen vereinigten sich mit ihm, um den „genuesischen Seefahrer“ Cristoforo Colombo, der zuerst die unbekannten und schreckenreichen Gewässer des Oceans durchfuhr, eine neue Welt entdeckte und so die Verbreitung des Evangeliums auf eine doppelte Ausdehnung hin ermöglichte, zu einem Mitglied des himmlischen Hofstaates zu machen. Über die Angelegenheit blieb damals unerledigt. Damals waren es andere Sorgen, welche die Leiter des Concils bewegten. Die Art, wie die Jesuiten jetzt diese Frage wieder in die Hand nehmen, die Übersichtlichkeit, mit welcher sie von der Heilig-Preisprechung Colombo's reden, zeigt deutlich, daß sie dieselbe durchsetzen wollen — ergo wird sie auch, sei es in längerer oder längerer Frist, erfolgen.

Die in Madrid soeben ausgebrochene erste Kabinett-krisis unter Alfonso XII. lenkt die Blicke für den Augenblick von den Dingen im Orient ab nach dem südwestlichen Theile des

Festlandes zu. Als Grund des Bevölkerungsdes in dem bisherigen Kabinett wird die Frage nach dem Wahlmodus für die Cortes bezeichnet. Canovas del Castillo, seit Existenz der jungen Monarchie bekanntlich erster Ratgeber des Königs und der Partei der Moderatos angehörig, verlangte ein indirektes Wahlrecht und trat, als er hiermit auf Widerstand stieß, von seinem Posten zurück. Der bisherige Kriegsminister Jovellar, wegen des Sieges von Stoß d'Urgel augenblicklich der populärste Mann in Spanien, übernahm an seiner Stelle das Präsidium des Cabinets und vertritt die Idee des allgemeinen direkten Wahlrechts. Eine Anzahl anderer Mitglieder des Ministeriums schied gleichfalls aus. Ob das neue Kabinett lediglich durch seine Ansichten über den künftigen Wahlmodus sich von dem alten unterscheidet wird, oder ob sich hieran auch noch andere charakteristische Merkmale schließen werden, läßt sich die jetzt noch nicht erkennen. Am meisten interessant die Frage, wie der Clerus sich dieser Veränderung gegenüber verhalten wird und ob etwa der soeben über den Earlidom errungene große Vortheil in kleinlichen Parteidringen ausgezehrt werden wird. Viel hängt dabei von den jetzt zurückgedrängten Moderatos ab, die, wenn sie nicht patriotischen Selbstverleugnung genug besitzen, die bisher von ihnen vertretene königliche Sache durch selbstsüchtige Parteidringe den ernstesten Gefahren ausgesetzt werden können.

In der Zeitschrift „Im neuen Reich“ läßt sich der bekannte Verfasser der neueren Geschichte Österreichs, Professor Anton Springer, der seine Kenntnisse über die Herzogswina-Affäre folgendermaßen aus: „Wollte man eine territoriale Trennung Bosniens und der Herzegowina von der Türkei einzutreten lassen, etwa noch einen neuen Basallenstaat schaffen, so wäre dieses die erbärmlichste Lösung, die sich denken läßt, und nur ein weiterer Beweis, daß die Großmächte unsfähig sind, und Europa mit ihnen unsfähig, in den Ostdämmern dauernde Ordnung herzustellen. Diese Zwitterschöpfungen können weiter leben noch sterben, erzeugen im Innern nur Misstrauen und Unzufriedenheit und bedrohen, Basanien gleich, die Nachbarstaaten. Am wenigsten könnte der österreichisch-ungarische Staat es dulden, daß sich an seiner Grenze ein neuer Wepennest einnistet und ein neues Element der Störung seine ohnehin schon ansässige und schwer einzufügende slawische Bevölkerung durchstölt. Ließe sich die Trennung einer oder der anderen türkischen Provinz nicht mehr abwenden, dann wäre es für Österreich ein kleineres Unglück, wenn es dieselbe in unmittelbarem Besitz nähme. Aber ein Unglück bliebe es, und nur ein feind Österreichs könnte ihm wünschen, in der Herzegowina oder in Bosnien Erfolg für die verlorenen italienischen Provinzen zu finden. Sein Interesse verlangt den Fortbestand der Pforte, und der beste Rath für seine Regierung ist, nicht Reformen für einzelne türkische Provinzen anzustreben, die das ohnehin lose Band noch mehr lösen würden, sondern dafür zu sorgen, daß die Centralverwaltung in Konstantinopel eine gründliche Aenderung und Verbesserung erfahre. Hörte die Serailwirtschaft auf, so würde das dem ganzen Reich zum Frommen gereichen.“

Dem Attorney General oder General-Staatsprocurator der Vereinigten Staaten sind wiederholt amtliche und nichtamtliche Zusicherungen zugegangen, daß die Ruhe im Staate Mississipi vollständig wiederhergestellt sei, der Gouverneur des Staates beharrt indes auf seiner abweichenden Ansicht, wonach zur Sicherung eines Roanokeconflicts ein Einschreiten seitens der Bundesregierung geboten erscheint. Präsident Grant hat vorläufig sich gegen eine Intervention durch die Bundesregierung ausgesprochen.

Weinfälscher.

Aus Frankenbergs schreibt das dortige Nachrichtenblatt: Der Leiter des chemischen Laboratoriums des hiesigen Technicum und Vorstand der damit verbundenen Controlstation des landwirtschaftlichen Kreisvereins in Erzgeb., Dr. Dr. Retzl, ist neuerdings wiederholt um Untersuchung von hiesigen Privaten gelauften Weine angegangen worden, die das Vorhandensein der verschiedensten Ingredienzen, aber nicht einen Tropfen edlen Traubensaftes ergeben hat. Unter dreißig von ihm untersuchten lag. Weinen hat er nur drei solche Weine gefunden. Auf unsern Erfuchen hat uns Herr Dr. Retzl die folgende Analyse von Kunstweinen freundlich zur Verfügung gestellt, die wir zum Besten der Allgemeinheit, da sie auch nicht weininteressante Kreise interessiren wird, hier mittheilen. Er fand:

Alkohol — 7 — 12 Proc.

Extract — 2 — 4 —

Aether — 0,5 — 0,9 —

Weinsäure — 0,5 — 1 —

Weinstein — 0,2 — 0,8 —

Eisiglärte — 0,1 — 0,3 —

Schwefelsäure — 0,01 — 0,5 —

Gerbstoff — 0,2 — 0,5 —

Aether — 0,2 — 0,8 —

Wasser — 86 — 92 —

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und anderen Nachrichten betrug die Temperatur um 6 Uhr Morgens

werlich geradezu und harter Abendung werth ist die Fälschung belohnendes Gesundheitszweck. Weinwein bereitet aus Weißwein, Colonialzucker, gelbem Honig, Branntwein und Hopfenblättern; sagt man Salpeteräther, Eisiglärte oder Aethertract (grüne Rührschalen mit Alkohol ausgezogen) hinzu, so erhält man daraus Sherry! In ähnlicher Weise werden Portweine fabriziert. Rotter Normalwein wird, natürlich mit bedeutsamem Gewinn für die Producenten, bereitet aus Zuckerzucker, Wasser, Preßhefe, weinsteinsaurem Kali, Citronensäure, Tannin, Hollunderbeeren, Campechholz und Alau (guten Appetit!); Weißwein aus Kartoffelstärke, Biermalz, Bortsäure, Weinsteinfaarem Kali, Kochsalz, Galläpfeln, Weinhefe, Preßhefe (und da soll man sich noch über Scummschädel und Roter verwundern?) für Diejenigen, die es nach Vorhergesehen noch mit ihrem Gewissen vereinbaren können, Wein zu fabrizieren, heißt Herr Dr. Retzl, als unentgeltlichen Nachweis einer reichen Hälftequelle folgendes probate Recept mit: 20 Pfd. Stärkezucker in 100 Pfd. Wasser, 1/4 Pfd. phosphorfaures Kali, 1/2 Pfd. Weinlärre, 1/4 Pfd. weinfaures Kali, 1/2 Pfd. Kochsalz. Nach erfolgter Auflösung auf ein Eimergebinde füge 1 1/2 Pfd. Rosinen hinzu. Die Masse tritt in Gärung und nach 8—10 Wochen ist der Wein fertig! Wenn nun zu wünschen ist, daß jeder „Angefälschte“ das Ergebnis der Untersuchung veröffentlichte oder noch besser zur gerichtlichen Anzeige bringe, so wird folgender weitere Verbreitung verdienstvolle Fall, der die Staatsanwaltschaft zu Ehlingen in Württemberg zur Zeit beschäftigt, von Interesse sein. Die Untersuchung ist gegen eine ansehnliche Weinhandlungsfirma gerichtet. Die Träger derselben sind bereits gefänglich eingezogen. Nach achtmonatiger Feststellung ist noch gewiesen, daß diese große Firma im ganzen Herbst 1874 nur 15 Eimer neuen Wein gefauft hat. Dagegen ist aus ihren Büchern zu entnehmen, daß sie am 12. Juni Schwefelsäure, eine Masse Zucker und Traubenzucker, Weinsteinfaure und noch vieles andere Zeug zum Weinmachen gefauft habe, um ihre Handlung mit „guten“ alten und neuen Weinen zu bedienen. So kam es denn, daß, als die gerichtliche Commission in das erwähnte Weinlager kam, von 47 Weinsorten kaum 10 nicht in Gärung sich befanden, und diejenigen Chemiker, welche mit der Analyse der 47 Weinsorten beauftragt wurden, sprachen sich dahin aus, daß Schwefelsäure in allen sogenannten Weinen sei. Staatsanwälte sind auch noch alle 47 Weine in Madras an die Universität Tübingen zur chemischen Untersuchung geschickt worden und man ist auf das Resultat derselben, wie überhaupt der ganzen gerichtlichen Untersuchung, sehr gespannt.

Meteorologische Beobachtungen auf der Universitätssternwarte zu Leipzig vom 5. September bis 11. September 1875.

Tag u. Uhr, bei Beobachtung Sonne	Barometer in Millimeter mit 0°C.	Thermometer nach Celsius	Wärme grad in Prozent	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
6. 2 754,72 +13,3 91	W	0—1	fast trübe		
5. 2 755,59 +16,8 64	NW	0—1	trübe		
10. 2 756,51 +14,0 91	WSW	1	trübe*)		
6. 2 757,87 +12,4 90	NW	1	fast trübe		
6. 2 759,45 +18,2 54	W	1	fast trübe		
10. 2 760,24 +11,3 94	NNW	0	trübe		
6. 2 760,13 +9,1 96	WSW	0	fast klar		
7. 2 758,57 +18,6 50	SO	0	heiter		
10. 2 757,92 +10,6 91	SSW	0	klar*)		
6. 2 757,59 +7,5 94	OSO	0—1	fast klar		
8. 2 756,02 +22,5 43	OSO	0—1	fast klar		
10. 2 755,77 +14,0 76	OSO	0—1	klar		
6. 2 754,56 +9,3 93	SO	0	klar		

Gesucht sofort ein ehrliches fleissiges Mädchen für häusliche Arbeit bei C. Weber, Petersstrasse No. 40. (R. B. 335.)

Zum sofortigen Antritt wird ein reinliches Dienstmädchen gesucht. Lohn 30 bis 35 & Hainstraße Nr. 21, II.

Ein Mädchen für häusliche Arbeit sofort gesucht Halle'sche Straße Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Oktober ein ordentl. Mädchen zu häuslicher Arbeit Hainstraße Nr. 2*, 2. Etage.

Ein junges ordentliches Mädchen findet zugleich einen guten Dienst Eutricher Str. 8, 3. Et. r.

Gesucht wird ein ordentl. Wäscherei zu häusl. Arbeit ab 15 Sept bei Dr. Riedel, Bahnhofstr. 17 p.

Gesucht sofort ein Küchenmädchen und ein Kindermädchen Querstraße 2.

Eine Dienstmädchen wird sofort gesucht Alexanderstraße 2b, 1 Treppe.

Gesucht z. 1. Oct. ein ordentl. fleissiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Eisenbahnhof 15, p.

Gesucht wird bei hohem Gehalt ein tüchtiges Küchenmädchen im Italienischen Garten, Frankfurter Straße Nr. 33.

Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinder wird sofort gesucht Sophienstr. 35 b, II.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und Haushalt Wendenstraße 8, Gartengebäude rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen für zwei Kinder und häusliche Arbeit Markt Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht ein ordnungsliebendes, im Plätzen u. Nähen erprobtes Mädchen für zwei Kinder von 3—4 Jahren zum 1. October Humboldtstraße Nr. 19, III.

Ein zuverl. Kindermädchen mit guten Bezeugnissen findet unter günstigen Bedingungen sofort Stellung Elsterstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen für größere Kinder kann sofort eintreten Gartenstraße 7 parterre links.

Eine Kindermädchen wird gesucht Elsterstraße Nr. 14, II.

Gesucht pr. 1. Octobr bei reizlichem Vohn ein Mädchen aus gebildeter Familie zur Beaufsichtigung und Pflege für Kinder von 4 bis 8 Jahren, das nähen und plätzen kann, sich auch sonst willig leicht häusl. Arbeit unterzieht. Gut Empfohlene wollen sich melden Augustenstraße 2, 2. Etage.

Freie Wohnung u. entsprechende Vohn erhält eine ältere Person gegen Leihnahme von Aufzettung u. leichter Haussmannarbeit. Anreihungen v. engl. Frau Krebs, Al Fleischberg 4, II.

Gesucht sofort eine ans. Person als Aufzettung für einige frühmünden Thomasmägä. 3, I.

Auswärterin

die sofort gesucht Braustraße 4b, 1. Etage.

Eine Aufzettung fröh. von 7—10 Uhr so. gesucht Nicolaihütte, Topfgewölbe Nr. 6.

Ein j. Mädchen v. 14—15 J. zum Wegenhen gesucht Oscar Schulze, Schirmfabr. Reidest. 55.

Eine zuverlässige Auswärterin wird für die Nachmittagsstunden gesucht Rödstraße 15, III. r.

Gesucht sofort 3 gute Ammen für noble Frende Universitätstraße 12, 1. Etage.

Stellengesuche.

Einstud. Privatlehrer, ev., im Unterrichten durch mehrjährige Praxis geübt, sucht zu nächst eine Anstellung an einem Privatinstitut.

Gef. Off. an W. 2097 an Rudolf Mösse, Breslau, erbeten.

Ein junger Kaufmann, Wasenfacharist, mit den besten Bezeugnissen, gegenwärtig in einem größern Geschäft i. Branche tätig, männlich ab 1. October ob. später anderweite Stellung. Offerten sub J. B. 7452. befördernt Rudolf Mösse, Leipzig.

(R. B. 310.) Als

Commis

für Comptoir oder Lager in der Papier-

oder Kurzwaren-Branche sucht ein mit beiden Branchen vertrauter junger Mann, mit besten Empfehlungen, per 1. Oct. Engagement.

Gef. Offerten sub L. 2117. an

Robert Braune

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Ein in der Wissenschaftswaren-Branche routiniert junger Mann sucht Stellung für Comptor, Lager oder Reise u. bietet werthe Wör. sub H. G. 10 bei Herrn Otto Klemm, Universitätstraße, niedergul.

Ein militärfreier junger Mann, welcher bisher als Comptorist in Häusern ersten Ranges der Colonialwaren, Spirit. u. Produkte-Branche conditionierte, sucht, getriggt auf seine Empfehlungen, anderweitige Stellung, gleichviel in welcher Branche. Gef. Off. beliebe man sub H. 33 an Hausenstein & Vogler, Delle a. S. zu senden. (H. 5,1379 b.)

Stelle-Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher für eine größere Polamentenfabrik ganz Deutschland mit dem besten Erfolg bereit hat, auch in der kleinen u. Wöchendruckerei nicht unbestanden ist, sucht per 1. Januar nächsten Jahres eine Stelle als Kassier, erster Verkäufer oder einen anderen bevorzugten Posten. Derselbe würde sich in ca. 3 Jahren mit mehreren Wällen beteiligen können. Bei Offerten erbittet man unter C. K. H. 24 postlagernd Leipzig. (H. 33374 b.)

Ein seit Jahren im Bankhaus tätiger anspruchsloser junger Mann sucht Stellung in einem Bank- und Wechsel-Geschäft oder Lotterie-Comptoir. Bei Offerten unter H. D. 81. befördernt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Dienstmädchen wird sofort gesucht Alexanderstraße 2b, 1 Treppe.

Gesucht z. 1. Oct. ein ordentl. fleissiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Eisenbahnhof 15, p.

Gesucht wird bei hohem Gehalt ein tüchtiges Küchenmädchen im Italienischen Garten, Frankfurter Straße Nr. 33.

Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit und Kinder wird sofort gesucht Sophienstr. 35 b, II.

Gesucht wird zu bald. Antritt ein nicht zu junges Mädchen für Kinder und Haushalt Wendenstraße 8, Gartengebäude rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches Dienstmädchen für zwei Kinder und häusliche Arbeit Markt Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht ein ordnungsliebendes, im Plätzen u. Nähen erprobtes Mädchen für zwei Kinder von 3—4 Jahren zum 1. October Humboldtstraße Nr. 19, III.

Ein zuverl. Kindermädchen mit guten Bezeugnissen findet unter günstigen Bedingungen sofort Stellung Elsterstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein Mädchen für größere Kinder kann sofort eintreten Gartenstraße 7 parterre links.

Eine Kindermädchen wird gesucht Elsterstraße Nr. 14, II.

Gesucht pr. 1. Octobr bei reizlichem Vohn ein Mädchen aus gebildeter Familie zur Beaufsichtigung und Pflege für Kinder von 4 bis 8 Jahren, das nähen und plätzen kann, sich auch sonst willig leicht häusl. Arbeit unterzieht. Gut Empfohlene wollen sich melden Augustenstraße 2, 2. Etage.

Freie Wohnung u. entsprechende Vohn erhält eine ältere Person gegen Leihnahme von Aufzettung u. leichter Haussmannarbeit. Anreihungen v. engl. Frau Krebs, Al Fleischberg 4, II.

Gesucht sofort eine ans. Person als Aufzettung für einige frühmünden Thomasmägä. 3, I.

Auswärterin

die sofort gesucht Braustraße 4b, 1. Etage.

Eine Aufzettung fröh. von 7—10 Uhr so. gesucht Nicolaihütte, Topfgewölbe Nr. 6.

Ein j. Mädchen v. 14—15 J. zum Wegenhen gesucht Oscar Schulze, Schirmfabr. Reidest. 55.

Eine zuverlässige Auswärterin wird für die Nachmittagsstunden gesucht Rödstraße 15, III. r.

Gesucht sofort 3 gute Ammen für noble Frende Universitätstraße 12, 1. Etage.

Ein gewandter Reisender

für Chocoladen und Confituren

sucht per 1. Octobr er Stellung. — Offerten unter W. F. 864. befördernt Hausenstein & Vogler in Berlin S. W.

Ein in schriftlichen Arbeiten und Rechnen bewandter junger Mann sucht unter bestehenden Ansprüchen Stellung. Wör. bitte man bei Herrn F. Günther, Grimm. Str. 24, niederzulegen.

Gesuch.

Ein Mann wünscht gern als Schreiber, Hausmann, Condordient. ob. in einem ähnlichen leichten Posten placirt zu sein Sidonienstraße 9, 4 Tr.

Ein junger Mann, gerichteter Militair, sucht, gefügt auf gute Bezeugnisse Stellung als Expedient in einer Fabrik oder sonstigem Etablissement.

Gef. Offerten unter X. H. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Bautechniker,

im Zeichnen und Veranschlagen geübt, sucht anderweitig Engagement. Gef. Offerten E. W. H. 26 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für Baumeister.

Ein nicht zu junger Mann, praktisch u. theoretisch tüchtig, erfahren in Dampft. Anlagen, sucht Stellung als Maurerpolier. Antritt kann sofort erfolgen. Wör. unter U. D. 70 befördernt die Hrn. Hausenstein & Vogler in Leipzig. (H. 35067.)

Als Verwalter

sucht ein tüchtiger Oekonom, Gutsbesitzer Sohn, 25 Jahre alt, Stellung.

Offerten unter Verwalter befördernt die Firma d. Bl. Querstraße 21.

Ein augerst gewandelter Ausseher über Feld u. Rittergutverhältnisse, wünscht häusliche Stellung. Der Besitzer vermögend ist und jetzt keine Familie hat, wäre er mit bestehenden Ansprüchen zu Frieden.

Gef. Offerten werden unter R. W. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Conditorgebüste, welcher jeder Branche vorlieben kann, wünscht baldigst Stellung. Gef. Offerten wolle man unter C. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Maschinist.

Ein junger Maschinennäher der Ton'sch. n. Maschine (Wien) erwünscht sucht Stellung. Offerten sub Z. 1000 postlagernd Breslau erbeten. (H. 22892.)

Ein an Ordnung gewohnter

Kellner,

19 Jahr alt, sucht baldigst Stelle durch F. C. Nennewitz, Kapfberg. 11, 4 Gew.

Ein Kellner von 19 Jahren sucht eine Stelle als Zimmer- oder Büffelläufer. Gef. befördernt Hausenstein & Vogler, Gr. fert. unter H. 5558a.

Kellner,

gut u. tüchtig, empfiehlt bei vor kommenden Fällen der Verein Leipzigischer Kellner

Rathaus Zipfel, Rathausstraße 22.

Ein kräftiger Mann, der mit Bier sowie mit Wein vertraut ist, sucht diese Wesse einen Posten.

Derselbe kann auch Gaution stellen. Räuber Poststraße Nr. 6, beim Hauptmann.

Ein junger Kaufmann.

Wasenfacharist, mit den besten Bezeugnissen,

gegenwärtig in einem größern Geschäft i. Branche tätig, männlich ab 1. October ob. später anderweite Stellung. Offerten sub J. B. 7452. befördernt Rudolf Mösse, Leipzig.

(R. B. 310.) Als

Commis

für Comptoir oder Lager in der Papier-

oder Kurzwaren-Branche sucht ein mit beiden Branchen vertrauter junger Mann, mit besten Empfehlungen, per 1. Oct. Engagement.

Gef. Offerten sub L. 2117. an

Robert Braune

Leipzig — Annonen-Bureau — Markt 17.

Ein junger Dienstmädchen wird sofort gesucht Hainstraße Nr. 2 im Gewölbe.

Gesucht wird zum 1. Oktober ein ordentl. Mädchen zu häuslicher Arbeit Hainstraße Nr. 2*, 2. Etage.

Eine Dienstmädchen wird sofort gesucht Alexanderstraße 2b, 1 Treppe.

Gesucht z. 1. Octobr ein ordentl. fleissiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Eisenbahnhof 15, p.

Gesucht wird ein ordentl. Wäscherei zu häusl. Arbeit ab 15 Sept bei Dr. Riedel, Bahnhofstr. 17 p.

Gesucht sofort ein Küchenmädchen und ein Kindermädchen Querstraße 2.

Eine Dienstmädchen wird sofort gesucht Alexanderstraße 2b, 1 Treppe.

Gesucht z. 1. Octobr ein ordentl. fleissiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Eisenbahnhof 15, p.

Gesucht wird ein ordentl. Wäscherei zu häusl. Arbeit ab 15 Sept bei Dr. Riedel, Bahnhofstr. 17 p.

Gesucht sofort ein Küchenmädchen und ein Kindermädchen Querstraße 2.

Eine Dienstmädchen wird sofort gesucht Alexanderstraße 2b, 1 Treppe.

Gesucht z. 1. Octobr ein ordentl. fleissiges Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Eisenbahnhof 15, p.

Gesucht wird ein ordentl. Wäscherei zu häusl. Arbeit ab 15 Sept bei Dr. Riedel, Bahnhofstr. 17 p.

Gesucht sofort ein Küchenmädchen und ein Kindermädchen Querstraße 2.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder leichter Haushalt zum baldigen Austritt Halleische Straße Nr. 8 im Hof.

Ein fröhliches Mädchen aus Thüringen sucht Dienst bei Kindern oder für häusliche Arbeit sofort oder 1. Oktober.

Sternwartenstraße 37, Hinterhaus 1 Tr. I.

Ein Mädchen in gesetzten Dienst sucht Dienst als Kindermutter oder für alle Bayerische Str. 8c bei Rauchtmann.

Ein Thüringer Mädchen, 30 Jahr alt, sucht 1. Oct. Stelle als Kindermutter oder zur Hilfe einer Hausfrau. Befrist. Eiserstraße 40, III.

Eine j. Frau i. Aufwartung. Zu erste am Obsthof v. d. Wöhlk'schen Brauerei, Windmühle, 2 j. Mädchen suchen Aufwartung. Elßholzstr. 23b pt.

Eine Frau sucht Aufwartung Burgstraße Nr. 8, im 2. Hof 1 Treppe.

Mietgesuch

Gesucht für nächste Woche ein Gewölbe oder Local in 1. Etage in der Nähe des Marktes, so wie eine Wohnküche mit Kabinett u. 3 Betten.

Amt. melle man gesäßt abgeben Neumarkt 7 bei Brodkorb & Schmeiß.

Eine gut eingerichtete Parterre-Stube mögl. mit Nebenzimmer, wird während der Messe in der Nähe der Ritterstraße zu mieten gesucht. Offerten unter H. W. vor Lagernd Chemniz.

Für die Dauer der Messe wird ein Logis zu mieten gesucht bestehend in 2 Stuben mit 5 Betten in Nicolaistr. Reichsstr. oder Schuhmachersgasse. Ges. Offerten bittet man mit Preisangabe unter W. L. 44 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für die Messe 2 möbl. Stuben, nicht über 2 Tr. hoch, in der Nähe des Schützenhauses Adressen Schützenstraße 4, 2 Treppen r. abzug.

Mess Logis gesucht. Offerten unter Chiffre L. R. 38 durch Herrn Otto Klemm.

Ein Logis wird am Brühl oder Blauen'sche Straße über die Messe gefügt. Zu erfragen Blauenscher Platz Nr. 3. Feigmann.

Mietwohnung. Gesucht.

Promenadenlage wird eine freundliche Stube für die ersten 2 Wochen der Messe gesucht.

Adressen sub R. 18 in der Filiale dieses Blattes Hainstraße Nr. 21, abzugeben.

Gesucht wird 1. Oct. eine mittlere Familienwohnung im Part. oder 1. Et., womöglich mit Gartenanbau in der Leipziger oder der nächst ang. Straße. Ges. Offerten mit Preisangabe erbittet man Rosenthalgasse 17, 2 Tr. rechts.

Zu mieten gesucht per 1. Oct. oder später in der Süd- oder Westvorstadt eine freundliche 1. oder 2. Etage (6 St. nebst Bad.) mit Garten, nicht Neubau, im Pr. bis 500 M. Offerten mit näb. Angaben B. B. 120 durch die Exp. d. Bl.

Logis,

bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, wird in der Ost-Vorstadt zu mieten gesucht (am liebsten in der Nähe des Schützenhauses). Off. sub S. 1000, mit Preisangabe bes.

N. v. Kahlden & Werner, Zeitung: Anzeigen-Expedition. auf Markt 8.

Eine Wohnung von ca. 4–6 Stuben innerer Stadt oder nahe der Promenade wird von einer anständigen Familie von Ostern 1876 an zu mieten g. gesucht.

Adressen unter H. B. II. 37 bittet man bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederg. legen.

Gesucht wird ein Logis, Nähe des Königspalais oder Wandtäfelchenstraße, Preis 210–300 L.

Adressen bei Herrn Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, niederg. legen.

Ein junger Lehrer wünscht ein Logis für 240–260 L in der inn. Vorstadt zu mieten. Gesäßtige Offerten unter A. B. 10 in die Exp. d. Blattes.

In der Nähe des Bayerischen Schönhauses oder Reiner Vorstadt wird für Ostern 1876 ein Familienlogis, wenn möglich mit Garten, im Preis bis 200 M. zu mieten gesucht.

Gesäßtige Offerten bittet man unter B. W. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zum 1. October von 150–200 M. innere oder innere Vorstadt.

Adressen abzugeben unter R. D. 100, in der Expedition dieses Blattes.

Von einer pünktlich zahlenden Frau mit zwei Töchtern wird zum 1. April 1. J. ein Logis in der innen Stadt in 2. oder 3. Etage gesucht.

Amt. bittet man unter J. B. 100, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preis von 100–130 M. (innere Stadt).

Adressen abzugeben Poststraße Nr. 14 parterre.

In einem Neubau der inneren Vorstadt, wird für eine einzelne Dame eine 1. Familieneinheit von 150–200 M. sofort gesucht. Amt. abzugeben unter H. 5, in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar junge Leute, die sich verderathen wollen, suchen pr. 1. October ein nettes Logis im Preis von 40–55 M. Adressen bittet man niederg. legen Sternwelt. 25b, 4 Tr. bei Möhling.

Gesucht wird per 1. October eine Stube u. Kammer unmöblirt in der Westvorstadt. Werke Adressen niederg. legen Sebastian Bach-Ecke 53, I.

Logis-Gesucht.

Zum 1. Oct. sucht eine ältere anst. Dame ein 1. Logis bis 80 M., kann auch im Hof sein, ob. auch das Stube und Kammer unverblit.

Amt. unter Dr. S. 100. Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von älteren Leuten ein kleines Logis zu Weihnachten, es kann auch Haussmannskosten mit übernommen werden. Adressen unter V. W. 50 Expedition dieses Blattes erbitten.

Ein kleines Logis für ein Paar junge Leute wird in der Nähe des Gerberhofs gesucht.

Adressen unter R. W. durch die Filiale d. Bl. Hainstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein gemäßl. Wohn- u. Schloszimmer mit Kochsofen von kinderlosen Cheleaten, in Nähe Bettels' Gartens. Adressen mit Preis erbitten Bettels' Restauration.

Ein Logis (Stube und Kammer mit Möbel) in der Nähe der Promenade wird vom 1. oder 15. October an zu mieten gesucht — Offerten mit Angabe des Preises erbittet: Paul Mohr, r. Kreuzen, Marienstraße 30, 2. Etage.

Eine unmöbl. Stube mit Kammer, part. oder 1 Treppe, wird in der Nähe des Fleischergäßchen zu mieten gesucht. Amt. unter W. H. 50 durch die Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21, erbitten.

Ein junger Kaufmann sucht eine kleine meubl. Stube. Adressen mit Preisangabe nimmt Herr Rob. Schenck, Naschmarkt, entgegen.

Ein junger Kaufmann sucht pr. 1. October ein **meubl. Zimmer**, möglichst in der Nähe des Brühls. Amt. mit Preisangabe unter L. S. II. 20, durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird per 1. October eine einf. mbl. Stube in der innen Stadt im Preis von 12 bis 15 L. (mehrere). Adressen unter G. B. 1856, in Otto Klemm's Buchhandlung.

Gesucht eine unm. Stube von e. anst. Herrn bis 1 Oct. Amt. Café Molto niederg. legen.

Ein Zimmer mit 2 Betten wird vom 19. d. bis 16. October in Nähe des Augusteplatzes gesucht. Amt. mit Preisangabe unter K. S. 919.

an Haasenstein & Vogler in Dresden.

Gesucht wird zum 1. Oct. eine unmeubl. Stube nahe der Hospitalstraße. Adressen sind niederg. legen Hospitalstraße 12 Hof parterre.

Gesucht werden vom 19. d. bis 1. M. 1876 an 2 bis 3 Wochen mit 6 Betten für eine Tiroler Särgergesellschaft aus 3 bis 4 Wochen.

Adressen mit Preisangabe bittet man bis Donnerstag Abend unter C. B. 43 in der Exp. dieses Blattes niederg. legen.

Ein anständ. Mädchen, Schneiderin, sucht eine einf. möbl. Stube, womöglich mit Kammer, in der Reiner Vorstadt. Adressen sub A. P. sind bei Herrn Otto Klemm hier niederg. legen.

Gesucht von einem anständigen jungen Mädchen ein unmeubl. Zimmer, Nordvorstadt. Amt. abzugeben Königs'sches Restaurant, B.-Kloßgasse.

Gesucht wird von einer anständigen Dame, welche ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, eine kleine unmöbl. Wohnung oder gr. Stube mit Kochsofen, möglichst sofort.

Werke Adressen erbittet man Schuhmachersgasse 8 bei Frau Gabler.

Eine Dame sucht ein möbl. Zimmer mit Seal- und Hausschlüssel. Adressen bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 7 im Laden.

Ein Fr. sucht ein meubl. Stübchen, ungenik, S. und Höchst Nicolaistr. Nr. 33, parterre.

Zwei möblirte Zimmer, brauchen jedoch nicht zusammen zu sein, können einzeln mit Säul- und Hausschlüssel, im Preis von 7–8 M. werden von 2 anständigen Damen sofort zu mieten gesucht.

Adressen Corso-Halle niederg. legen.

Gesucht wird ein Logis, Nähe des Königspalais oder Wandtäfelchenstraße, Preis 210–300 L.

Adressen bei Herrn Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, niederg. legen.

Ein junger Lehrer wünscht ein Logis für 240–260 L in der inn. Vorstadt zu mieten. Gesäßtige Offerten unter A. B. 10 in die Exp. d. Blattes.

In der Nähe des Bayerischen Schönhauses oder Reiner Vorstadt wird für Ostern 1876 ein Familienlogis, wenn möglich mit Garten, im Preis bis 200 M. zu mieten gesucht.

Gesäßtige Offerten bittet man unter B. W. 101 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis zum 1. October von 150–200 M. innere oder innere Vorstadt.

Adressen abzugeben unter R. D. 100, in der Expedition dieses Blattes.

Von einer pünktlich zahlenden Frau mit zwei Töchtern wird zum 1. April 1. J. ein Logis in der innen Stadt in 2. oder 3. Etage gesucht.

Amt. bittet man unter J. B. 100, in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird ein Familienlogis im Preis von 100–130 M. (innere Stadt).

Adressen abzugeben Poststraße Nr. 14 parterre.

In einem Neubau der inneren Vorstadt, wird für eine einzelne Dame eine 1. Familieneinheit von 150–200 M. sofort gesucht. Amt. abzugeben unter H. 5, in der Expedition dieses Blattes.

Ein Paar junge Leute, die sich verderathen wollen, suchen pr. 1. October ein nettes Logis im Preis von 40–55 M. Adressen bittet man niederg. legen Sternwelt. 25b, 4 Tr. bei Möhling.

Gesucht wird per 1. October eine Stube u. Kammer unmöblirt in der Westvorstadt. Werke Adressen niederg. legen Sebastian Bach-Ecke 53, I.

Pensions-Gesucht.

Für einen Handlungsführer wird gute Pension in einer anständigen Familie gesucht. Offerten mit Angabe des Preises gelangen unter der Chiffre S. S. L. durch die Expedition dieses Bl.

Eine junge Dame, welche zu Michaelis das Conservatorium besucht wird, münft in einer kleinen Familie (Salomon, Carl. oder Marien.) Pension u. bittet man Off. bei Hrn. Gaßkau Leider im Gewandhaus gesäßtig niederg. legen.

Gymnasiaten od. Realschüler finden gute Pension und Wohnung Eisenstraße 19, 2. Etage rechts.

Pension für 1 Handlungsführer, oder dergl. in sol. Zimmer in erst. Hause Oberstraße 18, III.

Sehr gute Pension finden 2 Knaben im Alter von 6–14 Jahren per 1. October in einer gebildeten Familie Leipzig. Wohnung sehr gesund mit schöner freier Aussicht.

Adressen niederg. legen in der Expedition dieses Blattes unter T. A. II. 33.

Pension.

Zwei Schüler oder Schülerinnen finden gute Pension Wallstraße 4, 3. Etage rechts.

Vermietungen.

Gute Pianinos und Flügel sind preiswürdig zu vermieten und zu verkaufen.

Gefüste sind sub O. W. bei Otto Klemm niederg. legen.

Pianino sind zu vermieten oder verkaufen Johannisstraße Nr. 11.

Flügel u. Pianinos zu verm. Königstr. 24.

Die von uns innehabenden Geschäftslocalitäten Markt Nr. 8 (Barthels Hof), 1. Etage, sind zum 1. Oct. a. o. anderweitig zu vermieten.

F. Schönheimer'scher Bankverein

in Liquidation.

Ein hohes Parterre,

in schönster Lage, bestehend aus fünf Zimmern und Zubehör, sehr elegant, ist nachdem es von dem gegenwärtigen Inhaber mehrere Jahre hindurch bewohnt worden, wegen plötzlich notwendig gewordenen Umzugs

noch zum 1. October

zu vermieten, und zwar mit Rücksicht auf die vorgeschrittenen Saisons für 400 M., anstatt wie bisher (laut Contract) für 450 M. Nähert. Aufsicht erhält man 12. Erdmannsstraße 12, parterre.

Circus Wolff.

Das Büsset im Circus ist an den Meistbietenden zu vergeben.

Reflectanten wollen ihre geäußigten Offerten im Circus niederg. legen.

Eine gute Restauration ist besonderer Verhältniss halber sofort zu verpachten; esforderlich sind 1000 M. Nähert. Aufsicht unter J. A. Schwalbe, Burgstraße 5.

Im Schuhmachersgässchen 7

ist die erste Etage als Geschäftlocal zu vermieten. Dieselbe besteht aus vier Fenstern Breite großen Zimmern, und nach dem Hof heraus ebenfalls 2 Zimmer; auch ist Gas vorhanden.

Zu vermieten ist sofort ein unmeubl. Zimmer als Geschäftlocal Hainstraße 27, I.

Eine 1. Etage in rechter Lage nahe am Markt ist verhältnissgemäß pr. sofort als Geschäftlocal zu vermieten

Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Als Comptoir oder dergl. ist ein helles großes Zimmer zu vermieten

oder dergl. ist ein helles großes Zimmer zu vermieten

oder dergl. ist ein helles großes Zimmer zu vermieten

oder dergl. ist ein helles großes Zimmer zu vermieten

oder dergl. ist ein helles großes Zimmer zu vermieten

oder derg

Pießwiger Str. 22 ist das hohe Parterre für 220,- ab zum 1. Oct. oder später zu vermieten. Daselbst enth. & heizb. Stub., 2 Kam. u. Zubeh. Gal. u. Wasserleitung. Kloset ic. Röhres dasselbst.

Zu vermieten ist zum 1. Oct. eine halbe 1. Etage, 65,- Lindenau, Josephstrasse Nr. 23, nahe der Pferdebahn, mit oder ohne Werkstelle.

Zu vermieten ist die 1. Etage, auch gleich zu beziehen Waldstraße Nr. 14.

Zu vermieten vor 1. October eine halbe 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, Nürnberger Straße 41, 1. Etage rechts.

Zu vermieten den 1. Octbr. zu beziehen sind Eulensperger Straße 7, 1. Etage für 275,- 200,- Werkstall für 110,- Röh. 1. Etage.

Zu vermieten eine angenehm gelegene 1. Etage, fünf Zimmer u. Zubehör, mit Gal., Wasser, Kloset, Parquet, Berliner Dose u. verschiedene Promadenstraße 7 b, Ecke der Wiesenstraße.

Zu vermieten eine etwas eingerichtete 1. Etage zu 150,- an d. Pferdeb. Readniz, Chausseest. 24.

Eine herrschaftl. einger. Etage mit freier Aussicht ist sofort oder später zu vermieten. Röh. Plagwitz, Friedrichstraße 4 b beim Haussmann.

In Plagwitz ist pr. 1. Oct. 1 halbe 1. Et. 2 St., 22, Zub. v. Gart. zu v. Röh. Schlosserstraße Str. 6.

In Dekonomen oder Beamte ist sofort eine 1. und eine 2. Etage Jagdweg Nr. 6 Dresden, einzeln oder zusammen, jede 8 Räumen enthaltend, jede für ca. 300,- sofort zu vermieten und zu beziehen. — Auktion, mietete gestattet. Auch ist das Haus (neuerlich) für 24,000,- zu verkaufen. Mietzertag 1250,- Röh. Wunsch ist eine kleine Dampfkast zu haben.

Röhres Jagdweg Nr. 6 part. ob. Johannisplatz Nr. 4, 1. Treppe.

Eine schöne 1. Etage 170,- mehrere kleine Logis Körnerstrasse 11, 1. Etage.

Eine 1. Etage, 3 Stuben, mehrere Räumen und Zubehör, 430,- nahe dem Markt, ist noch vor 1. October als Geschäftsvorstand oder Wohnung zu vermieten durch das Local-Comptoir von

Wilhelm Krobitzsch,
Waffengässchen 2, 2. Etage.

Eine 1. Etage, 4 Räume mit Zubehör, reizend gelegen, 10 Minuten von der Stadt, aber dazu gehörig, für 95,- resp. 85,- Röhres Grimm Steinweg 60, II. bei Dimpfel.

Eine schöne 1. Etage ist zum 1. October in Neudnitz, ganz nahe an der Bangen Straße, zu vermieten. Burgstraße 11, 1. Etage.

Berhältnisse halber ist zum 1. October eine schöne halbe 1. Etage mit wunderschöner Aussicht r. v. dem Karl-Theater zu vermieten.

Röhres Sophienstraße 34 b, 3. Et. rechts.

Zu vermieten eine freundliche 2 halbe Etage, pr. 1. October zu beziehen.

Das Röhres Walstraße Nr. 39b, 1. Et. Ihs.

Zu vermieten verhältnishalber noch pr. 1. Oct. eine 2. Etage, bestehend aus 5 Stuben, 3 Räumen und Zubehör, 300,- desgl. die Hälfte der 3. Etage zu 150,- u. ein Souterrain-Logis mit Haussmannposten.

Beim Besitzer Eisenstraße 20 partire.

Zu vermieten pr. 1. Oct. ein sehr schönes 2. Etage, 6 Fenster Front, in der Nähe des Bayer. Bahnh., mit oder ohne Pferdestall, durch den Besitzer Sophienstraße 37a, 1. Etage.

Neudnitz.

Auf 1. oder 15. October ist die 2. Etage im Hause Nr. 6 Heinrichstraße zu vermieten. Röhres partire.

Ein groß. Logis 2. Et. 200,- u. ein ll. Logis 1. Etage 160,- sind 1. October zu vermieten Sidonienstraße Nr. 46 partire rechts.

Berliner Straße Nr. 102 ist ein Logis, 2. Etage, für 140 Thlr. zu vermieten.

Eine 2. Et. 4 Zimmer, 1 Kammer u. Zub., ist pr. Woch. zu vermieten Sed.-Bach-Str. 29, II. Et.

Walstraße Nr. 36 ist die 2. Etage vom 1. October ab oder auch etwas später anderweit zu vermieten und dasselbst zu erfragen.

Alexanderstraße Nr. 20.

Zu vermieten für 1. Octbr. eine halbe 1. Etage 200,- ein erhöhtes Parterre, sechs Zimmer und Zubehör 350,-

Ein Logis 2. Etage,

Neumarkt Nr. 40, ist von Ostern nächsten Jahres ab zu vermieten. Zu erfragen bei W. Rabestein, grüner Baum.

Eine freundliche Logis in 2. Etage, Gustav-Adolfstraße Nr. 15a (rechts an der Walstraße) für 180,- noch zu beziehen bis 1. Oct. Wird auch geteilt vermietet à 100,- und à 80,- D. Röhres dasselbst bei Herrsch.

Eine 2. Etage 8 Stuben und Zub. 1000,- an der Weststraße ist vom 1. October an zu vermieten durch das Local-Comptoir v. Wilh. Krobitzsch, Waffengässchen Nr. 2, 2. Etage.

Die 2. Etage im Hause Höhrstraße Nr. 10 ist Berhältnisse halber noch zum 1. October er. anderweit zu vermieten. Röhres dasselbst.

Berhältnisse halber zu beziehen ein freundliches Logis in 2. Et. f. 200,- Eisenstraße 28, 1. Et.

Zu vermieten sofort oder später an der Reichstraße 3. Et. 100,- Lindenau, Josephstrasse Nr. 23, nahe der Pferdebahn, mit oder ohne Werkstelle.

Zu vermieten ist die 1. Etage, auch gleich zu beziehen Waldstraße Nr. 14.

Zu vermieten vor 1. October eine halbe 1. Etage, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör, Nürnberger Straße 41, 1. Etage rechts.

Zu vermieten den 1. Octbr. zu beziehen sind Eulensperger Straße 7, 1. Etage für 275,- 200,- Werkstall für 110,- Röh. 1. Etage.

Zu vermieten eine angenehm gelegene 1. Etage, fünf Zimmer u. Zubehör, mit Gal., Wasser, Kloset, Parquet, Berliner Dose u. verschiedene Promadenstraße 7 b, Ecke der Wiesenstraße.

Zu vermieten eine etwas eingerichtete 1. Etage zu 150,- an d. Pferdeb. Readniz, Chausseest. 24.

Eine herrschaftl. einger. Etage mit freier Aussicht ist sofort oder später zu vermieten. Röh. Plagwitz, Friedrichstraße 4 b beim Haussmann.

In Plagwitz ist pr. 1. Oct. 1 halbe 1. Et. 2 St., 22, Zub. v. Gart. zu v. Röh. Schlosserstraße Str. 6.

In Dekonomen oder Beamte ist sofort eine 1. und eine 2. Etage Jagdweg Nr. 6 Dresden, einzeln oder zusammen, jede 8 Räumen enthaltend, jede für ca. 300,- sofort zu vermieten und zu beziehen.

Eine 4 Etage mit 3 zweihundertstigen Stuben, vorheraus, Küche, Speisekammer, großer Vorraum, Keller, in Wittenhausstrasse sofort für 170,- zu vermieten und den 1. October zu beziehen.

Georg Hebel, Salzgäßchen 8, II.

Eine 4. Et. von 3 St. u. Zub. in d. Humboldtstr. für 150,- zu verm. Dr. Coccius, Petersstraße 1.

Eine 4. Etage 4 Stuben, 1 K. ist 1. Oct. für 160,- zu verm. Sebastian Bach-Strasse 48 pt.

Zu vermieten ist eine Mansarden-Wohnung pr. 1. Oct. d. J. Emilienstraße 4. Röhres dasselbst beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein kleines Logis zum 1. October an Leute ohne Kinder. Zu erfragen Königstraße 3 des Schlosses.

Zu vermieten und 1. Oct. zu beziehen ist eine schöne Wohnung von 2 Stuben, 2 R. u. Zub. Röhres Eisenstraße Nr. 23b, part.

Zu vermieten sind pr. October in Eutin, vis à vis Göttner-Mosenthin, einige geräumige, mit großem Keller und Bodentraum verbundene Wohnungen. Preis 100,- zu. Zu erfragen dasselbst Albertstraße Nr. 56.

Zu vermieten den 1. Octbr. zu beziehen Oberhardstr. 7 u. Oberstr. 8. Logis für 136, 170, 190, 210, 225,- Röhres durch den Polier.

Zu vermieten ist ein Logis zu 160,- an der Humboldtstraße. Röhres Nordstraße 24, I.

Zu vermieten freundl. und geräum. Logis 160 und 140,- Elsterstraße 25, 1. rechts.

Zu vermieten sind noch pr. 1. October hübsche einger. mittlere Logis von 90—260,- mit Berliner Ofen, Gasfeuer, f. B., Watercloset, Garten und Veranda Plagwitzstraße 18.

Zu vermieten ist eine Stube, 2 Räumen, 1 Küche, Keller, Preis 60,- Zu erfr. Schöne, selb. Neuer Aubaz, Hedwigstraße 129.

Zu vermieten ein Logis, Stube, Kammer, Zubehör, für 50,- zu Michaelis Neuschönfeld, Bergschlößchen 3 Treppen.

Zu verm. 1 Familienlogis, best. aus 4 Stub., Kammer, Küche und Keller Wiesenstraße 20.

Zu verm. 1 Logis 4 St. 1 K. 1 Küche u. Zub., 100,- 120,- Petersstr. 7, Klempnergasse, Richter.

Zu verm. 1 Logis 2 St. 2 R. Küche, Keller, 105,- 4 St. 4. Et. Seb. Bach-Str. 18, Gleisladen.

Zu verm. sind noch einige Logis im Thüringer Hof am Plagwitz-Lindenauer Bahnhof.

Davidstraße Nr. 79^{1/2} sind der Neuzelt entsprechend noch einige Logis von 140—180,- pro anno zu Michaelis zu vermieten. Röhres dasselbst.

Im goldenen Einhorn ist ein ll. Logis mit davor liegender Werkstall für 1. October a. c. zu vermieten durch die Feinzelg. Bau-Bank Plauenscher Hof, Brühl 77, Treppe C, 2 Tr.

Sternwartenstraße Nr. 23 sind zwei Familienlogis vom 1. October a. c. zu vermieten durch Dr. Pansa, Katharinenstraße Nr. 18.

Logisvermietung. Zwei ans. Wohnungen, bestehend aus 1 Stube, 2 Räumen, Küche und Zub., sind von ordnungsliebende Leute 1. Oct. noch zu beziehen. Zu erfr. bei mir selbst. W. Röh. Schönenfeld, Neuer Aubaz, Mariannenstraße 44.

Sebastian Bach-Strasse 28 sind 1. Octbr. gut eingerichtete Mittelloge zu verm. beim Besitzer.

Vermietung. In dem freistehenden Neubau, Zeitzer Str. 38, sind 1. Michaelis noch einige mit allem Komfort versehene Wohnungen für 450—900,- zu vermieten. Röhres Sophienstraße 9 B., partire, oder beim Polier dasselbst zu erfragen.

Gustav Adolph-Straße 22

find noch einige Wohnungen zu vermieten.

Südstraße 14 sind in sehr anständigem Hause noch einige schöne freundliche und gesunde Familien-Wohnungen mit Keller und Bodenabteilungen zu 90 bis 250,- sehr billig zu vermieten. Röhres bei den Besitzern und beim Haussmann dasselbst.

Im Hause Schletterstraße Nr. 2 sind mehrere völlig neu hergestellte Logis im Preise von 4 bis 900,- sofort oder ab 1. October er. zu vermieten durch

Ab. Zinkenssen & Weber, Goethestraße Nr. 2, II.

In Lindenau sind sehr schön einger. Familien-Logis zu vermieten Josephstraße Nr. 10, 1. Et.

Ein freundliches Logis in der inneren Stadt für 100,- ist zu Michaelis c. zu vermieten. Röhres Grimmaische Straße Nr. 17, II.

Gohlis per sofort ein freundliches Logis zu vergeben, Röhres Hainstraße Nr. 25, III. bei J. C. Jungmann.

Eine Wohnung ist 70,- zwei Stuben, eine Schlaflube, Küche und Zubehör, ist versiegungs- halber zu vermieten und 1. October zu beziehen Anger Nr. 2.

Logis zu vermieten zu verschiedenen Preisen Sidonienstraße Nr. 50.

Eine schöne Wohnung, in gesündestter Lage, 4 Zimmer, 2 Räumen und Zubehör, Garten, Gal. u. Wasserleitung, für 1. October billig abzulösen. Röhres bei Herrn Castellan Bogen in der Buchhändlerbörse.

Eine freundl. leere Stube, Rödzen u. Wasserleitung ist an eine alleinstehende Person zu vermieten Eisenstraße Nr. 13a, links 4 Einge.

Ein möbl. fidi. Garçonlogis mit Schlafgemach sofort zu vermieten Tauchaer Straße 2, IV. r.

Garçon-Logis. Zu vermieten vor 1. October ein schönes freundl. Zimmer mit Schlafräum.

Eine freudl. leere Stube mit Schlafräum.

Eine freudl. neu bergerichtete Garçon-Wohnung, Stube mit Kammer, ist pr. 1. Oct. preiswert zu vermieten

Wiesenstraße 11, II. links vorheraus.

Feines Garçonlogis für Ausländer oder Fremde Altenberger Straße 42, III. rechts.

Garçonlogis, freundl. und gut möblirte Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Wessstraße Nr. 22, 2 Treppen links.

Garçon-Wohnung, fein möbl. befindet sich aus Wohn- und Schlafzimmer, Röh. u. Hause, Aussicht nach dem Rosenthal, ist sofort an einen Kaufmann oder Beamten zu vermieten Uferstraße Nr. 10, 2. Etage.

Reiter Straße Nr. 15b, 2. Etage rechts, ist ein elegant möblirtes Garçon-Logis von einem oder mehreren Zimmern zu vermieten.

Garçon-Logis, kein möbl. Röhres dorf. Hinterstr. 6, IV. r.

Sofort über 1. Oct. zu bez. ein freundl. möbl. Wohn- u. Schlaf. mit S. u. H. für einen od. zu 2 anst. Herren Readniz, Rathausstr. 24, III.

Eine eleg. Wohn- und Schlafzimmer sind zu vermieten Wessstraße Nr. 14, 2. Etage links.

Eine gut möbl. Stube mit oder ohne Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten Bräderstraße Nr. 20, 3. Etage.

Ein schönes, gut möbl. Zimmer mit Cabinet ist an einen anständ. Herrn zu vermieten

Gr. Windmühlenstraße 42, 3. Etage.

Zu verm. sofort 1 bis 2 gut möbl. Zimmer mit H. Eisenbahnstraße 17, hohes Dach.

Zu verm. sofort 1. gr. m. St. mit 2 S. u. 1 fl. m. 1 Bett, beide separat Dresdner Straße 35, II. ob.

<p

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 258.

Mittwoch den 15. September.

1873.

Sa verm. soj. oder später eine ftdl. Stube mit oder ohne Möbel Hölzerstraße 12, IV. Et. zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an Herren Thomasgasse Nr. 3, 3. Etage. Ein meubliertes Zimmer sofort zu vermieten Sebastian Bach-Straße 26 parterre rechts. Sofort oder später ist ein meubl. Zimmer zu vermieten Waisenhausstraße 34, 4 Et. links. Eine aufz. freundl. möblierte Stube ist zu vermieten Hohe Straße 28, 1. Etage rechts. Ein freundl. meubl. Zimmer für 1 od. 2 Herren sofort, auch später Zimmerstraße 2, 3 Et. rechts. Ein sehr freundl. mein. Zimmer ist zu vermieten Weißstraße 27, 2. Etage rechts. Eine Stube mit Kochen ist gleich oder später zu vermieten Brandweg 15, 4 Et. links. Für 2 aufz. Herren ist in einer fr. sep. reibl. Stube Logis Blumengasse 3 b, 3. Etage links. Eine leere Stube zu vermieten Elisenstraße Nr. 16 parterre. **Nürnbergstr. 6, IV. ist ein freundl. gut meubl. Zimmer zu vermieten. Ein freundl. mein. Zimmer ist zu vermieten Dresdner Str. 30, III. Et. Eine unmeubl. freundl. Stube ist sofort zu vermieten Hohe Straße 2, IV. rechts. Windmüllersstraße 41, 1. Et. links sind Zimmer an Herren sofort oder später zu vermieten. Ein anständiger Herr kann Logis erhalten Berliner Straße Nr. 118, im Hof 1 Et. rechts. Eine freundl. Stube ist zu vermieten u. 1. Oct. zu beziehen Waldstraße Nr. 4, 2 Treppen. Eine ftdl. und gut meubl. Stube ist bei einer anständ. Witwe zu verm. Elsterstraße 3, 3 Et. Ein freundliches Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Schützenstraße Nr. 9/10, 2. Etage rechts vorheraus. Ein ftdl. gut meubliertes Zimmer, mit oder ohne Pension, ist billig zu vermieten Eisenstraße Nr. 19, 3. Etage rechts. 1 meubl. Stube mit Saal- u. Höchl. soj. an 1 aufz. Herren zu verm. Kettstraße 13, 4 Et. Ein freundl. meubl. Zimmer, mehfrei, ist sofort oder später an 1 oder 2 Herren zu vermieten Katharinenstraße 27, 3. Etage. Eine schöne gr. Stube an 1 od. 2 aufz. Pers. zu verm. Colonnadenstraße 8, Gartengeb. III. Et. Ein n. freundl. möb. Zimmer ist 1. October zu vermieten Dorotheenstraße 8, II. links. 2 separate große Stuben, Kochen, mit allem Zubehör sofort zu beziehen Andritzstraße Nr. 38. Ein freundl. meubl. Stübchen, sp., ist an einen Herrn zu vermieten Reudnitz, Leipzig, Nr. 21, I. Eiserstraße 24, Seitengeb. II. r., 1 gut möbl. Stube an 1-2 Herren oder Damen zu verm. Eine Stube mit Haus- u. Saalschl. an zwei Schlosser oder Tischler zu vermieten Schreberstraße Nr. 1778E, Schloss Hinterhaus. Ein Zimmer ist zu vermieten mit 1 oder 2 Betten Salzgäßchen Nr. 7, 3 Treppen vorne. Ein ftdl. Stube ist zu vermieten an 1 oder 2 Herren Magazingasse 12, III. An 1 oder 2 H. ist eine fr. meubl. Stube soj. oder sp. zu v. D. R. H. Sternwarte 12c, II. r. Eine freundl. Stube mit oder ohne Möbel ist 1. Oct. zu vermieten Poniatowskistraße 12, IV. r. Zum 1. Oct. ist ein großes, freundlich meubl. Zimmer an 1 oder 2 junstandige Herren zu vermieten Sidonienstraße Nr. 8, 3. Etage links. Eine Stube ist zu vermieten soj. od. 1. Oct. Nicolaistraße 5, Hof 4. Etage. Humboldtstr. 12, Gartengeb. 2. Et. ist 1 gut möbl. Zimmer an 1-2 Herren zu vermieten. Eine möbl. Stube an einen Herrn zu vermieten Alexanderstraße Nr. 15, Hof 3 Et. Turnerstraße 6, Seitengeb. III. sind 2 ftdl. möbl. Zimmer zu vermieten. Eine meublierte Stube ist billig zu vermieten Davidstraße Nr. 79, parterre. Vermietete sp. Stube 1. Oct. Brandweg 6, p. r. Ein gut möbl. Zimmer Windmühlenstr. 24, I. Et. 1 fr. meubl. Stube bill. zu verm. Rimmersche 2, II. Et. Sofort g. m. Zimmer Wilsig, 21, I. Et. 1 ftdl. Stube ist zu verm. Rödter 24, 4 Et. r. Eine Stube zu vermieten Straße 8, III. Et. Zu vermieten ist ein freundl. Stübchen als Schlafstelle an ein anständiges Mädchen Raußdörfer Steinweg 74, Hof quer vor 1 Et. links. Zu vermieten 1 freundl. Schlafstelle Raußdörfer Steinweg 18, 1 Et. Vorberaum. Zu vermieten ein Stübchen als Schlafstelle für 1 sol. Herrn Sternwartenstr. 45, Et. C III. Eine gut möbl. Stube mit S. u. Höchl. ist als Schlafst. an 1-2 H. zu verm. Turnerstraße 2, S. G. III. Ein solides Mädchen kann gute Schlafstelle erhalten Waisenhausstraße 3, Hof 1 Treppe links. Katharinenstraße Nr. 19, Hof rechts 2 Et. sind freundl. Schlafstellen in meubl. Zimmern offen.**

In 1 ftdl. Stube mit sep. Eing. sind 2 Schlafst. zu verm. Kohlenstraße 7, Hintergeb. 3 Et. links. In einer fr. Stube ist eine Schlafst. für Herren offen Hohe Straße 12, im H. S. 2 Treppen 28. Eine freundl. Stube als Schlafstelle für Herren zu vermieten Reudnitz 30, H. Gedächtnis 4 Et. Eine fr. Stube als Schlafst. für einen Herrn Reudnitz, Kronprinzenstraße 5, 3 Treppen rechts. 2 Schlafstellen sind offen für Herren Weißstraße 90, im Hof 2 Et., nahe der kath. Kirche. Schlafstelle zu vermieten für Mädchen Gerberstraße 18, 2 Treppen links. Eine mbl. Stube ist an 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Sophienstraße Nr. 22, IV. Eine Schlafstelle Thälstraße 11, Hof 4 Et. Schlafst. für 1 sol. Mädl. Sternwartenstr. 32, IV. 2 Schlafst. f. H. Reudnitz, Rathausstr. 2, pr. Schlafstelle für Herren Schletterstr. 11, Hof 1 Et. fr. Schlafst. f. H. Klein Fleischergasse 4, 4. Et. ob. Schlafstelle Preußberg, 13, III. Wittwe Schneider. Schlafstelle f. Hrn. m. Höchl. Preußberg 2 im Gw. 2 Schlafst. f. Hrn. Gutricher Str. 8, H. II. L. für 2 Herren ftdl. Schlafst. Antonstr. 6, III. 1 Mädchen findet Schlafst. Weberg. 5, Hof 1 Et. Schlafstelle Schützenstr. 4, 4 Et. vorne. 1 Schlafst. f. 1 ftdl. H. ob. M. Baier. Str. 6c, I. III. Offen 3 Schlafstellen für Herren Weißstraße, 1. Et. Zu erer. Humboldtstraße 24, 4. Et. links. Offen 2 fr. Schlafst. für H. in ftdl. Stube mit S. u. Höchl. Beizer Str. 30b, III. rechts. Offen ist eine Schlafstelle für Herren Waldstraße Nr. 3, 4 Treppen. Offen freundl. Schlafstelle mit Matratzenbett Colonnadenstraße 22, Hof 2 Et. links. Offen ist eine Schlafstelle für einen anständ. Herrn in Reudnitz, Leipziger Straße 10, 2 Et. rechts im Vorberaum. Offen 1 ftdl. heizbare Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße 13, Hintergeb. 2 Et. Offen 1 Schlafstelle Raußdörfer Steinweg 6, Hof 2 Treppen bei dem Schenker. Offen 2 Schlafst. f. sol. Mädchen in separat. mehr. Stube Ritterstr. 34, 5 Et. vorne heraus. Offen zwei freundl. Schlafstellen für Herren, separat, Sternwartenstraße 37, Hintergeb. 1 Et. L. Offen ist eine freundl. meubl. Stube für 1 oder 2 Herren Friedrichstraße 11, 2 Et. links. Offen freundl. Schlafstelle mit Schlüssel für Herren Nürnbergstr. 42, Hintergeb. 2 Et. Offen einige billige freundl. Schlafstellen mit oder ohne Koch Sidonienstraße 9, 4 Treppen. Offen in einer fr. Stube zwei Schlafstellen Varge Straße Nr. 47, 3 Et. links. Offen ist eine Schlafstelle Raußdörfer Steinweg 9, im Hof 2 Et. Treppen. Offen Schlafstelle f. M. Hainstraße 24, 4 Et. Offen eine Schlafstelle für Herren Burgstr. 19. Offen 2 freundl. Schlafstellen Römerstr. 8, II. Offen 2 Schlafst. Raußdörfer Steinweg 71, Hof 1. Offen Schlafstelle für Herren Rupberg, 3, IV. Offen sind Schlafstellen Rückstraße 23b, part. Offen 1 Schlafstelle Raußdörfer Steinweg 18, Hof II. Offen 1 Schlafst. f. H. Gust.-Ad.-Str. 18, IV. L. Offen ist eine Schlafstelle Peterstraße 7, 5 Et. Offen Schlafst. f. sol. Herren Hohe Str. 5, I. vorne. Offen ftdl. Schlafst. Raußdörfer Steinweg 5, III. Offen 3 Schlafstellen Raußdörfer Steinweg 6, 2 Et. Offen sind Schlafstellen Blasewitzer Straße 24, IV. L. Offen Schlafst. f. Mädchen Eisenstr. 15, Hof I. Offen 1 Schlafstelle Sternwartenstraße 31, IV. Offen fr. sep. Schlafstelle Neustadt 31, 4 Et. Off. 1 fr. Schlafstelle Reudnitz, Kurze Str. 10, II. Offen 1 Schlafst. für 2 H. Promenadestr. 6b, H. II. Offen f. Schlafst. f. Herren Alexanderstraße 8, IV. Offen Schlafstelle für Herren Sidonienstraße 35, IV. Offen 1 Schlafstelle f. Hrn. Vorzingstr. 17, II. r.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem fr. Stübchen Kohlenstraße Nr. 6, 2 Treppen rechts. Gesucht wird ein Teilnehmer zu Stube und Schlafstube Nicolaistraße 5, Hof 3. Etage. Teilnehmer ges. 1. Garçonlogis Sophienstraße 22, I. Kräftigen Mittagstisch von 12-2 Uhr, Pr. mit Kaffee 45 J., Salzgäßchen Nr. 7, 3 Et. Billiger Mittagstisch. Sidonienstraße Nr. 9, IV. findet man einen guten Mittagstisch zu 50 J. und 60 J.

Eine Gesellschaft junger Ausländer sucht für Sonnabends eine Regelbahn. Adressen unter R. 11. in der Expedition d. St. abzugeben.

Ein solides Mädchen kann gute Schlafstelle erhalten Waisenhausstraße 3, Hof 1 Treppe links.

Rathausstraße Nr. 19, Hof rechts 2 Et. sind freundl. Schlafstellen in meubl. Zimmern offen.

L. Werner, Tanzl. Heute 8 Uhr.

Schützenhaus.

Heute 100. und letztes Abonnement-Concert

Janitscharmusik von der Hausskapelle des Herrn Director Wüchner im Trianengarten.

Volle Illumination. Bei günstiger Witterung 10,000 Flammen.

Ausgang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 J.

Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.

C. Hoffmann, Königl. Hofschuhmacher.

18. Königsplatz 18.

Borlängige Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum von Leipzig und Umgegend zur geläufigen Beachtung, daß sich das **Miesenfräulein Rosalie**, die schöne Göttin, vor ihrer Abreise nach Philadelphia während der diesjährigen Weltausstellung am Rödigkping 18 produzieren wird. Die junge Dame ist gebürtig aus Borsdorf bei Leipzig, 21 Jahre alt, 520 Pfund schwer, sie hat in den größten Hauptstädten Europas, so auch zur Wiener Weltausstellung den größten Beifall gefunden und wurde hier nur ausnahmsweise vom Rath der Stadt Leipzig die Bewilligung zur Ausstellung dieser Dame erhalten, weil es eine höchst seltene oder noch nie dagewesene Naturseelenheit ist.

Neue Theater-Conditorei

Heute Mittwoch und folgende Tage während der Messe
Concert der Tyroler Sänger-Gesellschaft Pitzlinger aus dem Pustertale.

Ausgang 8 Uhr — Eintritt 30.

Weinstube mit Restaurant

Emil Kraft,

Hainstraße Nr. 23.

Heute Abend 8 Uhr und die folgenden Abende **Musikalische Unterhaltung**

der Gesellschaft des Herrn Director W. Kröger aus Hamburg.

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten hiesigen und answärtigen Publikum ergebenst mitszuheilen, dass ich meine Gastwirtschaft in der **Gerberstraße zur Stadt Halle** an Herrn **Theodor Schröter** verkauft habe. Indem ich für das mir in der Zeit meiner geschäftlichen Thätigkeit in so reichem Maasse bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich auch meinen Herrn Nachfolger in gleicher Weise gütigst unterstützen zu wollen. **Carl F. A. Preissing.**

Auf Obiges Bezug nehmend, beeckre ich mich ergebenst anzuseigen, dass ich am heutigen Tag das

Gasthaus zur Stadt Halle

von Herrn **Carl Preissing** übernommen habe und bemüht sein werde, die Zufriedenheit der mich beachtenden Gäste zu erwerben und bitte um geneigte Be- rücksichtigung achtungsvoll

Theodor Schröter.

Universitätskeller.

C. Benker, vormalz **C. F. Schatz**, Ritterstraße 43.

Erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum auf meinen neuen, in der 1. Etage nach vorne heraus gelegenen Billardsaal mit vier vollständig neu restaurirten Billards aufmerksam zu machen und angelehnlichst zu empfehlen.

Neue Sendungen Biere: Bayerisch (Lücher), Pilsener (Bürgerliches Brauhaus) u. Pilsenberger Böhmisch, aus Eis lagern, empfiehl als ganz hochsein.

D. O.

„Wilhelm-Schlösschen“ Gohlis.

Heute Mittwoch: Schlachtfest.

Bayer. und Könnener Weißbier. E. Winter.

Restaurant **W. Reinhart**, Nürnbergstr. 46.

Heute Schlachtfest.

Schulze's (R. B. 317) Heute Schlachtfest.

Erdmannsstr. 4.

Gohlis.

Waldschlösschen Heute Schlachtfest.

Restaurant Johannisthal, Garten, Billard-Casino mit 6 Billards und Regelbahn.

Heute Abend **Oasenbraten** u. Nebhaben mit Weinbrand. Biere vorzüglich. Morgen Abend Concert.

Restaurant Thon, Klosterstraße 7, empfiehl heute Abend Schnitzel mit Steinpilzen, Gulmbacher Bier vorzügl.

NB. Auch liegt die Braunschweiger Brie zur Ansicht auf.

Mariengarten Carlstraße Nr. 7.

Heute Abend sauerer Niederbraten mit Klöschen.

F. Schröter.

Heide's Restauration, Beizer Straße Nr. 20.

Heute Abend Karpos polnisch u. slaw. f. Bager- und Bayerisch Bier.

Ente mit Krautklößen empfiehl heute Abend die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis & vis dem Schuppenhause. Mittagstisch 1/2 und 1/2 Port.

Drei Mohren in Anger.
Heute Mittwoch 1/2 Uhr (im neuen Salon)
Flügel-Kränzchen.

NB. Mittelti Bierdehahn bis zur Stelle 15 J.

Gasthof Wahren

Heute letzten geselligen Tanzvergnügen
nach Flugel. Omnia-Bahnhof 1/2 Uhr, Station
Waageplatz.
(R. B. 242)

Theâtre variété

zur Corso-Halle,
17. Magazingasse 17.
Heute Mittwoch den 15. September 1875
Concert und Vorstellung.
Auftritt des gesammten enga-
girten Künstlerpersonalis.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 J.
Kleid Näherr die Aufschlagstelle.
Morgen Donnerstag den 16. September:
Großes Aufreten der deutschen Chansonne
fr. Lilly Thielemann und der
englischen Chansonne und Tänzerin
Mrs. Hannah Howard.
Emil Richter, Zuckert.

Ronnger's Concert-Halle.
1/2 Waageplatz 1/2.
Heute Concert und Vorstellung.

Rahniss' Restauration.
10 Universitätsstraße 10.
Concert und Vorstellung
der Singspielgesellschaft Huber aus
Würzburg, mit neuem Programm.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 25 J.

Münchner Bierhalle, Burg-
strasse 21.
Heute Concert und Vorstellung
der Sänger-Gesellschaft J. Koch. Auftritt der
Chansonne Miss Wales und frl. Elsa und
des Gesangskomites Herrn Augustin.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 25 J.

Heute Schneiderei u. Klöße, feinstes
altes Lagerbier v. Riebeck & Co., außer-
dem eine feine kühle Biere empf. Seldel.

Heute Schlachtfest,
wozu ergeben ist.
A. Waldig. Theatergasse Nr. 5.

Louis Zipfel.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.

Heute Schlachtfest
frühs 9 Uhr Wellsteck, Abends frische
Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut.
Heute frischer Bierkasten des Erlanger Bieres
von Herrn Steinbach in Erlangen.

Zangenberg's Gut.
Heute Schlachtfest,
frühs 8 Uhr Wellsteck, Abends frische
Wurst und Bratwurst, echt Bayerisch und
Lagerbier s. empfiehlt.

Wilhelm Kaiser.
Schweinsknöchen mit Klößen
empfiehlt heute Mittag und Abend, Lager- und
Bierbier s. empfiehlt.

H. Ritter, Burgstraße 26.
Restaur. Hellriegel, Seiz. Str. 18.
Heute delicate Schweinsknöchen.

Stadt Frankfurt.
Neben einem guten Glas Niedersächsisches Lager-
u. Bayerisches Bier verkehrt ich vor heute ab
einer hochzeitlichen Gose.

H. König.
Blöding's Restaurant,
39 Neumarkt 39.

Heute Abend Entenbraten mit Kraut-
kößen. Bayerisch und Lagerbier vor-
züglich. G. Melling.

Restaurant Möller,
Burgstraße Nr. 8.

Jeden Abend Hosenbraten, köstlich
von Tucherisches Bier s. Niedersächsisches
Lagerbier, Billard und Regelbahn.

Böttchergässchen 3. Mittagstisch. Heute
Röste mit Sauerkraut und Meerrettich.

Neues Schützenhaus.

Zu dem heute stattfindenden großen Fenerweke mache ich ein geehrtes
Publikum aufmerksam, daß dasselbe diesmal im Parke stattfindet, wo
bekanntlich Sitzplätze für Tausende von Zuschauern vorhanden sind. Auch ist
Vorsorge getroffen, daß kein Mangel an Speisen und Getränken entsteht.

Einem recht zahlreichen Besuch entgegenlebend, zeichnet mit aller Hochachtung G. Netzel.

Die Perle Böhmens,
zeigt nur Märzen-Qualität, verzopft, sowie S. Räuberger aus der Freiburg. v. Tucher'schen
Brauerei.
Restaurant Nicolaistr. 9. Stadt London. 9. Nicolaistr. Restaurant.

Lützschenaer Brauerei,
Thür. Straße 1.
Heute Abend: Rösten polnisch oder blau.
Täglich reichhaltige Speise-
far e. guten Käse u. Käse, n.
S. Bayrisch, Lagerbier und
prima Stöpselgose.

Connewitz. F. A. Kiesel.
Täglich reichhaltige
Speisekarte, Röste, Käse, Bay-
risch, Lagerbier u. E. Rothe.

Moritzburg. Gohlis. Hans M.
Eutritzs zum Helm. Brief liegt bereit unter K. II 11.
Heute Gute mit Krautkößen, Gose wie immer.
Gosens-Schlösschen Allerlei. Berichtigung: Bitte nichts mehr Beiderlei,
(R. B. 318) J. Jurisch. es ist genug!
Friedrich Lehmann. Ein Blatt von Ihrer Hand wird mich über-
zeugen. L. 529.

Oberschenke und Gosens-Stube zu Gohlis.
empfiehlt eine reichhaltige Speisekarte, u. a. Hosen-, Rebhuhn, Hirse, Enten, Gänsebraten,
ff. Gohliser, echt Culmbacher, eine Kaiser- und Kurfürsten-Gose, alles Andere in bekannter Güte.
Abends ein gesüßliches Tändchen. Es lädt freundlich ein. Friedrich Lehmann.

Kretzschmar's Restaurant,
24. Burgstraße 24. Eutritzs zum Helm.
Heute Abend Rebhuhn und Hosenbraten
mit Weinkraut, ff. Bier.

Pantheon. Speisekarte, Röste, Käse, Bay-
risch, Lagerbier u. Friedr. Römling.

Gosenthal. Heute Rösten polnisch mit Weinkraut.
H. Krahl.

Kunze's Garten. Gimmischer Steinweg 54.
Heute Rösten polnisch und blau.
Von 12 bis 2 Uhr Mittagstisch.

E. Hoffmann, Sternwartenstrasse 11. E. Hoffmann.
empfiehlt täglich frische Bouillon, sowie kräftig.
Mittagstisch.

Verloren wurde am Montag zwischen 6—7 Uhr
auf dem Wege von der Sternwartenstrasse durch
die Universitätsstraße nach dem Neumarkt eine
goldene Damenuhr mit schwarzer Kette.

Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute
Belohnung selbiges wieder zu bringen Stern-
wartenstrasse Nr. 36, Hof 3 Treppen rechts.

Ein goldner Siegerring mit blauem
Stein ist am Montag Abend in der Reichstraße
vor Nr. 20 verloren worden.

Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von
3 J. Abzugeben bei Herrn C. Tutschke Nachf.,
Reichstraße 16.

Verloren wurde am Montag zwischen 6—7 Uhr
auf dem Wege von der Sternwartenstrasse durch
die Universitätsstraße nach dem Neumarkt eine
goldene Damenuhr mit schwarzer Kette.

Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute
Belohnung selbiges wieder zu bringen Stern-
wartenstrasse Nr. 36, Hof 3 Treppen rechts.

Ein goldner Siegerring mit blauem
Stein ist am Montag Abend in der Reichstraße
vor Nr. 20 verloren worden.

Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von
3 J. Abzugeben bei Herrn C. Tutschke Nachf.,
Reichstraße 16.

Verloren wurde am Montag zwischen 6—7 Uhr
auf dem Wege von der Sternwartenstrasse durch
die Universitätsstraße nach dem Neumarkt eine
goldene Damenuhr mit schwarzer Kette.

Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute
Belohnung selbiges wieder zu bringen Stern-
wartenstrasse Nr. 36, Hof 3 Treppen rechts.

Ein goldner Siegerring mit blauem
Stein ist am Montag Abend in der Reichstraße
vor Nr. 20 verloren worden.

Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von
3 J. Abzugeben bei Herrn C. Tutschke Nachf.,
Reichstraße 16.

Verloren wurde am Montag zwischen 6—7 Uhr
auf dem Wege von der Sternwartenstrasse durch
die Universitätsstraße nach dem Neumarkt eine
goldene Damenuhr mit schwarzer Kette.

Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen gute
Belohnung selbiges wieder zu bringen Stern-
wartenstrasse Nr. 36, Hof 3 Treppen rechts.

Ein goldner Siegerring mit blauem
Stein ist am Montag Abend in der Reichstraße
vor Nr. 20 verloren worden.

Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung von
3 J. Abzugeben bei Herrn C. Tutschke Nachf.,
Reichstraße 16.

Verloren ein Bettwisch. Gegen Belohnung
abzugeben bei E. Albert Zander, Klostergasse 11.

Ein Gitarrenetui von rotem Lederleder ist
auf d. Wege nach Wahren verloren worden. Gegen 3 J.
Belohn. abzug. Wiesenstraße 6 beim Tapezierer.

Sonnensturm, Lilaseide, zwischen Höhlig-
Chenbergs u. Leipzig verloren. Gegen gute Be-
lohnung abzugeben Blumengasse Nr. 1, 1. Et.

Heute endlich, also nach vollen 8 Tagen und
nachdem andere, größere Blätter über die schwä-
liche Wallahrt eines löslichen Grases noch
längst zur Tagessordnung übergegangen,
bringt unsre Halbblätter einen mageren Bericht
über die tragische Ereignis, der ihr sauer
genug geworden zu sein scheint.

Sehr lieben, die Ihr auf solcher
Seite Ihre politische Weisheit schöpfen
möcht!

Sollte die ältliche Dame, die von Altenburg
in Leipzig am Freitag Abend 7 Uhr hier ange-
kommen, im Damencoupe einen Sonnensturm
(gelb) an sich genommen haben, so bitte ich den-
selben natürlich Nr. 41 gegen Danz zu senden.

Um Rückgabe von gleichen Biergläsern bittet
höflich F. W. Ihme, Goldener Elefant.

Rat noch einmal gönnen Sie mir eine Be-
sprüfung, ich bitte S. inständig. Mein Vater
in Görlitz, Ritterg. S. m. Dr. Wohl. — Rechts-
berichten, nur Lebewohl. S. u. d. ist — ist. w. t.
nie wieder. Def. ich S. — oder wollen S. mich
besch. darum bitten? Sie kann es wohl lehren.
— Erhalte ich L. Antwort, wie? — oder S. will
nicht? ja eben. Sie und — meinen Schluß zu erw.
den Tg. w. ne. Antwort erst. — Wohl. def. ich
scheben? S. wissen ich bin s. —

Hans M.
Brief liegt bereit unter K. II 11.

Berichtigung: Bitte nichts mehr Beiderlei,
es ist genug!

Ein Blatt von Ihrer Hand wird mich über-
zeugen. L. 529.

Einen angebotenen Gaste stellt man
hinter die Thür.

Aber die sputen sich an der Johanniskirche.

Dem Bädergebäuden R. Franz Bender zu
seinem heutigen Bäderfest ein dreimal donner-
des Hoch, daß der ganze Bäder mit den Bad-
trägern wadelt. 's ist bloß wegen

A. A. L.

An die Räuberbande!

Heut' vor 48 Jahren
Noch sehr wenig Sch. — waren.
Da ward B. . . . r Carl geboren
Und zum Sch. — ausgetreten,
Kam dann später in Galopp
Auf Sch. — Rappen hop hop hop
Zu uns nach dem Sachsenlande,
Und trat ein zum Räuberbande.
Dann Räuber, greift zum Glas geschwind,
Es lebt das Gedächtnis.

A. Wo? fertigt man Böpfe sowie einzelne
Puppen von ausgelämmten Haaren ele-
gant und billig?

B. Königsplatz 5. Balduin Seiss,
Friseur.

Neue Böpfe größte Auswahl, billige Preise.
A. Wo erhält man Haararbeit bill. u. dauerb.?
B. Markt 16, Café national III. Auch findet
man daselbst eine gr. Auswahl bill. fert. Böpfe.

Wer poliert Möbel?

Antwort:
Der Tischler u. Möbelpolier Julius Kaiser,
Königsplatz Nr. 15 parierte und Pfaffendorfer
Straße Nr. 24, parierte.

Auch werden helle Möbel zu jeder beliebigen
Politur aufpoliert und verspricht derselbe durch
langjährige Erfahrung die möglichst billigen Preise.

Wo bekommt man neue Möbel aus 1 Hand billig?
In der Möbelküche v. Weißig, Lehm. Gart.
Stets reichlich Lager. Auch Sonntags geöffnet.

Zur Konserverung der Jähne u. um dem Runde
einen süßen Geruch zu bemecken, ist das Mund-
wasser nach Leipzig*) ein vorzüglich Mittel —
3 Tropfen auf ein Glas Wasser genügen zum täg-
lichen Gebrauch u. reicht 1 Jl. à 75 J. 1 Jahr
*) Lager davon im Kühlergen Nicolaistr. 52.

Verein gegen Impfzwang.

Mittwoch den 15. Sept. Abends 8 Uhr
Versammlung in Gabi's Restauration,
Turnerstraße.

Vortrag des Herrn Dr. med. Meyner
aus Chemnitz. — Gäste sind willkommen.
Ausheilung der Listen. Der Vorstand.

Ossian.

Heute Abend 8 Uhr Übung in d. Centralb.
Damen 1/2, Herren 1/2. D. V.

HSPR. Bayerischer Bahnhof.

Männergesangverein.
Heute Abend 8 Uhr Abschiedsfeier vom bew.
Waldiocal.

Leipziger Zither-Club.

Heute Abend Generalversammlung, plün-
liches Erscheinen aller ist nötig.

Der Vorstand.

Berhältnisse halber findet
diese Woche unser Tanz-Club
nicht morgen Donnerstag,
sondern

Otto Cramer.
heute Mittwoch
im Saale des Herrn Jacobi, Rosenthalgasse
Nr. 14 statt.

Anfang 8 Uhr.

Gäste willkommen.

D. V.

SLUB
Wir führen Wissen.

Schlussquittung und Dank.

Für die Abgebrannten in Mößling sind noch eingegangen:

Bei Herren Herold & Wilhelm: G (anonym in einem Couvert überreicht) 3 M.
Bei Herren Heymann, Weiler & Co.: P. Schund & Co. 30 M. R. R. 6 M. C. G. 6 M. F. 6 M. J. G. L. & C. 15 M. Gamma 63 M.
Bei Herrn Pietro del Vecchio: V. d. B. 5 M., Chr. Fr. Martin 5 M., Dolce 3 M., G. R. 2 M. H. 2 M., Roeller & Hause 6 M., Gustav Stedner 5 M., C. F. 2 M., B. & C. 5 M., G. W. 3 M. Gamma 39 M.
Bei Herren G. S. Reißig & Co.: 2. B. & C. 10 M., H. Lieberoth 15 M., H. Altenfeld & Co. 10 M., Brüder Sothe 10 M., H. W. W. 10 M., G. & S. 10 M., Hensel & Sandmann 15 M., C. & B. 10 M., R. D. & S. 10 M., Carl Gruner 30 M., S. F. 10 M., E. U. 30 M. Gamma 170 M.
Bei Herren J. G. Trefftz & Sohn: E. Höhne 2 M., H. Dr. 3 M., R. 5 M., P. Sch. 2 M. Gamma 12 M.

Bei der Königl. Expedition der Leipziger Zeitung: S. (Postst. Rateberg) 3 M.
Eulensteim im Boigl. 6 M., H. R. L. 15 M. Gamma 24 M.
Gamma vorstehender Quittung 311 M. — 4 Maut I. Quittung 781 M. 25 M.
Gesamtsumma 1102 M. 25 M.

Um Schlüsse unserer Sammlung verzeihen wir nicht, nochmals herzlichen Dank allen Denen auszusprechen, welche durch Darreichung von milden Beiträgen ihre warme Theilnahme für die Unglücksfälle in Mößling an den Tag gelegt haben. **Das Hülfte-Comité.**

Lotterie der Ausstellung gewerblicher und industrieller Erzeugnisse aus dem Königreich Sachsen, Dresden 1875.

Eine allseitige Nachfrage nach Posten hat die unterzeichnete Deputation veranlaßt, mit Bewilligung des Ausstellung-Directorium die festgesetzte Zahl von 100,000 Stück etwas zu überschreiten, aus welchem Grunde dieziehung nicht vor Ende dieses Monats stattfinden kann.

Die Deputation wagte z. B. den Post-Berlauf nach außenwärts schließen, weil die Einkäufe dafür nicht rasch genug abgewickelt werden konnten. Nachdem nunmehr nach jeder Richtung hin vorgesehen ist, können Poste, soweit dieselben reichen, unter den bekannten Bedingungen bezogen werden.

Die Gewinnlisten kommen im October zur Verwendung.
Dresden, den 6. September 1875. **Für die Lotterie-Deputation
Dr. L. W. Schaususs.**

Zwölfter Allgemeiner Sächsischer Baugewerkentag zu Annaberg am 17., 18., 19. October a. c.

verbunden mit einer Ausstellung von Plänen, Zeichnungen, Modellen und sonstigen mit dem Baufach in Verbindung stehenden Arbeiten, Maschinen und Materialien aller Art.

Die diesjährige Mitgliedskarten nebst Programm und Tagesordnung gehen den Mitgliedern in nächster Zeit zu.

Anzeigen über beabsichtigten Eintritt neuer Mitglieder, sowie über zu haltende Vor- und zu stellende Anträge sind bis 1. October a. c. an das unterzeichnete Directorium zu richten.

Leipzig, den 13. September 1875.

Das Directorium des Sächsischen Baugewerken-Vereins. (R. B. 336.) Otto Klemm, Vorsitzender.

Die erste Chor-Uebung findet am Donnerstag den 16. September Abend; 7 Uhr im grossen Saale des Conservatoriums der Musik statt und werden die geehrten Mitglieder um allseitiges Erscheinen freundlichst gebeten.

Die Concert-Direction.

Kaufmännischer Verein.

Hierdurch bringen wir zur Kenntniß der geehrten Mitglieder, daß wir die Bewirthung in unserem Vereinslocal von heute ab Herrn Ernst Thieme, bisher Oberleutnant im Gardehus zu Dessau, übertragen haben. Wir nehmen dabei Beranlassung, die wohlbekannten Räume unseres Vereinslocals, in welchen den Mitgliedern ein reichhaltiges Journalisticum, ein vorzügliches Billard u. s. w. zur Verfügung stehen, zur freijigen Benutzung auch außer den Versammlungssabaten angelegenst zu empfehlen.

Leipzig, den 15. September 1875.

Der Vorstand des Kaufmännischen Vereins.

* * *

Auf vorstehende Bekanntmachung mich beziehend, gestatte ich mir auch meinerseits den geehrten Herren Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mit heute die Restauration in Ihrem Vereinslocal übernommen habe und erlaube mir dabei die Versicherung auszusprechen, daß es jederzeit mein eifrigstes Bestreben sein wird, durch Lieferung guter und preiswerther Speisen und Getränke und durch aufmerksamste Bedienung mir die Zufriedenheit der geehrten Herren Mitglieder zu erwerben. Mittagsstisch werde ich in den nächsten Tagen wieder einrichten, ich erlaube mir an diejenigen geehrten Herren, welche an derselben Theil zu nehmen gedenken, die höchste Bitte zu richten, sich in die im Vereinslocal ausliegenden Listen einzutheilen zu wollen.

Ich halte mich den Wohlwollen aller Herren Mitglieder bestens empfohlen.

Leipzig, den 15. September 1875.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Ernst Thieme.

Körnersches Institut, Elsterstrasse 46.

Zu dem Donnerstag den 16. September Nachmittags 3 Uhr in dem Schulgarten und in den angrenzenden Räumlichkeiten der Tonhalle stattfindenden **Chulfest** laden die Eltern und Freunde, sowie Diejenigen, welche für das Institut sich interessiren, im Namen des Lehrer-Collums hierdurch ergebenst ein.

Julius Körner, Dir.

Thespis. Heute Mittwoch im Holenthal: Der Vater der Döbütantin. Posse in 5 Akten. Hieraus Ball. — Aufzug 8 Uhr. D. V.

Ergebnisse der Landtagswahlen.

* Leipzig, 14. September. Das Ergebnis der heute hier stattgehabten Landtagswahl ist als ein für die rechte Partei hocherfreuliches und glänzendes zu bezeichnen. Trotz der großen Anstrengungen der vereinigten Conservativen und Socialdemokraten — Fortschritter Dresdner Bülbüls zieht es in Leipzig nicht — hat der nationalliberalen Kandidat fast drei Viertel der abgegebenen Stimmen auf seine Person vereinigt.

Es wurden im Ganzen abgegeben 1866 Stimmen. Davon erhält

Reichstagabgeordneter Krause 1270

Advocat Freitag 521

Stadtrath Hobner 69,

die übrigen zerstreut.

Aus dem Leipziger Landkreis lagen bis Schluss des Blattes folgende Ergebnisse vor:

Dr. Heine: Sparig:

Anger 20 7
Crottendorf 10 —

Dr. Heine: Sparig:

Neuenditz	31	6
Weischäfels	55	55
Schäfels	56	21
Neusellerhausen	15	—
Neuditz	140	276
Schötzig	64	11
Volkmarsdorf	70	36
Volkmarbd. Strahnsb.	11	5
Baaldorf	3	11
Engelsdorf	15	2
Großröhrsdorf	2	12
Güldengossa	11	—
Hirschfeld	10	—
Holzhausen	16	3
Liebertwolkwitz	32	66

Aus den auswärtigen Wahlkreisen sind uns folgende telegraphische Mittheilungen zugegangen:

Dresden Friedrichstadt: Stadtrath Höhnrich

(fortschr.) 695 St., Stadtvorordneter

Christophani (nat. lib.) 605 St.

Stiftvngsfest — 161.

WIR KVRELLA d. V. G. v. d. W. d. Sch.

O. d. R. berufen andrich Jedmaennlich in voller Rüstung in hertiger Festzitng zu erscheinen vnd feierlichem Ritterschlage wverdiger Junker anzuhören.

Gegeben Leipzig auf Unserer Veste

am 15. September 1875.

Kvrella.

Verein Leipziger Gastwirthe.

Vereinsversammlung am Mittwoch, den 15. September Nachmittags 3 Uhr im Mariengarten. Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder. 2) Bericht der Kontrollkommission. 3) Besprechung über Prämierung treuer Dienstboten. 4) Geschäftliche Mittheilungen. 5) Fragestellen.

Der Vorstand.

Verein Leipziger Kellner!

Vereinsversammlung Donnerstag, den 16. September Nachmittags 3 Uhr im Local des Herrn Bispel, Katharinenstraße Nr. 22.

Tagesordnung: 1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Bericht der Vermittelungs-Kommission.

3. Geschäftliche Mittheilung. 4. Fragestellen.

Der Vorstand.

Ausserordentliche Versammlung des Ortsvereins selbstständiger Handwerker und Fabrikanten Leipzig und Umgegend

Donnerstag Abend 1/8 Uhr Rosenthalstraße 14, Jacobi's Restauration.

Tagesordnung: 1. Referat des Delegirten zum 4. deutschen Handwerker- und Fabrikantentag in Cassel. II. Allgemeine Besprechungen

Zu obiger Versammlung werden alle selbstständigen Handwerker und Fabrikanten, auch diejenigen, welche dem Verein bisher noch nicht angehören, freundlich eingeladen.

Der Vorstand. Robert Ludwig.

Esperance.

Donnerstag den 16. Sept. Generalversammlung im Vereinslocal. Pünktliches Erscheinen aller Mitglieder ist dringend nötig. D. V.

Minna Gottschalk

Siegmond Cohn

Verlobte. (H. 35068.)

Bernburg, Leipzig,

12 September 1875

Robert Danziger,

Kaiserlicher Post-Inspector.

Alois Danziger

geb. Weiche-Giesenstück.

Bermühle.

Leipzig und Annaberg i. S., 14. Sept. 1875.

Apotheker Dr. Minck Löchner,

Ottile Löchner geb. Pleissner,

Bermühle.

Leipzig, 14. September 1875.

Als Vermählte empfehlen sich nur hierdurch:

Robert Berger

Branijska Bergner geb. Jonne.

Lindenau, den 12. September 1875.

Robert Wittmann

Ida Wittmann geb. Schler

Bermühle.

Leipzig, den 14. September 1875.

Carl Seiz

Helene Seiz geb. Thümmler,

Bermühle.

Leipzig, den 11. September 1875.

Bermühle.

Richard Höfle,

Pauline Höfle,

geb. Kreuzberg.

Leipzig, den 12. September 1875.

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch an.

Leipzig, den 14. September 1875.

Th. Grotewahl und Frau

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch an.

Leipzig, den 13. September 1875.

Heim. Kubert und Frau,

geb. Rudolph.

Heute wurden wir durch die Geburt eines

Tochterchen hoherfreut.

Leipzig, den 14. September 1875.

Burgstädt: Schulinspector Hahn im Dresden (cont.) 75 St., Generalschulinspector Fröhner in Dresden (jortschr.) 103 St.

Swidau: Oberbürgermeister Streit mit 1329 von 1380 gültigen Stimmen gewählt.

Rosenthal: Fabrikbesitzer Scheller in Dresden (nat.-lib.) 125 St., Mittergutsbesitzer Oehmichen in Choren (jortschr.) 4 St.

Königstein: Buchdrucker Wissbach in Neustadt (lib.) 27 St., Advocat Schred in Pirna 60 St., Bürgermeister Niemitz in Pirna (cont.) 8 St.

Pirna: Wahlkreisrat des ganzen Bezirktes erz. Hofstein, welches mit 136 Stimmen noch steht, Schred 702 St., Wissbach 510 St., Niemitz 163 St.

Tharandt: Oberforstmeister Dr. Sudeck (cont.) 183 St., Stadtbaudirektor Müller in Freiburg (nat.-lib.) 2 St.

Heidenau: Fabrikant Staub in Glauchau (nat.-lib.) 228 St., Rentamtmann Hünke in Rauenberg (cont.) 13 St.

Wolkenstein: Fabrikant Staub 55 St., Rentamtmann Hünke 12 St.

Nachtrag.

Leipzig, 14. September. Bei dem heute stattgefundenen Licitationstermine, die Vermietung eines Gewölbes in dem der Stadtgemeinde gehörigen Hausrundstücks Reichstraße Nr. 51 für die beiden Hauptmessen betreffend, hatten sich nur 2 Bieter eingestellt und ein Höchstgebot von 450 L. für beide Messen gelobt.

* **Leipzig,** 14. September. Sicherem Vernehmen nach ist vom Rath beschlossen worden, daß ein neues Etablissement im Rosenthal wegen der tiefen und deshalb feuchten und kalten, sowie sonst unpassenden Lage, den aus dem Publicum laut gewordenen Wünschen entsprechend, sowie im Interesse der städtischen Einnahme, zu verlegen. Wegen der Frage, wohin das Etablissement zu verlegen sein dürfte, sollen noch weitere Erörterungen gepflogen werden. Der Rath hat weiter beschlossen, den dermaligen Pachtcontract über dieses Etablissement bis Ostern 1878, unter der Bedingung der Erhöhung des Pachtzinses, zu verlängern. — Das Gesuch des Kunststellers-directors Wulff, die Vorstellungen schon am 18. September beginnen zu dürfen, ist abgeschlagenlich beschieden worden.

Dem Bericht nach wird künftigen Donnerstag und Freitag die neu vergoldete Fahne und Kappel des Joannishuirms aufgemacht werden, ein Stück Arbeit, das doppelte Vorsicht, Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit fordert. Wenn wir nicht irre, ist mit dieser Arbeit unter Mitbürger Schieferdeckermeister Franke betraut worden, und es möge dem wederen, in seinem 75. Lebensjahr stehenden noch immer tüchtigen Greis gelingen, die in dreifacher Einpackung (Watte, Stroh, Packleinwand) stehende Fahne und Kappel an den Ort ihrer Bestimmung zu bringen.

* **Leipzig,** 14. Sept. Am vorigen Sonnabend Nachmittag ist der 9 Jahre alte Sohn des Mittergutsbesitzers Renger in Pomßen beim Spielen mit noch drei Knaben in einem unbeküldeten Schlampenbehälter gefallen und im Folge der dadurch erhaltenen Brandwunden unter gräßlichen Schmerzen gestorben.

Leipzig, 14. September. Ein Nachspiel des sogenannten Taxcaer Jahrmarkts, welches definitiv der Hauptstraße nach auf der Strecke von hier bis nach Reudnitz und Anger durch allerhand Unfug kleiner und großer Kinder geübt zu werden pflegt, gab es gestern Abend in der ersten Stunde auf der Dresdner Straße, wo selbst einige Festteilnehmer der leichten Sorte sich daran bereit machten und so übermäßigen Scandal verhielten, daß ihnen schließlich die Polizei in den Weg trat und die Excedenten, welche leichter Verstunft annehmen wollten, vielmehr in unändiger Übermüdtheit den Schaulustigen mit ihren Thontrompeten geradezu in die Ohren bliesen und sie mit gemeinsam Schimpfworten noch verhöhnten, endlich festnahm und verhaftete. Es waren zwei Gewerbegelehrte und ein Handarbeiter, welche, auf dem Naschmarkt angelommen, ohne Weiteres eingeflochten waren. Ein biesiger Eisenbahnbureauadainer, welcher, unmittelbar hinter dem Transport folgend, durch grausliches Tumulten trocken wiederholten polizeilichen Verbots den Scandal wesentlich erhöht hatte und deshalb unterwegs ebenfalls am Kragen genommen und mit arrestiert worden war, erhielt keine einschlägige

Entlastung, nachdem er Caution gestellt hatte. Wahrscheinlich war dem Polizeizage nach dem Naschmarkt eine angewachsene grosse Menschenmenge gefolgt, die noch lange, nachdem die Excedenten bereits eingezogen waren, den Naschmarkt anstachen und ihre Meinungen über den Vorfall austauschten.

Bei einer Schlägerei, die in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag in der Hauptstraße stattgefunden, hat, wie mir zufällig erfahren, leider das Weißer wieder einmal eine Musketensalve gespielt. Ein dabei belästigter Wauerschule wurde durch sieben Schüsse in Kopf, Brust und Arme schwer verwundet, doch er aufwuchs im Krankenhaus Jägerwacht, wo er höchst bedenklich aussieht.

Das Schändlich wird über einen Act von Geistlichkeit, welcher sich am 7. d. Mon. gegen Abend dort abspielte, der "Hall. Bzg." Folgendes erzählen: Am vergangenen Dienstag entpann sich in den Nachmittagsstunden vor der in der Nähe des Palais gelegenen Restauration eine Schlägerei, welche durch die bestialische Behandlung eines Ehepaars, namentlich der ihrer Niederlassung entgegenstehenden Frau, in den biegen Kreisen den tiefsten Abscheu erzeugt hat.

Wegen eines geringfügigen Anlasses war ein Korbmacher mit dem Seguarettier in Broß grätschen, in Folge dessen der Seguarettier dem Erzherzog auf offener Straße eine Ohngeheure verlegte. — Der Korbmacher hatte es, im Bewußtsein seiner Körperhöchtheit vorgezogen schimpfend bei Seite zu treten, um sich mit seiner unterdessen herzugekommenen hochschwangeren Frau in Schimpftreit und Sichelreden weiter zu ergehen.

Nämlich Antipplungen auf die Vergangenheit des Restaurateurs scheinen dessen Sohn derartig verachtet zu haben, daß dieser aus seiner Wirtschaft herauskroch, über den Korbmacher herfiel, denselben mit Faustschlägen und Fußtritten zu Boden warf, hiervon an den Haaren auf der Straße herumzerrte, um dann über die ihrem Manne beisehende Ehefrau herzuspringen.

Der unterdessen von neuem herbeigekommene Restaurateur prügelte jetzt abermals auf den Korbmacher los, während der Sohn des Erzherzogen die in ihren Körperlichen Umständen doppelt zu bejammernne Ehefrau des Korbmachers derartig mißhandelte, daß diese nach mehreren Schlägen und Fußtritten in den Rücken bewußtlos zusammenbrach. Die Armee mußte vom Platz getragen werden und liegt bis heute, nach erfolgtem Abortus, bewußtlos und bewußtlos barriert.

Während dieser Grauselmie, die gegen eine halbe Stunde dauerte, standen zahlreiche Zuschauer umher, ohne den Gemüthandeln irgend welchen Beifall zu leisten. Am schmerzlichsten ist, daß die Polizei nicht zugegen war und es durfte die Staatsanwaltschaft nun wohl einschreiten, um die bestialischen Misshütter gebührend bestraft zu zögern.

Dem Bericht nach wird künftigen Donnerstag und Freitag die neu vergoldete Fahne und Kappel des Joannishuirms aufgemacht werden, ein Stück Arbeit, das doppelte Vorsicht, Aufmerksamkeit und Geschicklichkeit fordert. Wenn wir nicht irre, ist mit dieser Arbeit unter Mitbürger Schieferdeckermeister Franke betraut worden, und es möge dem wederen, in seinem 75. Lebensjahr stehenden noch immer tüchtigen Greis gelingen, die in dreifacher Einpackung (Watte, Stroh, Packleinwand) stehende Fahne und Kappel an den Ort ihrer Bestimmung zu bringen.

* **Leipzig,** 14. Sept. Am vorigen Sonnabend Nachmittag ist der 9 Jahre alte Sohn des Mittergutsbesitzers Renger in Pomßen beim Spielen mit noch drei Knaben in einem unbeküldeten Schlampenbehälter gefallen und im Folge der dadurch erhaltenen Brandwunden unter gräßlichen Schmerzen gestorben.

Leipzig, 14. September. Ein Nachspiel des sogenannten Taxcaer Jahrmarkts, welches definitiv der Hauptstraße nach auf der Strecke von hier bis nach Reudnitz und Anger durch allerhand Unfug kleiner und großer Kinder geübt zu werden pflegt, gab es gestern Abend in der ersten Stunde auf der Dresdner Straße, wo selbst einige Festteilnehmer der leichten Sorte sich daran bereit machten und so übermäßigen Scandal verhielten, daß ihnen schließlich die Polizei in den Weg trat und die Excedenten, welche leichter Verstunft annehmen wollten, vielmehr in unändiger Übermüdtheit den Schaulustigen mit ihren Thontrompeten geradezu in die Ohren bliesen und sie mit gemeinsam Schimpfworten noch verhöhnten, endlich festnahm und verhaftete. Es waren zwei Gewerbegelehrte und ein Handarbeiter, welche, auf dem Naschmarkt angelommen, ohne Weiteres eingeflochten waren. Ein biesiger Eisen-

bureauadainer, welcher, unmittelbar hinter dem Transport folgend, durch grausliches Tumulten trocken wiederholten polizeilichen Verbots den Scandal wesentlich erhöht hatte und deshalb unterwegs ebenfalls am Kragen genommen und mit arrestiert worden war, erhielt keine einschlägige

Entlastung, nachdem er Caution gestellt hatte.

Am Montag Morgen mußten die Spaziergänger des Rosenhofs mit ansehen, wie ein Herr in einer Drosche längs den Weg der Spaziergänger links von dem Dammtor an dem Teiche entlang passierte. Es ist unsfern Frauen und Dienstboten untersof und zwar bei Stroh, die

(Eingesandt.)

Am Montag Morgen mußten die Spaziergänger des Rosenhofs mit ansehen, wie ein Herr in einer Drosche längs den Weg der Spaziergänger links von dem Dammtor an dem Teiche entlang passierte. Es ist unsfern Frauen und Dienstboten untersof und zwar bei Stroh, die

im Einklang mit der Verwaltung resp. den Liquidatoren geführt, um so die rechtliche Rechtschau für ihr Vorliegen in Bezug auf die Vertheilung zu ermitteln. Nachdem die Rechtsanwälte beider Parteien (Rechtsanwalt Drössler für die "jungen", Rechtsanwalt Heidenfeld für die "alten" Aktionen) plaudirt hatten, wurde die Verhandlung geschlossen. Die Verhandlung des Urteils erster Instanz wird Ende dieser Woche stattfinden.

Leipzig, 14. September. Die Bedeutung des Mannheimer Landesproduzenten handels, wie das "M. L." aus guter Quelle erfaßt, in letzter Zeit in hohen Kreisen das Projekt reiten, auch als Börseplatz Mannheim ansehen und Bedeutung zu verschaffen. Es soll zu diesem Zwecke die Errichtung einer Productenbörse, wie

Kinderwagen auf genannten Weg zu fahren. Liegt hier eine Unschamkeit der Thürmer vor, oder hat es mit dem Insassen der Drosche irgendwelche Beziehung?

Ein Bürger Leipzig's, der auf Recht sieht.

Telegraphische Depeschen.

Fürstenstein, 13. September. Se. Majestät der Kaiser hat den ganzen gestrigen Tag auf dem Schloss verbracht und an der Fahrt nach Rohrbach, wohin sich Se. I. I. Hoheit der Kronprinz, der Erzherzog Albrecht und der Prinz Carl begaben, nicht beteiligt. Bei der Durchfahrt der jünglichen Herrschaften durch Freiburg fand ein feierlicher Empfang von Seiten der Bevölkerung statt. Abends 8 Uhr fand auf Fürstenstein aus dem glänzend erleuchteten Schloßhof ein von den Musikcorps von 8 Infanterie-, 5 Cavallerie-, 2 Artillerie-Regimentern, 1 Jäger- und 1 Pionier-Bataillon und 200 Trommlern ausgeführter großer Ballenstreit statt, welchem der Kaiser und alle übrigen hier anwesenden Fürstlichkeiten von den offenen Fenstern des ersten Stockes zusahen. Eine Probe aus dem "Heldenlager in Schlesien" gelangte zuerst zur Ausführung.

Freiburg, 13. September. Se. Majestät der Kaiser ist heute früh um 9 Uhr von Rohrbach abgefahren. Erst der frühen Morgenstunde hatte sich ein zahlreiches Publicum der höheren Stände aus der Umgegend an der imposanten Haltestelle eingefunden. Eine dort aufgestellte Compagnie Bergleute der Waldenburger Knopfblatt rief Se. Majestät ein dreimaliges Glück auf! Der Kaiser, Allerhöchstes, welches die große Generaluniform trug, die Kronprinzessin in der Uniform ihres Husaren-Regiments (2. Leib-Husaren-Regiment Nr. 2) und der Fürst v. Bleichröden in der ersten Uniform ihres Husaren-Regiments (2. Oberschlesischen Infanterie-Regiments Nr. 23) den Hohenstaufenberger Marsch. Um 9½ Uhr traf der fächerliche Extrzug in Königsgelt ein, wo sich die fremdherrlichen Offiziere und die Offiziere vom großen Generalstab, welche mit dem von Breslau gekommenen Extrzug hier eingetroffen waren, Se. Majestät anschlossen.

Viegnitz, 13. September. Bei dem gestrigen Besuch des Grafen Michel Angelo's anlässlich der 100jährigen Gedächtnissfeier desselben, legte Dr. Blüte (Weimar) eine silberne Krone auf das Grab und hielt eine Ansprache, in der er hervor hob, daß die Deutschen sich den Italienern angegeschlossen hätten, um das Andenken Michel Angelo's zu ehren.

Dann überreichte Prof. Lukow Ramens des deutschen Hochstifts in Frankfurt a. M. ein von den deutschnen Akademien gewidmetes Geschenk und hielt eine Rede, in welcher er dem Wunsche Ausdruck gab, daß gute Einvernehmen zwischen dem italienischen und deutschen Volke erhalten zu sehen.

Höfen, 13. September. Bei dem gestrigen Besuch des Grafen Michel Angelo's anlässlich der 100jährigen Gedächtnissfeier desselben, legte Dr. Blüte (Weimar) eine silberne Krone auf das Grab und hielt eine Ansprache, in der er hervor hob, daß die Deutschen sich den Italienern angegeschlossen hätten, um das Andenken Michel Angelo's zu ehren.

So dann überreichte Prof. Lukow Ramens des deutschen Hochstifts in Frankfurt a. M. ein von den deutschnen Akademien gewidmetes Geschenk und hielt eine Rede, in welcher er dem Wunsche Ausdruck gab, daß gute Einvernehmen zwischen dem italienischen und deutschen Volke erhalten zu sehen.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Ciegos, 13. September. Bei dem heutigen Besuch des Grafen Michel Angelo's anlässlich der 100jährigen Gedächtnissfeier desselben, legte Dr. Blüte (Weimar) eine silberne Krone auf das Grab und hielt eine Ansprache, in der er hervor hob, daß die Deutschen sich den Italienern angegeschlossen hätten, um das Andenken Michel Angelo's zu ehren.

So dann überreichte Prof. Lukow Ramens des deutschen Hochstifts in Frankfurt a. M. ein von den deutschnen Akademien gewidmetes Geschenk und hielt eine Rede, in welcher er dem Wunsche Ausdruck gab, daß gute Einvernehmen zwischen dem italienischen und deutschen Volke erhalten zu sehen.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Bei dem heutigen Besuch des Grafen Michel Angelo's anlässlich der 100jährigen Gedächtnissfeier desselben, legte Dr. Blüte (Weimar) eine silberne Krone auf das Grab und hielt eine Ansprache, in der er hervor hob, daß die Deutschen sich den Italienern angegeschlossen hätten, um das Andenken Michel Angelo's zu ehren.

So dann überreichte Prof. Lukow Ramens des deutschen Hochstifts in Frankfurt a. M. ein von den deutschnen Akademien gewidmetes Geschenk und hielt eine Rede, in welcher er dem Wunsche Ausdruck gab, daß gute Einvernehmen zwischen dem italienischen und deutschen Volke erhalten zu sehen.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September. Ueber die der Bildung des neuen Ministeriums vorausgegangenen Umstände verlautet, daß drei Mitglieder des bisherigen Cabinets, welche der alten gemäßigten Partei angehören, sich gegen die Annahme des allgemeinen Stimmrechts bei den demokratischen Cortes wenden sollten.

Madrid, 13. September

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 258.

Mittwoch den 15. September.

1875.

Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft (Rohrburg-Rottenberg). Der Oberlausitzer Eisenbahn-Gesellschaft ist mittelst Concessions-Urkunde vom 27. August d. J. die landesherrliche Genehmigung zum Bau und Betrieb einer Zweig-Eisenbahn von Ruhland nach Zwickau ertheilt worden. Die Zweigbahn soll als secundäre Bahn mit normaler Spurweite ausgeführt und mit einer Maximalgeschwindigkeit von 12 Kilometern in der Stunde befahren werden. Dieselbe bildet einen integrierenden Theil des Oberlausitzer Eisenbahn-Unternehmens. (Berl. Act.)

Telegraphie. Am 16. d. M. wird zu Ruchloch, Amtsbezirk Heidelberg, eine Reichs-Telegraphenstation mit beschränktem Tagesservice eingesetzt werden.

Über den Inhalt des dem bevorstehenden Reichstage zugehenden Gesetzentwurfs, durch welchen die Verpflichtungen geregelt werden sollen, die den Eisenbahnen gegenüber der Reichspost obliegen, erfährt die "D. B." noch, daß sie an Bauen zu zahlende Entschädigung für die Leistungen der Staatsbahnen zu Postleistungszwecken bis Ende 1879 weitergezahlt werden, daß das Gesetz vom 1. Januar 1876 in Kraft treten und auf Bayern und Württemberg selbstverständlich keine Anwendung finden soll. Interessant ist übrigens zu erfahren, daß die Anzahl, welche der Präsident des Reichseisenbahnamtes über das Verhältnis der Eisenbahnen zur Reichspost hat, in dem in Rede stehenden Entwurf gar wenig Beachtung gefunden hat. Nach Herrn Maybach's Ansicht, wie sie in dem senographischen Berichte des Eisenbahn-Untersuchungs-Commission zum Ausdruck kommt, kann unmöglich an die Dauer ein Verhältnis beibehalten werden, wonach die Eisenbahn sich in ihrem ganzen Dienste nach der Post richten, in gewissen Sternen Alles unentgeltlich befördern mög und mehr oder minder von dem Erreichen der Postverwaltung abhängt. Während nach Maybach's Ansicht die Befreiung der Postverwaltung beschränkt werden müßten, sollen nach dem Entwurf die unentgeltlichen Leistungen der Eisenbahnen für Postleidere in ihrem übrigen Umfang bestehen bleiben.

Reichs-Oberhandelsgerichts-Entscheidungen. Die Zahlung eines Wechsels, welcher von mehreren Personen ausgefüllt ist, seitens einer der Aufsteller, in der erheblichen Absicht, den Wechsel zu erwerben, begründet, nach einem Erkenntnis des Reichs-Oberhandelsgerichts vom 19. Juni d. J., ihr den Wechsel selbst einen Anspruch auf Erfüllung desjenigen Theils der Wechselsumme, welcher den übrigen Aufstellern zu Gute gekommen war.

Die wissenschaftliche Geltendmachung einer bereits getilgten Forderung durch Vorlegung eines diese Forderung betreffenden Wechsels wird nach einem kürzlich ergangenen Urteil des Ober-Tribunals in Berlin als Betrug resp. als verdeckter Betrug bestraft.

Berlin, 13. September. Der Reichsantrag hat dem Bundesrat den Entwurf einer Kaiserlichen Verordnung, betreffend die Einführung der Goldwährung im Reiche vom 1. Januar 1876 zur Schenkung Bevölkerung vorgelegt, da die Publikation der Verordnung vor October erfolgen soll. — Die Abschlüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr haben heute die Herausgabe der vom Bundesrat zur Vermeidung der eigenen Einnahme des Reichs in Aussicht genommenen Gefechtwährung über Erhöhung der Bruttonatur und Einführung der Bruttonsteuer begonnen. — Laut einer Mitteilung der "Kreuzzeitung" wurde Preußen den Antrag auf eine Bruttonsteuer und eine Erhöhung der Tabaksteuer im Bundesrat keinesfalls fördern.

Magdeburg, 14. September. Zur heutigen Generalversammlung der Magdeburg-Göthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft waren 416 alte und 1839 neue Aktien (Ldt. B) mit überhaupt 887 Stimmen angemeldet worden. Von Vorlesung des Geschäftsberichts wurde abgesehen, der Rechnungsabschluß genehmigt und sowohl die Neuwahl an Stelle der ausscheidenden Aufsichtsmitglieder vorgenommen, wobei gewählt und bei wieder gewählt wurden die Herren Band director J. Lipp (Leipzig), Sch. Reg. Rath Kießel, Stadtrath Voigtel, Stadtrath Hennewitz, Dr. Golden, Dr. Mards, Bürgermeister Grubis, Kaufmann Sattler, Kaufmann C. Löhr (Magdeburg), Commerzienrat Handwaldt (Neustadt-Magdeburg), Kaufmann Krug (Nordhausen), Dr. Hammacher (Berlin), Dr. Eißner und Kaufmann Otto Weizner (Leipzig) und Bankier Schütt (Berlin).

Gotha, 13. September. Sächsisch-Thüringische Eisenbahn. Am gestrigen Tage sind auf unserer Linie in zehn jahrsplanmäßigen und aus Extras gegen 6000 Personen befördert worden. Der Güterverkehr belebt sich schon jetzt in einer Weise, daß die gemischten Züge nicht nur austreten und das spätestens mit Eröffnung der Raststätte Plauen-Weischitz, welche in acht Tagen bevorsteht, Güterzüge werden eingezogen sein. Trotz der Klagen der Eisenindustriellen über den Rückgang ihrer Industrie und der damit verbundenen schwäbischen Bestrebungen darüber, geht aus den neuesten Erhebungen hervor, daß auf sämtlichen Werken die Arbeitskräfte und die Maschinen nicht nur keine Verringerung, sondern sogar eine theilweise Erhöhung erfahren

haben. Als Beispiel dafür führen wir die Kreuzsche Eisengussfabrik in Eisen an, in welcher 1874 Dampfmaschinen in der Stärke von 9327 Pferdestärken gegen 9237 im Jahre 1873 im Gange waren. Die Dampfhammern hatten sich in demselben Zeitraume von 71 auf 75 vermehrt. Hinzu gefügt mag noch werden, daß in dem genannten Establissemens im Jahre 1874 286 Dampfmaschinen im Gebrauch waren, von denen 1 je 1000 Pferdestärke, 3 je 800, 1 je 500 und die übrigen 281 darunter besaßen. Unter den oben genannten 75 Dampfhammern hatte je 1 ein Gewicht von 1000, 400, 200 c. Kentner. Die Zahl der Arbeiter belief sich auf 11.000.

Einer am 11. d. M. in Wien stattgehabten Versammlung von Prioritätsbesitzern der Braunaus-Straßwalder Bahn wurde vom Prioritätensurator Dr. Max Durian folgende Frage vorgelegt: Ob die Prioritätsgläubiger gewillt sind, bei dem Umstande, als die Mehlbahn für die Braunaus-Straßwalder Eisenbahn 900.000 fl. bietet, während der Curator 1.200.000 fl. in 5 Prozenten, staatlich garantierten Prioritäten der Westbahn rein für die Prioritätsbesitzer verlangt, daran einzugehen, daß er zum Verkaufe der Bahn um eine Million in solchen Titres an die Westbahn zu stimme? Bei der Abstimmung war die Frage durch die Vertreter von 4180 Stützen bejaht.

W-n. Prag, 13. September. Prag-Duxer Bahn. Wie ich aus guter Quelle erfuhr, hat der Curator der Prag-Duxer Bahngesellschaft beim l. l. Proger Handelsgericht ein Geschäft eingekauft, worin er um Einlegung einer aus Fachleuten bestehenden Commission ansetzt, die die Prag-Duxer Bahnstreite gerichtlich abschüren soll. Welchen Zweck diese Abhängigkeit haben soll — das vermag ich Ihnen bislang nicht zu sagen. Das Eine steht aber fest: Die Schaltung des gefäumten unbemittelten Gutes der Prag-Duxer Bahn wird ein häbliches Sümmchen kosten, das die halbleeren Betriebscassen der Gesellschaft bestreiten werden müssen.

W-n. Prag, 13. September. Pilsener Sparcassa. Statutenverleihungen und Unregelmäßigkeiten der bisherigen Verwaltung dieses auch mit Sachsen-Deutschland in Verbindung stehenden Geldinstituts bestimmten die böhmische Statthalterei, das Gebaren des Unternehmens von einer eingeführten Commission prüfen zu lassen. Das Ergebnis dieser Revision war, wie vorausgesetzt, ein sehr trauriges. Der Revisionsergebnis konstatirt einen Auffall von 250.340 fl.

zu dessen Bedeutung der ganze Reisedienst, der laut Bilanz Ende December 1874 die Summe von 139.801 fl. beträgt, verwendet werden muß. Nun verbleibt aber noch der Betrag von 110.539 fl.

für welchen die Pilsener Gemeinde gemäß ihren Statuten zu haften verpflichtet ist. In der am 10. abgehaltenen Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums verlas der Vorsitzende, Bürgermeister Beckacek den Statthalteri-Erlaß, nach welchem die gegenwärtige Sparcassens-Verwaltung aufgelöst und eine Neuwahl angeordnet wurde.

Die Sparcassa müßte dem Concurs verfallen,

wenn nicht die Gemeinde einen Deckungswert von 110.000 fl. an die Sparcassa überläge, so wie es weiter in dem verfassten amtlichen Schriftstück.

Nach einer längeren und lebhaften Debatte wurde zur Wahl eines neuen Aufsichts geschritten.

In denselben wurden diesmal drei Deutsche gewählt. Sodann wurde der Antrag, daß die Gemeinde ein Accept von 110.000 fl. in die Sparcassa einlege, mit 19 gegen 12 Stimmen angenommen. Dr. Stark (verfassungskreis) legte im Namen der deutschen Minorität Protest gegen diesen Beschluss ein, worauf die Vertreter des 1. Wahlkörpers den Saal verließen.

Verlauf ungarischer Staats-Berg- und Eisenwerke. Nach "A. R." hat

der ungarische Finanzminister dem Ministerrat eine Vorlage gemacht, welche es zweitmäßig erklärt, daß die Berg- und Eisenwerke, deren Betrieb das Recht besitzt, je früher veräußert werden. Er hat in dieser Beziehung schon vorbereitende Schritte gethan.

Gleichzeitig meldet der Minister, daß in Angelegenheiten des Verkaufs der Eisen- und Steinholz-Bergwerke, sowie der Eisenwerke in den in- und ausländischen Blättern ein Concurs ausgeschrieben wurde, dessen Resultat seinerzeit dem Ministerrat zur Kenntnis gebracht werden wird. Es sollen belgische Unternehmer als Käufer auftreten.

Ausstellungen. Am 15. Juni 1876 wird in Brüssel unter der Schirmherrschaft Se. Majestät des Königs der Belgier eine internationale Ausstellung von Gesundheitsförderungs-, Schutz- und Rettungsmitteln im Park eröffnet werden. Anmeldungen sind bis 1. November d. J. an die Verwaltung zu richten. Die Gegenstände der Ausstellung werden in zehn Abtheilungen gebracht: 1. Vorbeugung; 2. allerlei Maschinen und Vorrichtungen zur Verhinderung der Gefahr, wie zur Hülfe bei Unglücksfällen auf und im Wasser; 3. Vorrichtungen zur Vermeidung von Unfällen auf Straßen, Pferde- und Eisenbahnen; 4. Schutz- und Hülfsmittel in Kriegszeiten; 5. öffentliche Gesundheitspflege und Lehre; 6. Gesundheitslehre, Vorbeugungs- und Rettungsmittel in den Fabriken; 7. physische Gesundheitslehre; 8. Medicin, Chirurgie und Pharmacie in ihren Beziehungen zu den vorhergehenden Clasen; 9. Einrichtungen zur Pebung und Förderung der Arbeit; 10. Gesundheitslehre und Gesundheits-

schule in ihrer Anwendung auf die Landwirthschaft. Jede weitere Auskunft über die Ausstellung, deren Bedingungen, Einrichtungen, Ehrenwerte u. s. ist auf frankte Anfragen von der Verwaltung — 17 rue de la Pépinière — in Brüssel zu erhalten. — In der Quelle, welcher die vorliegenden Notizen entnommen sind — "Review des blères, des vins et des alcools", Nr. 94 vom 5. September, — ist noch besonders hervorgehoben, daß sich die französische Regierung der beabsichtigten Ausstellung sehr annimmt und dieselbe in der thalträufigsten Weise unterstützen, sowie denn auch der "Deutsche Reichs- und l. preuß. Staats-Anzeiger" eine Anregung für die Behörden der eingeladenen Bundesstaaten gebracht habe, die betreffenden Kreise zur Beteiligung einzuladen. Montpellier, 13. September. Durch bestigte Umwetter, welche seit Donnerstag unangefangen in der Umgegend herrschen, ist die Ernte sehr schwer geschädigt worden. Die Eisenbahnverbindung zwischen Céte und Beziers ist unterbrochen; in St. Chinian hat eine Wasserhole 50 Häuser zerstört; 60 Menschen werden vermisst, 9 Leichen sind bereits gefunden. Gestern war die ganze Mittelmeerküste von bestigen Stürmen heimgesucht.

New-York, im August. (C. C.) Die Einwanderungsausweise von allen Höfen der Vereinigten Staaten weisen für das Jahr 1875 eine Gesamtzahl von 227.377 Einwanderern auf, eine Abnahme von 85.962 gegen das Vorjahr; 139.880 der Einwanderer gehörten dem männlichen, 87.497 dem weiblichen Geschlechte an. Von den Einwanderern kamen aus Deutschland 47.780, Irland 37.865, England 40.098, Canada 18.654, China 16433, Frankreich 5315, Skandinavien 7982, Schottland 7309, Österreich 6882, Norwegen 6093, Schweden 5573, New-Schottland 2874, Dänemark 2656, Italien 3570, der Schweiz 1894, New-Sachsen 1505, Australien 1097, Portugal 763, Belgien 608, Spanien 570, Wales 449, Polen 984, Ungarn 776, von Cuba 1134, den Azoren 1176. Während der Nebenfahrt fanden 5 Geburten statt. Nur die Einwanderung aus China hat zugewonnen; fast alle anderen genannten Länder stellten in den Vorjahren ein größeres Contingent. Die Hauptfläche dieser Abnahme liegt in dem Mangel an Beschäftigung und der Verkürzung der Löhne in den Vereinigten Staaten. So hat z. B. der Lohn der Feldarbeiter gegen 1868 um 22 Proc. abgenommen und beträgt jetzt nur noch 12 Doll. 40 C. per Monat einschließlich der Kosten. Die niedrigsten sind die Löhne in den Südstaaten.

Amerikanische Eisenbahnen. In früheren Artikeln haben wir die Eisenbahnen Spaniens und Frankreichs behandelt. Das Erscheinen von Poor's Eisenbahnmanual der Verein. Staaten, 8. Jahrgang, gibt uns Veranlassung, unseren Lesern einige bemerkenswerte Daten aus demselben mitzutheilen. Dem Saale liegen die Jahresberichte von 1874 zu Grunde; die folgen der Krise vom Herbst 1873 spiegeln sich also darin ab. Im Jahre 1874 wurden auf 1940 Meilen neue Bahnen eröffnet gegen 3948 Meilen in 1873, 6167 Meilen in 1872 und 7670 Meilen in 1871. Also ein bedeutendes Decrescendo. Der Rückgang war eine notwendige Reaktion gegen die Banknoten, welche eingerissen war, und einer Menge von Linien ihr Entstehen gab, die gänzlich untenstehen. Solche sind durch die Befreiung und der Verkürzung der Löhne in den Vereinigten Staaten. So hat z. B. der Lohn der Feldarbeiter gegen 1868 um 22 Proc. abgenommen und beträgt jetzt nur noch 12 Doll. 40 C. per Monat einschließlich der Kosten. Die niedrigsten sind die Löhne in den Südstaaten.

Verluste. (A. R.) Amerikanische Eisenbahnen. In einer späteren Ausgabe werden wir die Eisenbahnen Spaniens und Frankreichs behandeln. Das Erscheinen von Poor's Eisenbahnmanual der Verein. Staaten, 8. Jahrgang, gibt uns Veranlassung, unseren Lesern einige bemerkenswerte Daten aus demselben mitzutheilen. Dem Saale liegen die Jahresberichte von 1874 zu Grunde; die folgen der Krise vom Herbst 1873 spiegeln sich also darin ab. Im Jahre 1874 wurden auf 1940 Meilen neue Bahnen eröffnet gegen 3948 Meilen in 1873, 6167 Meilen in 1872 und 7670 Meilen in 1871. Also ein bedeutendes Decrescendo. Der Rückgang war eine notwendige Reaktion gegen die Banknoten, welche eingerissen war, und einer Menge von Linien ihr Entstehen gab, die gänzlich untenstehen. Solche sind durch die Befreiung und der Verkürzung der Löhne in den Vereinigten Staaten. So hat z. B. der Lohn der Feldarbeiter gegen 1868 um 22 Proc. abgenommen und beträgt jetzt nur noch 12 Doll. 40 C. per Monat einschließlich der Kosten. Die niedrigsten sind die Löhne in den Südstaaten.

Melbourne, 7. September. Mit der fälligen Post sind 612.000 £. Sterling nach Europa abgegangen.

Ein Versicherungsgesetz.

S. Das Deutsche Reich ist so unvorbereitet gekommen, daß die beglückende Thatsache seines Bestehens noch durch manche Ueberheblichkeit beeinträchtigt wird, welche nur erst allmählich beseitigt werden können. Man darf darob nicht unmutig werden, sondern muss sich daran erinnern, daß wir noch bedeutend mehr Unzuträglichkeiten zu beseitigen haben würden, hätte nicht der leitende Bundesstaat Preußen seit 1½ Jahren dafür gesorgt, daß doch wenigstens in einigen Beziehungen eine gewisse Einheit vorhanden und 1871 nicht die trostlose Verabschiedung von 1821 vorhanden sei, wo einige 30 Schlagdämme die deutschen Staaten des Bundestags — Wohlgeborenen — zu eben so vielen "Ausländern" gestaltet waren, wo "jedes Thierchen sein Männer hatte"; — der Zollverein hatte Bopf genug abgekauft; aber Alles um jedes Stükchen Bopf konnte diese wohlhabende Einrichtung nicht befreien, dazu war sie nicht angehängt. So ist noch manches Bopf, Ueberne, Unzuträglichkeit auf unsere Tage und auf das Reich gekommen, von denen gewaltiger Macht es Beseitigung werden wird.

Dahin gehören unter anderem die Maßnahmen der verschiedenen Staaten in Beziehung auf das Versicherungsgesetz, welche so verschieden sind, daß eine Versicherungsanstalt, welche in allen Staaten des Deutschen Reichs arbeiten will, zwanzigfach verschiedene Schritte zu thun, Vorstellungen zu machen, Schied einzureichen, Bedingungen zu erfüllen hat, bevor sie nur an den Beginn der eigentlichen Arbeit denken darf. Hier ist Concession nachzusuchen, da ist Caution zu stellen, dort ist nur Anmeldung nötig, am vierten Ort müssen alle Legitimationen nach den Schülern und Laien eines Gerichts oder "Senatus" mit der erdenklichen Umständlichkeit bewilligt und beigebracht werden, weil man sich in seiner mitsotischen Allmacht und Allweisheit doch unmöglich so herabwürdigen kann, etwas für genügend beweis- und rechtstätig anzuerkennen, was man in einem Großstaate sofort erachtet. Man muß über dergleichen Umstände eigene praktische Erfahrungen gemacht haben, um die volle Güte jener lernen zu können. Wer aber diese Kenntnis besitzt, der kann nur den Wunsch nach einem deutschen Versicherungsgesetz und dessen baldigem Erlass teilen.

In den ersten Tagen dieses Monates haben wir Gelegenheit gehabt die Frage über ein solches Gesetz in einer Versammlung berathen zu sehen, deren Mitglieder vielfach zu den Autoritäten

Leipziger Börsen-Course am 14. September 1875.

Handelsblatt - Börsenblatt																								
Wechsel.				Divid. pr.		%		Zins-T.		Eisenb.-Stamm-Akt.		pr. St. Thlr.		%		Zins-T.		Inland. Eisenb.-Prior. Obl.		pr. St. Thlr.				
amsterdam pr. 100 Ct. S. . . .	k. S. p. 8 T. 169,30 G.			1873	1874	%		1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	103 G.		4/5	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	99,75 G.							
	l. S. p. 2 M. 168,50 G.					8/5	4	do.	Aussig-Teplitz	200 f. P.	94,50 bz u. G.		5	do.	Altona-Kiel	100 u. 100	102,75 G.							
augsburg 100 fl. im 52 ^{1/4} d. F. . .	k. S. p. 8 T. 171,10 G.					11	9	4	do.	Bergisch-Märkische	100	81 G.		6	do.	Ansbach-Weißenfels	100	85 P.						
Belgische Banknoten pr. 100 Fras.	k. S. p. 2 M. 170 G.					5	3	4	do.	Berlin-Anhalt	200	108,90 G.		4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97 G.						
London pr. 1 L. Sterl.	k. S. p. 3 M. 81 G.					5	5	5	Apr. Oct.	Berlin-Dresden	100	38 P.		5	do.	Berlin-Görlitzer	do.	100,40 bz u. P.						
Paris pr. 100 Francs	k. S. p. 3 M. 80,10 G.					5	0	4	1. Jan.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	—		5	do.	Berlin-Hamburg	1000-100	105 G.						
Petersburg pr. 100 R. S.-R.	k. S. p. 2 M. 20,27 G.					4	1/5	4	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	70 P.	41/2		do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	97,25 G.							
Wiesbaden pr. 100 S.-R.	k. S. p. 2 M. 20,39 G.					10/5	94	4	Jan. Juli	Berlin-Stettin	200, 100	123,50 G.	e.D.	4/5	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	50-100	96,75 G.						
Wien pr. 100 fl. in Oester. Währ.	k. S. p. 3 M. 81 G.					2/5	2	4	1. Jan.	Böhmisches Nordbahn	150 f. S.	48 P.		4/5	do.	do.	Lit. K.	300	93 G.					
	l. S. p. 3 M. 80,10 G.					8	7	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—		do.	Chemnitz-Kometan	200 T.	56,75 P.							
	k. S. p. 21 T. —					5	4	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 f. P.	50,40 G.		5	do.	Chemnitz-Wirchau	100	92,50 G.						
	l. S. p. 3 M. —					5	4	4	do.	do.	200 f. P.	30,15 G.		4	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	105 P.						
	k. S. p. 8 T. —					0	0	4	do.	do.	101 P.	157 G.		5	Juni-Dec.	Leipa.-Dresden. Partial-Obligat.	100,50	110 G.						
	l. S. p. 3 M. 181,20 G.					10	10	4	Jan. Juli	Chemnitz-Wirchau	100	98,50 P.		4	do.	do.	Anleihe v. 1854	100	97 G.					
	k. S. p. 3 M. 179,35 B.					7	7	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	95 G.		4	do.	do.	- 1860	do.	97 G.					
	—					—	5	5	1. Aug.	do.	do.	40 ² Einst.		4	do.	do.	- 1866	500, 100	94,30 G.					
	—					—	5	5	Jan. Juli	Gallia. Carl-Ludwig	200 f. P.	99,75 G.	e.D.	4	Jan. Juli	do.	do.	do.	500 u. 200	101,25 P. El 101,50				
	—					8/5	8/5	5	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	81 P.		5	do.	do.	do.	500, 100	105,25 P. [El u. P.]					
	do.	do.	do.	do.	do.	200-25	96 G.		7/5	3	do.	Graß-Kölln, Em. I.	200	—		5	do.	do.	do.	500 u. 100	98,50 bz u. P.			
	do.	do.	do.	do.	do.	1855	100	86 G.	0	0	do.	Halle-Sorau-Guben	100	13,25 G.		4	do.	do.	do.	do.	94,25 bz			
	do.	do.	do.	do.	do.	1847	500	97,25 P.	8/12	6/12	do.	Köln-Minden	200	—		4	do.	do.	do.	do.	92 P.			
	do.	do.	do.	do.	do.	v. 1852-68	do.	96 G.	5	5	do.	do.	do.	—		4	do.	do.	do.	do.	100,50 G.			
	do.	do.	do.	do.	do.	v. 1852-68	100	96 G.	16/5	14/5	do.	Leipzig-Dresden	100	158 bz u. G.		4	do.	do.	do.	do.	100 G.			
	do.	do.	do.	do.	do.	v. 1852-68	do.	96 G.	14	14	1. Jan.	Magdeburg-Leipzig	do.	212,60 G.		4	do.	do.	do.	do.	100 G.			
	do.	do.	do.	do.	do.	50 u. 25	97 P.	4	4	4	do.	do.	91,25 bz u. G.		4	do.	do.	do.	do.	100 G.				
	do.	do.	do.	do.	do.	1870	100 u. 50	96 G.	3/5	12	3/5	Obersch. Lit. A. C. D.	100	—		4	do.	do.	do.	do.	97 P.			
	do.	do.	do.	do.	do.	500	103 G.	15/5	12	3/5	do.	do.	do.	—		4	do.	do.	do.	do.	94,25 bz			
	do.	do.	do.	do.	do.	100	102,90 G.	10	8	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsab.	500 fr.	44,50 G.		5	Jan. Juli	Leipa.-Goschwitz-Meusewitz	300 M.	94,50 G.				
	do.	do.	do.	do.	do.	90,25 P.	4	3	4	1. Jan.	Mains.-Ludwighafen	250 f. 200 Rp.	99,75 G.		4	do.	do.	do.	do.	100 G.				
	do.	do.	do.	do.	do.	97,50 P.	6/5	6/5	do.	Obersch. Lit. A. C. D.	100	—		4	do.	do.	do.	do.	97 G.					
	do.	do.	do.	do.	do.	104 G.	2	8	4	do.	Rechte-Oder-Ufer	200 f. P.	114,75 G.		4	do.	do.	do.	do.	100 G.				
	do.	do.	do.	do.	do.	101,60 G.	4	4	4	do.	Rheinische	250	—		4	do.	do.	do.	do.	100 G.				
	do.	do.	do.	do.	do.	101,60 G.	5	4	4	do.	do.	93 G.		5	Jan. Juli	do.	do.	do.	do.	104 P.				
	do.	do.	do.	do.	do.	89 G.	3	1/5	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	500 fr.	114,75 G.		4	do.	do.	do.	do.	100 P.				
	do.	do.	do.	do.	do.	89,25 bz kl 90 G.	5	5	5	1. Mai	do.	do.	105 bz u. G.		5	do.	do.	do.	do.	93 G.				
	do.	do.	do.	do.	do.	100-12 ^{1/4}	5	5	5	do.	do.	90,25 G.		4	do.	do.	do.	do.	100,75 bz u. P.					
	do.	do.	do.	do.	do.	100	4	4	1. Jan.	do.	do.	100,60 G.		5	do.	do.	do.	do.	100,75 P.					
	do.	do.	do.	do.	do.	97 P.	4/5	4/5	1. Jan.	do.	do.	60,50 G.		4	do.	do.	do.	do.	3000,1500	99 G.				
	do.	do.	do.	do.	do.	84 G.	4/5	4/5	Jan. Juli	Weim.-Gera (4/2 g. gar.)	do.	—		4	do.	do.	do.	do.	300 M.	89,75 G.				
	do.	do.	do.	do.	do.	100-25	84 G.		5	5	1. Jan.	Zwick.-Luft.-Falkenst.	do.	Werrabahn		5	do.	do.	do.	do.	100-100T.	89,75 G.		
	do.	do.	do.	do.	do.	87 G.			5	5	do.	Eisenb.-Stm.-Pr.-Akt.	100	105 P.		5	Jan. Juli	Aussig-Teplitz I. Em.	100	101,75 P.				
	do.	do.	do.	do.	do.	86,50 G.	5	5	do.	do.	do.	31 P.		5	do.	do.	do.	do.	101,25 G.					
	do.	do.	do.	do.	do.	2000-500 M.	6/5	6/5	do.	do.	do.	100 P.		5	do.	do.	do.	do.	99 P.					
	do.	do.	do.	do.	do.	95,50 G.	5	5	do.	do.	do.	98 P.		5	do.	do.	do.	do.	96,50 G.					
	do																							